

Министерство науки и высшего образования Российской Федерации

Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования
«Оренбургский государственный университет»

Л.В. Иванова, Г.С. Стренадюк, Т.С. Талалай

DEUTSCH IM FACHBEREICH (WIRTSCHAFT UND TOURISMUS)

Учебное пособие

Рекомендовано учёным советом федерального государственного бюджетного образовательного учреждения высшего образования «Оренбургский государственный университет» для обучающихся по образовательным программам высшего образования по направлениям подготовки 38.04.01 Экономика, 38.04.02 Менеджмент, 38.04.08 Финансы и кредит, 43.04.02 Туризм

Оренбург
2019

УДК 811.112.2(075.8)
ББК 81.432.4я73
И21

Рецензент – кандидат филологических наук, доцент Снигирева О.М.

Иванова Л.В.
И21 Deutsch im Fachbereich (Wirtschaft und Tourismus) [Электронный ресурс]:
учебное пособие / Л.В. Иванова, Г.С. Стренадюк, Т.С. Талалай,
Оренбургский гос. ун-т. – Оренбург: ОГУ, 2019. – 160 с.
ISBN 978-5-7410-2314-3

Учебное пособие отражает учебную программу по изучению иностранного языка как обязательной дисциплины. Целью данного учебного пособия является обеспечение необходимыми сведениями и методиками для успешного выполнения заданий и упражнений.

Учебное пособие под названием «Deutsch im Fachbereich (Wirtschaft und Tourismus)» предназначено для магистрантов очной формы обучения направлений подготовки 38.04.01 Экономика, 38.04.02 Менеджмент, 38.04.08 Финансы и кредит, 43.04.02 Туризм.

УДК 811.112.2(0758)
ББК 81.432.4я73

ISBN 978-5-7410-2314-3

© Иванова Л.В.,
Стренадюк Г.С.,
Талалай Т.С., 2019
© ОГУ, 2019

Содержание

| | |
|---|-----|
| Введение | 4 |
| 1 Tourismuswissenschaft und Wirtschaft | 5 |
| 2 Finanzmanagement im Sektor Staat und Verwaltung | 48 |
| 3 Bankmanagement | 63 |
| 4 Wirtschaft der Firma und der Fachmärkte | 78 |
| 5 Marketing und Produktstrategien | 85 |
| 6 Тексты для внеаудиторного чтения..... | 105 |
| 7 Тексты для аннотирования и реферирования..... | 112 |
| 8 Грамматический справочник..... | 142 |
| Список использованных источников | 159 |

Введение

Настоящее учебное пособие предназначено для обучающихся по магистерским программам направлений подготовки 38.04.01 Экономика, 38.04.02 Менеджмент, 38.04.08 Финансы и кредит, 43.04.02 Туризм.

Основной целью учебного пособия является развитие устной и письменной иноязычной компетенции в сфере профессиональной деятельности, для достижения которой подобраны необходимые аутентичные немецкоязычные тексты, соответствующие магистерским программам обучающихся, разработан комплекс послетекстовых заданий.

К каждому тематическому разделу в пособии прилагаются немецко-русский активный словарь, необходимый для усвоения лексического минимума по соответствующей теме и способствующий снятию языковых трудностей при работе с текстами. В пособии представлены оригинальные тексты различных типов по темам соответствующего раздела. Они дают возможность обсуждать актуальные проблемы данной профессиональной сферы.

Пособие построено на материале современной научной немецкоязычной литературы и способствует развитию умений самостоятельно работать с языковым материалом, извлекать и анализировать информацию из различных источников, а также работать со словарями и другой справочной литературой. К пособию прилагаются дополнительные тексты для внеаудиторного чтения, аннотирования и реферирования по профилям подготовки, а также грамматический справочник. В заключение приводится список использованных источников.

1 Tourismuswissenschaft und Wirtschaft

1.1 Tourismuswissenschaft

1.1.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|------------------------------|----------------------------------|
| die Tourismuswissenschaft | наука о туризме |
| existieren | существовать |
| der Begriff | понятие |
| etablieren | основать |
| erscheinen | появляться |
| auf wackeligen Beinen stehen | иметь нетвердую почву под ногами |
| die Sichtweise | точка зрения |
| bezweifeln | сомневаться |
| zum Ergebnis kommen | прийти к выводу |
| die Begrenztheit | ограниченность |

1.1.2 Lesen Sie den folgenden Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Die Erscheinung des Begriffs “die Tourismuswissenschaft”

Die Tourismuswissenschaft existiert als Wortschöpfung erst seit Beginn der 1990er-Jahre. Der Begriff ist noch nicht etabliert und es ist umstritten, ob es eine eigene Tourismuswissenschaft gibt oder ob man nicht eher von Tourismuswissenschaften mit verschiedenen Erklärungsansätzen oder Teilwissenschaften wie Tourismussoziologie, Tourismusgeschichte, Tourismusgeographie oder Tourismusökonomie sprechen sollte.

Der Begriff Tourismuswissenschaft erscheint neu, jedoch soll dadurch nicht der Eindruck erweckt werden, dass eine wissenschaftliche Diskussion über den Fremdenverkehr erst seit Beginn der 1990er-Jahre stattfand. Bereits 1929 hatte sich Robert Glücksmann in seinem Berliner Institut mit Fragen des Fremdenverkehrs beschäftigt. Glücksmann wird heute als ein Mitbegründer der modernen Fremdenverkehrswissenschaft

bezeichnet. Jedoch stand auch noch nach dem Krieg die Fremdenverkehrswissenschaft auf wackeligen Beinen; Kritiker bezweifelten, dass es überhaupt eine selbstständige Fremdenverkehrswissenschaft geben könne.

Die Kritiker setzen meist schon beim Fremdenverkehrsbegriff an. Tatsächlich stände eine Wissenschaft auf schwachen Beinen, wenn sie nicht einwandfreie umrissenes, mit Eigenleben erfülltes Erkenntnisobjekt zu stützen vermöchte. Aber auch E. Spatt behandelte 1975 das Thema Die Fremdenverkehrslehre als Wissenschaft und kam zum Ergebnis, dass sich diese Frage nur vom Erkenntnisobjekt her beantworten lasse. Denn im Erkenntnisobjekt vereinigt sich gleichsam der gesamte erlebte und erfahrene Sachverhalt eines Daseinsbereiches, soweit er sich nach einheitlichen Gesichtspunkten einordnen lässt. Erst seit Beginn der 1990er Jahre beginnt die Fremdenverkehrswissenschaft mit sich selbst unzufrieden zu werden, wird sensibel für ihre Begrenztheit und sucht nach Wegen, die zu einer breiter fundierten Tourismuswissenschaft führen. Die damalige Fremdenverkehrswissenschaft war von einer stark wirtschaftswissenschaftlichen Sichtweise geprägt, da sich nunmehr mehrere wissenschaftliche Disziplinen des Tourismus annahmen, wurde es Zeit für eine Weiterentwicklung. Die Entwicklung der heutigen Tourismuswissenschaft konnte beginnen.

1.1.3 Finden Sie im Text die Sätze mit der neuen Lexik

1.1.4 Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text

Seit wann existiert die Tourismuswissenschaft als Wortschöpfung?

Wer hatte sich 1929 in seinem Berliner Institut mit Fragen des Fremdenverkehrs beschäftigt?

Wer wird als ein Mitbegründer der modernen Fremdenverkehrswissenschaft bezeichnet?

Welches Thema behandelte E. Spatt 1975?

Wann begann die Entwicklung der heutigen Tourismuswissenschaft?

1.1.5 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „die Tourismuswissenschaft“.

1.2 Etablierung der Tourismuswissenschaft

1.2.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|----------------------------------|-------------------------|
| die Etablierung | становление |
| der Bereich | сфера, область |
| einen hohen Stellenwert haben | иметь высокую ценность |
| universitär | университетский |
| stattfinden | состояться |
| fungieren | функционировать |
| praxis- und anwendungsorientiert | практикоориентированный |
| interdisziplinär | междисциплинарный |
| zur Diskussion stehen | вынести на обсуждение |
| existieren | существовать |

1.2.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Etablierung der Tourismuswissenschaft

Allgemein wird im Tourismus, vor allem in Deutschland, die immer noch vorhandene Wissenschaftsferne kritisiert, während weltweit die Tourismuswissenschaft und -forschung im akademischen und gesellschaftlichen Bereich einen hohen Stellenwert hat, ist die Tourismuswissenschaft in der deutschen Forschungslandschaft deutlich unterrepräsentiert. Die erste universitäre Forschung und Lehre im Fremdenverkehr fand allerdings schon um 1930 in Berlin statt. An deutschen Universitäten fungiert Tourismuswissenschaft heute hauptsächlich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre (Uni Lüneburg, Uni Rostock, Uni Dresden, Uni Trier) oder der Geographie (Uni Paderborn, Uni Greifswald, Uni Trier, Uni Eichstätt, Uni Kiel, Uni Göttingen, Uni Aachen), hauptsächlich wird sie aber sehr praxis- und anwendungsorientiert an den Fachhochschulen vermittelt. Im Jahr 1993 wurde von Hahn und Kagelmann das wegweisende Handbuch zur Tourismuswissenschaft (Tourismuspsychologie und -

soziologie) herausgegeben. Ab diesem Zeitpunkt fand in Deutschland die Diskussion um eine Etablierung der Tourismuslehre als Wissenschaft (Tourismuswissenschaft) statt.

So lasse sich z. B. nach Nahrstedt die Tourismuswissenschaft wie folgt entwickeln:

1) Tourismusforschung in bestehenden Disziplinen (z. B. Geographie des Tourismus, Wirtschaftswissenschaften des Tourismus, Geschichte des Tourismus usw.);

2) Interdisziplinäre Tourismusforschung in Kooperation mehrerer Disziplinen.

Diese Entwicklung hat auch bereits stattgefunden, Weiterbildungsstudiengänge, z. B. Tourismus (Uni Berlin) oder bis ca. 1997 das Weiterbildungsstudium Tourismuswissenschaft an der Universität Bielefeld wurden interdisziplinär gelehrt, d. h., dass mehrere wissenschaftliche Disziplinen an der Tourismusausbildung beteiligt sind und den Tourismus aus der Sicht der jeweiligen Wissenschaft untersuchen z. B. die Soziologie, Psychologie, Geschichtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Rechtswissenschaft, Geographie oder auch die Pädagogik. An der Fachhochschule Eberswalde wurde der Studiengang „Nachhaltiger Tourismus“ eingeführt, der ebenfalls interdisziplinär angelegt ist.

3) Tourismuswissenschaft: Tourismusforschung aufgrund eines einheitlichen wissenschaftlichen Paradigmas für den Gegenstand Tourismus als Gesamtphänomen. Diese Perspektive steht noch zur Diskussion. Zwar unterbreiten viele Wissenschaftler Vorschläge für ein Paradigma, jedoch wurde noch kein Paradigma gefunden, das von allen Wissenschaftlern akzeptiert bzw. mit deren wissenschaftlichen Disziplinen vereinbar wäre.

Krippendorf meint hierzu: Mehr qualifizierte Forschung ist dringend notwendig, aber eine eigene Tourismuswissenschaft oder Tourismologie, brauchen wir dazu nicht. Die Methoden anderer wissenschaftlicher Disziplinen sind völlig ausreichend, um den Tourismus zu untersuchen. Auch Hansruedi Müller spricht sich gegen eine eigenständige Tourismuswissenschaft aus, denn diese könnte nur dort existieren, wo der Tourismus in seiner Gesamtheit bzw. in einzelnen Problembereichen ganz spezifische Aspekte aufweist, die mit Hilfe anderer Wissenschaften nicht zu analysieren wären. Eine Tourismuswissenschaft könne nur existieren wenn sie sich:

- 1) durch Isolierung vom Begriff her (mit genau abgrenzbaren, messbaren, problemorientierten und zeitabhängigen Definitionen) oder;
- 2) durch Isolierung vom systemtheoretischen Ansatz her (Zusammenfassung der wissenschaftlich relevanten Elemente und Merkmale) von anderen Wissenschaften abgrenzen lassen.

Da momentan diese Anforderungen an eine Tourismuswissenschaft noch nicht erfüllt sind, lautet die Definition der Tourismuswissenschaft von Müller wie folgt:

Wir verstehen somit die Tourismuswissenschaft als angewandte Wissenschaft. Die Grundlagen für die Erkenntnisse beziehen wir aus verschiedenen Wissensgebieten. Das, was wir heute an den Fachhochschulen und Universitäten finden, ist eine so genannte additive Tourismuswissenschaft, bei der die einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen weitgehend unverbunden nebeneinander stehen.

Pompl kritisiert, dass es sich bei so einer Tourismuswissenschaft um keine eigene Wissenschaft, sondern wissenschaftstheoretisch lediglich um einen klassifikatorischen Oberbegriff handle, der zur Begründung und Existenz einer eigenen Tourismuswissenschaft eines eigenen Paradigmas (Weltbilds) bedürfe.

Ein Ziel sollte es sein, die Tourismuswissenschaft als eigenständige akademische Institution (Fakultät, Institut) etc. einzurichten. Da die Probleme des Tourismus, aber eine Vielzahl von verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen tangiert, müsste die Integrationskraft, einer solchen Institution unheimlich groß sein (vgl. Meder 1999). Als potentiell zu vereinende Wissenschaft, nennt Meder: Die Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre), die Geographie, Geschichtswissenschaft, Soziologie, Freizeitpädagogik und Kulturarbeit, die allgemeine Zeit- und Freizeitwissenschaft, die Biologie und Ökologie, Verkehrswissenschaft, die Politikwissenschaft, die Psychologie, die Rechtswissenschaft, die Gesundheitswissenschaft, Medien- und Designwissenschaft, die Informationswissenschaft und Logistik, sowie Bauingenieurwesen und Architekturwissenschaft (vgl. Meder 1999). Ob diese Aufzählung schon komplett ist, darf bezweifelt werden, so könnten z. B. noch die Kulturwissenschaft, Medizin oder die Raumplanung einen Beitrag zur Tourismuswissenschaft leisten. Für Meder stellt sich nun die Frage, wie all diese

Disziplinen vereinigt oder sogar ein (studierbaren) Studiengang unter dem Label „Tourismuswissenschaft“ realisiert werden kann. Für Meder ist das Problem der Tourismuswissenschaft nicht der Veranstalter und auch nicht der Reisende sowie die Reise an sich; das Problem ist die gemeinsame Sache unserer Lebensform im Modus der Mobilität.

Für eine Tourismuswissenschaft als „Wissenschaft“ müssten also eigene Methoden und ein Paradigma entwickelt werden, dies wird jedoch voraussichtlich noch einige Jahre dauern. Daher gibt es noch keine „echte Tourismuswissenschaft“ sondern nur eine so genannte additive Tourismuswissenschaft. Die bestehenden wissenschaftlichen Disziplinen müssen ausreichen, um den Tourismus zu analysieren. Sollte es jedoch Probleme und Fragestellungen geben, die mit den Instrumenten der anderen Wissenschaften nicht zu lösen sind, wäre eine eigene Tourismuswissenschaft notwendig. Der Tourismus ist also noch keine Wissenschaft, sondern ein Forschungsobjekt oder Forschungsgebiet.

1.2.3 Aus welchen Komponenten bestehen die folgenden Komposita? Übersetzen Sie diese Komposita und ihre Komponente

die Tourismuswissenschaft, der Stellenwert, das Forschungsobjekt, das Forschungsgebiet, die Tourismuslehre, wissenschaftstheoretisch, die Wissenschaftsdisziplin, die Integrationskraft, die Freizeitpädagogik, die Gesundheitswissenschaft, die Medienwissenschaft, die Designwissenschaft, die Informationswissenschaft, die Raumplanung, die Lebensform, die Fragestellung.

1.2.4 Finden Sie im Text die Sätze, die Passivformen enthalten. Übersetzen Sie diese Sätze, bestimmen Sie die Zeitform des Passivs

1.2.5 Schreiben Sie eine kurze Annotation zum Text! Beachten Sie dabei die folgenden Ausdrücke

Der Text istbetitelt.

Es handelt sich im Text um ...

Die Hauptthese des Textes ist ...

Meiner Meinung nach ...

1.3 Tourismusarten

1.3.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|-------------------------|-----------------------------------|
| der Urlaub | отпуск |
| der Urlaubsgast | отпускник, отдыхающий |
| der Anbieter | |
| der Abenteuerurlaub | приключенческий отпуск |
| der Aktivurlaub | активный отпуск |
| der Bustourismus | автобусный туризм |
| der Camping | кэмпинг |
| der Cluburlaub | клубный отпуск |
| die Expedition | экспедиция |
| der Fahrradtourismus | велосипедный туризм |
| der Familienurlaub | семейный отпуск |
| die Fernreise | заграничное путешествие |
| der Grenztourismus | приграничный туризм |
| der Kulturtourismus | культурный туризм |
| der Kurzurlaub | краткосрочный отпуск |
| der Langzeiturlaub | долгосрочный отпуск |
| der Massentourismus | массовый туризм |
| die Maturareise | путешествие после окончания школы |
| der Medizintourismus | медицинский туризм |
| der Ökotourismus | экологический туризм |
| Sanfter Tourismus | мягкий туризм |
| der Sensationstourismus | экстремальный туризм |
| der Skiurlaub | лыжный туризм |
| der Städtetourismus | городской туризм |

1.3.2 Lesen Sie den folgenden Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Der Urlaub aus Sicht der Urlaubsgäste oder auch der Tourismus aus Sicht der Anbieter und Volkswirtschaften ist heute ganz anders zu sehen als noch vor ein paar Jahrzehnten. Es gibt viel mehr unterschiedliche Möglichkeiten und auch viel mehr Interesse. Dass man mit dem Rad wochenlang fahren könnte und jede Nacht in einem anderen Hotel schläft, hatten wohl manche gemacht, aber nicht in der Summe wie heute. Der Radtourismus ist dabei nur ein Begriff, Massentourismus, Sanfter Tourismus oder auch Sensationstourismus sind nur ein paar der weiteren, die man anführen kann.

Und es scheint, als ob die Liste immer länger wird, wobei es auch Begriffe abseits des Urlaubs gibt wie zum Beispiel den Medizintourismus. Hier können Sie einen kurzen Überblick der Tourismusarten sehen.

1) *Abenteuerurlaub* ist eine Form des Aktivurlaubs mit Ausflügen, Wildwasserfahrten oder dem Bungeesprung als Abwechslung.

2) *Aktivurlaub* ist eine beliebte Form des Urlaubs mit Abenteuer, Wanderungen und anderen Aktivitäten.

3) *Bustourismus* umschreibt eine Urlaubsreise, bei der man mit dem Autobus unterwegs ist - auch über mehrere Tage.

4) *Camping* als alternative Form des Tourismus mit Wohnwagen, Zelt oder in anderer Form, um Urlaub zu verbringen.

5) *Cluburlaub* ist eine besondere Form des Urlaubsaufenthaltes, vor allem im Bezug auf die Versorgung.

6) *Eventreisen* Urlaubsbegriffe: Eventreisen, Kulturreisen und weitere Urlaubsmöglichkeiten und Urlaubsangebote in der Tourismusbranche.

7) *Expedition* Urlaub planen: die Expedition ist oftmals eine Forschungsreise, wird aber auch als Urlaubsform immer beliebter.

8) *Fahrradtourismus* ist ein Urlaubsbegriff für viele Radtouristen, die längere Radtouren als Form des Urlaubs wählen.

9) *Familienurlaub* ist die Urlaubsreise von Eltern und Kindern sowie Angebote als Familienpakete.

10) *Fernreisen* ist eine lange Flugreise in ferne Länder, wie sie heute nichts mehr Besonderes darstellt.

11) *Grenztourismus* ist eine Urlaubsform mit Grenzübertritt, wird heute aber vor allem für den Einkauf über die Grenze verbunden.

12) *Kulturtourismus* Als Kulturtourismus wird ein Urlaubsaufenthalt bezeichnet, der mit dem Besuch von kulturellen Angeboten oder Konzerte verbunden ist.

13) *Kurzurlaub* wird immer öfter angestrebt und umfasst nur ein paar Tage Aufenthalt statt einem längeren Urlaub über 2-3 Wochen.

14) *Langzeiturlaub* Urlaubsbegriffe: unter dem Langzeiturlaub versteht man eine Urlaubsreise, die zumindest drei Wochen lang andauert.

15) *Massentourismus* Urlaubsbegriffe: der Massentourismus im Sommer wie im Winter ist das Urlaubsverhalten von vielen Menschen und hat natürlich Auswirkungen.

16) *Maturareise* Urlaubsformen: die Maturareise (oder Abireise) als gemeinsamen Urlaub mit der Klasse zum Feiern des Schulabschlusses.

17) *Medizintourismus* Formen von Reisen: der Medizintourismus ist eine sehr beliebt gewordene Motivation für Reisen, um günstigere Behandlungen zu erhalten.

18) *Ökotourismus* ist ein solcher, bei dem die Urlaubsgäste die Natur live erleben können.

19) *Sanfter Tourismus* ist das Ziel, Urlaub zu ermöglichen, ohne dabei die Natur zu belasten und beides in Einklang zu bringen.

20) *Sensationstourismus* ist eine Form des Urlaubs, um etwas Außergewöhnliches zu erleben wie Naturkatastrophen.

21) *Skiurlaub* ist ein beliebter Begriff, aber Winterurlaub kann auch anders stattfinden und ist für die Bergländer sehr wichtig.

22) *Städtetourismus* ist eine Urlaubsform, bei der man für ein paar Tage eine Großstadt besucht und Sehenswürdigkeiten aufsucht.

23) *Winterurlaub* als Erholung in der kalten Jahreszeit mit Wintersport und Hüttenspaß auf den Bergen.

1.3.3 Erläutern Sie folgende Begriffe

Aktivurlaub, Camping, Bustourismus, Fahrradtourismus, Familienurlaub, Fernreisen, Grenztourismus, Kulturtourismus, Kurzurlaub, Langzeiturlaub, Massentourismus, Maturareise, Medizintourismus, Ökotourismus, Sanfter Tourismus, Sensationstourismus, Skiurlaub, Städtetourismus, Winterurlaub.

1.4 Abenteuerurlaub

1.4.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|--------------------------------|--------------------|
| empfinden | чувствовать |
| die Gleichmäßigkeit | монотонность |
| der Alltag | будни |
| das Abenteuer | приключение |
| der Sprung mit dem Bungee-Seil | прыжок с тарзанкой |
| einordnen | упорядочить |

1.4.2 Finden Sie im Text die Sätze mit diesen Wörtern

1.4.3 Lesen Sie den folgenden Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Abenteuerurlaub: Spannung statt Erholung

Ein grundsätzliches Problem, das viele Menschen heute empfinden, ist die Tatsache der Gleichmäßigkeit im Alltag. Daher wollen immer mehr Menschen im Urlaub Abenteuer erleben und daraus wurde schnell der angebotene Abenteuerurlaub.

Unter Abenteuerurlaub kann man aber sehr viele unterschiedliche Formen verstehen, denn es gibt sowohl den reinen Abenteuerurlaub im Dschungel als Extremform, als Safari oder auch als Bergtour, die mehrere Tage andauert. Es gibt aber auch alternativ den normalen Urlaub, der aber Abenteuer beinhaltet wie zum Beispiel eine eintägige Rafting-Tour oder der Sprung mit dem Bungee-Seil. All diese Aktivitäten - ob nun zwei Wochen im Dschungel oder Spannung für ein paar Minuten - sind Ausdruck des

Wunsches, dem Alltag zu entfliehen und immer mehr Leute wünschen sich dieses Abenteuer. Indirekt kann man auch den Skiurlaub in diese Kategorie einordnen, denn die Tatsache, dass immer mehr Leute abseits der Pisten im Pulverschnee an steilen Hängen herunterfahren wollen oder eine Skitour ausprobieren, ist ebenfalls Ausdruck des Wunsches, etwas zu erleben, das während des Jahres nicht möglich ist. Der Abenteuerurlaub ist damit ein Beispiel für die gesellschaftlichen Veränderungen. Vor 20 Jahren war es ausreichend, den Luxus eines Strandurlaubs zu genießen. Heute reicht dies vielen Menschen nicht mehr bzw. haben sie ein anderes Problem: sie reisen aus Deutschland, Österreich, Polen und anderen Ländern nach Italien, Spanien oder andere südeuropäische Urlaubsländer und treffen dort genau die gleichen Leute wieder. Somit sind sie fast im Alltag zurück und daher ist der Abenteuerurlaub auch eine Methode, diesen Menschen aus dem Weg zu gehen und etwas Neues zu erleben.

Das Grundproblem am Tourismus besteht darin, dass er sich wie die Modeszene und andere wirtschaftliche Zweige immer neu erfindet. Daher ist die Überschneidung von verschiedenen Begriffen häufig anzutreffen. Was für den einen der Aktivurlaub ist, ist für den anderen ein Abenteuerurlaub. Generell gilt als Abenteuer, was man im Alltag nicht erleben würde. Eine Fahrt durch das Wildwasser entspricht dieser Definition, aber noch mehr Abenteuer ist gegeben, wenn man eine mehrtägige Tour unternimmt, im Zelt schläft und alle Technik daheim lässt.

Was letztlich ein Abenteuer ist, ist eine Frage des Angebots und des persönlichen Zugangs. Für manche reicht schon ein spannender Tag, andere wollen lieber orientierungslos durch den Dschungel wandern, um zu sehen, was eine Ecke weiter passieren könnte.

1.4.4 Finden Sie im Text zusammengesetzte Sätze, bestimmen Sie die Art der Nebensätze und übersetzen Sie sie

1.4.5 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Abenteuerurlaub“

1.5 Aktivurlaub und seine Formen

1.5.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|-----------------------|------------------------|
| lähmend | скучный |
| erleben | пережить |
| zusammenfassen | подытожить |
| genießen | наслаждаться |
| das Umweltbewusstsein | экологическое сознание |
| die Ausrüstung | снаряжение |
| der Canyoning | каньонинг |
| die Paragliders | параплан |
| schier grenzenlos | безграничный |
| das Tenniscamp | группа теннисистов |
| das Segelschiff | парусник |

1.5.2 Lesen Sie den folgenden Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Aktivurlaub und seine Formen

Der moderne Mensch empfindet seinen Alltag oft als lähmend und sich ständig wiederholend. Deshalb möchte er in seiner Freizeit und erst recht im Urlaub etwas anderes erleben. Hatte man sich früher mit einem schönen Strand zufrieden gegeben und die Zeit genossen, so sind in den letzten Jahren neue Trends im Bereich der Kurzurlaube, aber auch bei längeren Urlaubsreisen entstanden, die immer beliebter werden. Gleichzeitig haben sich auch Urlaubsformen, die es schon lange gab, neu etablieren können. All diese Urlaubsformen lassen sich mit dem Überbegriff Aktivurlaub zusammenfassen.

In all den Formen des Aktivurlaubes wird der Urlauber selbst tätig - in welcher Form auch immer. Zwar gibt es weiterhin sehr viele Menschen, die es vorziehen, für zwei oder mehr Wochen Urlaub am Strand zu machen und außer dem einen oder anderen Ausflug nur Sonne, Sand und Meer zu genießen, doch immer mehr ziehen eine Alternative vor.

Den Anfang macht der Wanderurlaub, der durch das stärkere Umweltbewusstsein an Aufschwung gewonnen hat. Waren es vor einigen Jahren hauptsächlich ältere Leute, die

gerne wandern gingen, so sind jetzt auch die jungen Leute wieder auf den Geschmack gekommen, sich wandernd durch fremde Regionen zu bewegen.

Die Steigerung vom Wandern ist das Klettern. Von der klassischen Kletterschule über Klettersteige, die mit entsprechender Ausrüstung überwunden werden können bis hin zu eigenen entstandenen Kletterparks reicht die Palette. Gerade die Kletterparks sind nicht unumstritten, weil Leute ohne jeglicher Erfahrung mitmachen und damit sich und andere gefährden können.

Action pur ist beim Canyoning angesagt. Viele Urlauber suchen hier den Kick, wenn sie sich durch enge Schluchten bewegen. Dabei ist die Ausrüstung aber auch das richtige Verhalten Voraussetzung, dass das Abenteuer ein unvergessliches Abenteuer wird und nicht eine große Gefahr.

Auch die Luft haben die Aktivurlauber längst für sich erkannt. Ballonfahrten sind der gemütliche Teil des Angebotes, aber es gibt auch die Paragliders, die Airboarder und die Fallschirmspringer, die ihre Freizeit und ihren Urlaub lieber in der Luft verbringen, statt sich am Strand sonnen zu lassen. Ständig werden neue Formen des Aktivurlaubs und der Ausflugsziele entwickelt, sodass man sich auch per Seil wie ein Adler mit hoher Geschwindigkeit zu Tale stürzen lassen kann oder in hoher Position ein Frühstück einnimmt, weit über dem Erdboden.

Die Palette der Möglichkeiten beim Aktivurlaub ist schier grenzenlos. Immer mehr Menschen wenden sich dieser Urlaubsform zu, um einen großen Unterschied zwischen dem regelmäßigen Alltag und dem Urlaubsvergnügen zu erzielen. Es gibt auch viele Überschneidungen zwischen dem Aktivurlaub und dem Sporturlaub. Ein reines Tenniscamp ist eher zweiteres, ein Bootsfahrt mit dem Segelschiff könnte man beidem zurechnen, der Wanderurlaub gilt eher als Aktivurlaub, weil Wandern keine reine Sportart ist.

1.5.3 Sagen Sie, welche Sätze falsch sind

1) Der moderne Mensch empfindet seinen Alltag oft als lustig und sich ständig wechselnd.

2) Der Aktivurlaub ist in letzter Zeit besonders beliebt.

- 3) Der Winterurlaub steht an der Spitze der Popularität.
- 4) Nur ältere Leute wandern heute gern.
- 5) Nur die Menschen mit spezieller Ausrüstung können klettern.
- 6) Die Ausrüstung aber auch das richtige Verhalten Voraussetzung, dass das Abenteuer ein unvergessliches Abenteuer wird und nicht eine große Gefahr.
- 7) Immer mehr Menschen wenden sich dieser Urlaubsform zu, um einen großen Unterschied zwischen dem regelmäßigen Alltag und dem Urlaubsvergnügen zu erzielen.

1.6 Bustourismus

1.6.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|---------------------|-----------------------|
| die Zusammenfassung | совокупность |
| das Transportmittel | средства передвижения |
| das Fahrzeug | транспортное средство |
| mehrtägig | многодневный |
| das nähere Umland | ближайшие окрестности |
| tatsächlich | собственно говоря |
| annehmen | принимать |
| der Urlaubsgast | отпускник |
| uncool | немодный |
| der PKW | личный автомобиль |
| Stau | пробка |
| die Sicherheit | безопасность |
| verursachen | быть причиной |

1.6.2 Lesen Sie den folgenden Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Bustourismus und Busreisen

Unter Bustourismus versteht man die Zusammenfassung aller Reiseaktivitäten für Geschäftsreisen und Urlaubsreisen, die mit einem Autobus vorgenommen werden. Der

Autobus war viele Jahre das wichtigste Transportmittel für den Urlaub, bis sich die Menschen massenweise ihr eigenes Fahrzeug leisten konnten und das Flugzeug zum Transportwerkzeug für weite Reisen wurde.

Natürlich kann man mit dem Autobus nicht nach Thailand fahren, aber viele Reisen sind auch mit dem Autobus möglich und werden weiterhin genutzt. Mehrtägige Reisen sind zum Beispiel weiterhin ein großes Thema und oft wird die eine Reiseart mit der anderen kombiniert, beispielsweise ein Flug zu einer Metropole und mit dem Bus wird dann eine mehrtägige Fahrt in das nähere Umland gewählt, wobei Reiseführer Informationen über das zu Sehende liefern können.

Tatsächlich ist der Anteil des Bustourismus am Gesamttourismus weit höher, als man gemeinhin annehmen würde. Etwa jeder zehnte Urlaubsgast wählt als Transportmittel den Autobus, wobei es auch eigene Fahrten gibt, die durch Vereine und andere Organisationen veranstaltet werden, man denke dabei an Fahrten im Rahmen der Schule (Schullandwoche, Schulschikurse) oder im Rahmen von Pensionistenausflügen oder Wandergruppen, die gemeinsam eine Tour planen und den Bus als Transportmittel wählen.

Viele bezeichnen den Autobus als uncool und nur arme Leute würden damit fahren, weil wer cool ist, der fährt mit dem eigenen PKW. Witzigerweise wirft man dem Bus auch vor, dass er ständig im Stau steckt - bloß schafft man das mit dem eigenen PKW ebenso. Für den Bus spricht hingegen, dass man sich um den Straßenverkehr gar nicht kümmern muss und die Landschaft auf sich einwirken lassen kann - am Steuer eines PKW ist das nicht möglich. Und die Busse sind schon viel bequemer geworden, haben eine Klimaanlage und man kann sich mehr ausstrecken als im PKW.

Ein weiteres Argument ist die Sicherheit, denn die jährliche Statistik über Unfalltote in Relation zu den zurückgelegten Kilometern zeigt, dass im Bus die wenigsten Menschen sterben. Als nächstes folgt die Bahn und dann das Flugzeug, während PKW, Motorrad und andere motorisierte Fahrzeuge die meisten Todesopfer verursachen.

1.6.3 Beantworten Sie folgende Fragen

1) Was versteht man unter Bustourismus?

2) Sind alle Reisen mit dem Autobus möglich?

3) Welches Transportmittel passt für eine mehrtägige Fahrt in das nähere Umland am besten?

4) Welche und wie viel Menschen wählen den Autobus als Transportmittel für die Reise?

5) Wie geht es mit der Sicherheit während der Busreise?

6) Welche Fahrzeuge verursachen die meisten Todesopfer?

1.6.4 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Bustourismus“.

1.7 Campingurlaub

1.7.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|--------------------|---------------------|
| streben nach | стремиться к ч-л |
| die Gemütlichkeit | уют |
| verzichten auf Akk | отказаться от ч-л |
| Mobilheim | дом на колёсах |
| das Campen | кемпинг |
| im Trend bleiben | оставаться в тренде |
| die Zeltstadt | палаточный городок |
| die Bequemlichkeit | удобство |

1.7.2 Lesen Sie den folgenden Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Camping und Campingurlaub

Viele Menschen streben nach Luxus und Gemütlichkeit und möchten den Urlaub in einem teuer ausgestatteten Hotel verbringen. Doch es gibt auch viele, die darauf gerne verzichten und stattdessen die Naturverbundenheit intensiv erleben möchten und das funktioniert am besten beim Camping.

Camping kann man in zwei Kategorien einteilen, nämlich in Camping für das Wochenendvergnügen an einem fixen Campingplatz. Da gibt es auch die Option, dass man statt eines Wohnwagens ein Mobilheim erwirbt, das größer und besser ausgestattet ist.

Die zweite Option betrifft den Urlaub selbst, indem man mit einem Zelt, Wohnwagen oder einem Wohnmobil reist. Diese Form des Urlaubs unterscheidet sich nachhaltig von jenem im Luxushotel, den man muss sich selbst versorgen, man muss das Zelt aufbauen oder den Wohnwagen aufstellen und hat einige weitere Arbeiten.

Trotzdem ist das Camping eine beliebte Urlaubsalternative. Camping ist besonders für mehrköpfige Familien oder große Gruppen weit günstiger als der Hotelaufenthalt und man ist flexibler in der Urlaubsgestaltung, weil man von Campingplatz zu Campingplatz weiterreisen kann, wenn man dies möchte. Andere fahren zu einem bestimmten Campingplatz, um dort den Urlaub zu verbringen.

Verboten ist das Campen abseits der Campingplätze. Wer mit dem Zelt reist, darf beispielsweise das Zelt nicht mitten im Wald aufstellen. Trotzdem streben dies manchmal Leute an und dann spricht man vom wilden Zelten.

Camping ist nicht nur eine günstigere Urlaubsmöglichkeit, sondern auch ein Urlaub, bei dem man enger mit der Natur verbunden ist. Das gemeinsame Lagerfeuer mit anderen Campern hat am sommerlichen Abend einen besonderen Reiz und ist nur eine der Komponenten, warum das Campen stets im Trend bleiben wird. Auch das Zusammensitzen mit anderen Campern aus zum Teil anderen Ländern ist reizvoll.

Dazu gibt es das Campen auch als zusätzliche Motivation bei den Musikfestivals. Die mehrtägigen Veranstaltungen haben aufgrund der großen Zahl an Besucher nicht genug Hotels in unmittelbarer Nähe anzubieten und so nutzen viele das Wochenende, um mit dem Wohnwagen oder Zelt anzureisen und es entsteht eine richtige Zeltstadt.

Außerdem gibt es neue Trends beim Campen, indem mit sehr luxuriös ausgestatteten Wohnwägen gereist wird. Diese unterscheiden sich kaum von einem 4-Stern-Hotel und brechen mit der Tradition, dass der Campingurlaub einfach ein muss. Hier gilt die Zusammenkunft von Natur einerseits, aber trotzdem Bequemlichkeit andererseits.

1.7.3 Finden Sie im Text die Sätze mit invertierter Wortfolge

1.7.4 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Campingurlaub“. Beachten Sie folgende Punkte

1) Zwei Kategorien von Camping

- 2) Was ist verboten?
- 3) Der besondere Reiz beim Camping
- 4) Die zusätzliche Motivation bei den Musikfestivals
- 5) Neue Trends beim Campen

1.8 Cluburlaub

1.8.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|----------------------|-----------------|
| der Pauschalurlaub | отпуск |
| das Entertainment | развлечения |
| die Kinderbetreuung | забота о детях |
| Clubressorts | клубные курорты |
| offerieren | предлагать |
| die Überschaubarkeit | управляемость |
| All Inklusive | все включено |
| die Ausgaben | траты, расходы |
| der Gleichgesinnte | единомышленник |

1.8.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Cluburlaub und seine Möglichkeiten

Cluburlaub ist eine Urlaubsform, die aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts stammt. Gérard Blitz wird die erste Einrichtung eines Clubs zugeschrieben, was sich in der Folge zu einem Verkaufsschlager der Urlaubsbranche entwickelte. Bis heute hat sich die Club-Idee vom Land bis auf das Wasser ausgeweitet. Cluburlaub kann auch auf Kreuzfahrten erlebt werden.

Anders als beim üblichen Pauschalurlaub ist der Cluburlaub noch stärker auf die Unterhaltung und Rundum-Versorgung der Gäste ausgelegt. Wer will, braucht das Clubhotel überhaupt nicht verlassen, denn hier wird 24 Stunden am Tag für den Gast gesorgt. Das schließt sämtliche Mahlzeiten ein sowie Entertainment und Kinderbetreuung.

Schwerpunkt vieler Clubressorts ist der Sport. Um eine dem Preis angemessene Leistung anbieten zu können, sind ausgebildete Sportlehrer und weitere Fachkräfte vor Ort. Manche der Clubs pflegen Schwerpunkt-Sportarten. Im Bereich der Unterhaltung ist gleichfalls mit hochwertigem Entertainment zu rechnen.

War der Cluburlaub in der Vergangenheit als sehr teuer und luxuriös bekannt, konnten sich nun auch günstigere Anbieter etablieren. Damit einhergehend hat sich die Zielgruppe geändert: Mehr und mehr werden jüngere Menschen angesprochen und ihnen wird ein angepasstes Programm offeriert, das mehr auf jugendliche Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Die Vorteile des Cluburlaubs liegen in erster Linie in der Überschaubarkeit der Kosten, denn der Cluburlaub ist immer All Inklusiv. Schon bei Abflug weiß der Urlauber also, welche Ausgaben ihn erwarten. Weiterer Pluspunkt ist, dass die Angebote vor Ort genau auf die Vorstellungen der Reisenden zugeschnitten sind. Im Bereich der Kinderbetreuung sind Cluburlaube vielen vergleichbaren Angeboten sogar eindeutig überlegen. Nicht zuletzt ist zu erwarten, dass man im Cluburlaub auf Gleichgesinnte trifft, der Aufenthalt somit harmonisch verläuft.

1.8.3 Beantworten Sie die Fragen zum Text

- 1) Aus welcher Zeit stammt der Cluburlaub?
- 2) Wo kann man Cluburlaub erleben?
- 3) Warum braucht man das Clubhotel überhaupt nicht verlassen?
- 4) Was gehört zum Schwerpunkt vieler Clubressorts?
- 3) Ist der Cluburlaub teuer?
- 4) Erläutern Sie den Begriff „All Inklusiv“?
- 5) Was kann man vom Cluburlaub erwarten?

1.9 Eventreisen

1.9.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

das Flair der Stadt

чутье города

| | |
|-----------------------|----------------------------|
| die Veranstaltung | представление, мероприятие |
| der sportliche Event | спортивное мероприятие |
| der Reiseveranstalter | туристический оператор |
| die Eintrittskarte | билет |

1.9.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Eventreisen - Kulturreisen

Unter dem Sammelbegriff Eventreisen finden sich viele Reiseangebote, die im Zusammenhang mit dem Städtetourismus stehen. Hierbei geht es natürlich auch um die Möglichkeit, eine Stadt zu besuchen und in das Flair der Stadt eintauchen zu können. Doch das Hauptanliegen der Besucherinnen ist vorwiegend eine bestimmte Veranstaltung.

Oft werden diese Eventreisen auch als Kulturreisen definiert, weil beispielsweise ein Besuch einer beliebten Oper oder eines berühmten Opernhauses, eines Musicals oder anderer kultureller Veranstaltungen die Hauptmotivation für die Reise in eine Stadt bilden. Natürlich gibt es die Eventreisen auch für ländliche Gebiete, doch sind sie dort eher selten, weil viele Großereignisse in den Metropolen stattfinden.

Abseits der Kulturreisen gibt es viele weitere Formen der Städtereisen. Hier könnten die Sportreisen genannt werden, wenn ein Besuch einer Stadt kombiniert wird mit dem Besuch eines großen Tennisturniers oder anderer sportlicher Events. Auch Städtereisen im Rahmen von Großveranstaltungen sind sehr beliebt geworden. Die Stadt Wien beispielsweise wird anlässlich des Wiener Donauinselfestes gerne bereist. Zwar wäre man gerne auch so nach Wien gekommen, aber eigentlich findet der Wien-Besuch wegen des Donauinselfestes statt.

Die meisten dieser Städtereisen haben typische Merkmale, die darin bestehen, dass man zwar die Stadt besuchen möchte, aber diesen Besuch mit Events kombiniert. Das Angebot der Reiseveranstalter liegt darin, dass es sowohl die Tickets für kulturelle Veranstaltung, Sportevents etc. gibt, als auch die Reservierung der Hotelzimmer - alles in einem Paket, womit ein bequemer Besuch einer vielleicht noch unbekanntes Metropole

mit dem gewünschten Event verknüpft werden kann. Diese Kombiangebote werden in der Reisebranche immer wichtiger.

Die Kombination wird häufig auch ohne Nachfrage angeboten, zum Beispiel Hotelzimmer mit Eintrittskarten für ein bestimmtes Theater oder mit dem Gesamtpaket für den Marathon, der in der Stadt stattfindet. Dabei arbeiten die Veranstalter mit den Urlaubsanbietern (Hotels und Reiseveranstaltern) zusammen.

1.9.3 Finden Sie im Text zusammengesetzte Sätze und bestimmen Sie die Art der Nebensätze

1.9.4 Stellen Sie den Plan zum Text zusammen und machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Eventreisen“

1.10 Fahrradtourismus

1.10.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|------------------------|----------------------------------|
| das Radfahren | катание на велосипеде |
| die Fortbewegungsart | тип движения |
| die Anschaffung | приобретение |
| der Fahrradtourismus | велосипедный туризм |
| der Gastronomiebetrieb | предприятия ресторанного бизнеса |
| die Abstellfläche | складское помещение |

1.10.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Fahrradtourismus oder Radtour im Urlaub

Radfahren ist eine sehr günstige Fortbewegungsart, denn das einzig teure ist die Anschaffung eines Fahrrades. Hat man ein Rad erstanden, braucht es nicht mehr viel finanziellen Einsatz, um über Jahre als Radfahrer/in die Bewegung in der freien Natur zu genießen.

Diese Überlegung spielt sicherlich auch eine Rolle, warum das Radfahren immer beliebter wird. Durch die Diskussionen rund um den Klimawandel hat das Fahrrad als

Transportmittel weiteren Aufschwung erfahren und auch im Bereich der Urlaubsplanung spielt das Rad eine deutlich wichtigere Rolle als noch vor einigen Jahrzehnten. So wie bei der Fahrt durch die Stadt mit dem Fahrrad hat auch die längere Radtour an Wichtigkeit gewonnen.

So entstand der Begriff des Fahrradtourismus. Darunter sind alle Aktivitäten, die mit dem Fahrrad durchgeführt werden können, zusammengefasst. Dazu zählen neben dem eigentlichen Radurlaub, bei dem mit dem Rad die Reise begangen wird, auch der große Bereich der Radausflüge, um beispielsweise am Wochenende mit dem Rad einen Ausflug raus aus der Großstadt und rein in die freie Natur durchzuführen.

Die eine Seite des Fahrradtourismus sind die Urlaubsgäste und Ausflugsgäste selbst, die mit dem Rad anreisen, um sich zu erholen, um eine neue Landschaft kennenzulernen oder um sich einer größeren Gruppe von Radfreunden anzuschließen. Die andere Seite des Fahrradtourismus sind die Tourismusbetriebe selbst, die den Trend erkannt haben und den veränderten Bedarf dieser Gäste abzudecken versuchen.

Ein gutes Beispiel hierfür ist der Donauradweg, der von Deutschland bis nach Rumänien führt. Beispielsweise entlang des österreichischen Stücks von Passau bis zur Grenze nach Ungarn haben viele Gastronomiebetriebe ihr Angebot an die Erfordernisse der Radfahrer/innen angepasst. Hier braucht es keine 5-Stern-Lösungen wie in einem All-inklusive-Paket, sondern Speisekarten mit gesunder und alternativer Kost, Abstellfläche für die zahlreichen Fahrräder und Ausflugsziele, die die Region näher vorstellen, die man aber auch mit dem Rad erreichen kann.

Auf diese Weise kann man sowohl einen Ausflug mit einer 20 Kilometer-Fahrt planen, um am Zielort eine Burg oder eine Stadt zu besichtigen, man kann aber auch eine lange Fahrt planen, bei der man verschiedene Möglichkeiten hat, um die sportliche Reise mit Ausflugszielen zu kombinieren. Wer mag, fährt den Radweg über 200 Kilometer oder länger in zügiger Zeit in ein paar Tagen, andere fahren zwei Wochen lang und besichtigen viele Städte und Landschaften. Der Tourismus ist dankbar für die Möglichkeiten, weil von der kleinen Pause bis zur Übernachtung viele Angebote angenommen werden.

1.10.3 Finden Sie im Text die Sätze mit Infinitivgruppen und übersetzen Sie diese Sätze ins Russisch

1.10.4 Welche Sätze sind falsch?

Radfahren ist eine sehr teure Fortbewegungsart.

Im Bereich der Urlaubsplanung spielt das Rad eine deutlich wichtigere Rolle als noch vor einigen Jahrzehnten.

Mit dem Fahrrad kann man nur eine kurze Fahrt planen.

Die Tourismusbetriebe versuchen den veränderten Bedarf der Gäste abzudecken.

1.10.5 Schreiben Sie eine kurze Annotation zum Text. Gebrauchen Sie dabei folgende Ausdrücke

Der Text ist ... betitelt.

Die Hauptthese ist ...

Hier handelt es sich um ...

Meiner Meinung nach ...

1.11 Familienurlaub

1.11.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

die Voraussetzung

предпосылка

bestehen in

состоять в

bewerkstelligen

осуществлять

Rücksicht nehmen auf Akk

обращать внимание

Kinder im schulpflichtigen Alter

дети школьного возраста

das Wellnessprogramm

программа оздоровления

1.11.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Familienurlaub

Mit dem Begriff Familienurlaub werden jene Urlaubsreisen verbunden, bei denen die gesamte Familie mitfahren und Spaß haben kann. Die Tourismusveranstalter vom

Hotel bis zur Flugreise haben dieses Bedürfnis längst erkannt und entsprechende Angebote zusammengestellt.

Die grundsätzliche Voraussetzung für einen entspannenden Familienurlaub besteht darin, dass sowohl die Erwachsenen wie auch die Kinder auf ihre Rechnung kommen. Für die Erwachsenen ist der Urlaub oft leicht zu bewerkstelligen, für die Kinder ist das nicht immer der Fall und das hat den Begriff Familienurlaub geprägt. Denn hier werden Angebote zusammengestellt, die auch auf die Bedürfnisse der Kinder Rücksicht nehmen - und vielleicht sogar mehr, weil durch das Angebot von Betreuung die Eltern plötzlich sorgenlos selbst etwas unternehmen können.

Die Schwierigkeit bei der Auswahl des Familienurlaubes besteht darin, dass es die verschiedensten Möglichkeiten gibt. Es macht auch einen Unterschied, ob man mit kleinen Kindern oder mit Kindern im schulpflichtigen Alter eine Urlaubsreise antreten möchte. Die Bedürfnisse unterscheiden sich dabei schon sehr stark, dazu kommen die unterschiedlichen Unterkunftsmöglichkeiten.

Ein Familienurlaub wird zum Beispiel nicht nur gerne im teuren Hotel am Strand durchgeführt, viele wählen lieber die Natur und den Bauernhof, der wieder voll im Trend liegt. Die Menschen möchten aus der Stadt fliehen und Berge, Wiesen und Wälder erleben können und für die Kinder heißt das Abenteuer pur. Auch Kinderhotels haben sich herausgebildet, die besondere Angebote für die Kleinen anbieten können und auch für die Eltern viele Optionen bereithalten wie zum Beispiel Entspannung durch ein Wellnessprogramm, während die Kinder in der Zauberschule oder im Theater ihren Spaß haben können.

Das große Anliegen der Urlaubsanbieter zeigt sich auch beim Buchen von Flugreisen. Hier kann man in Suchformularen im Internet genau eintragen, wie viele Kinder mitreisen werden und wie alt diese sind. Diese Angaben können für die Preisgestaltung sehr relevant sein, weil man die Familien als Kunden gewinnen oder behalten möchte und deshalb Familienpakete entwickelt hat.

1.11.3 Finden Sie im Text Sätze mit Modalverben und übersetzen Sie sie

1.11.4 Beantworten Sie folgende Fragen

1) Womit ist der Begriff Familienurlaub verbunden?

2) Worin besteht die grundsätzliche Voraussetzung für einen entspannenden Familienurlaub?

3) Welche Angebote werden zusammengestellt?

4) Worin besteht die Schwierigkeit bei der Auswahl des Familienurlaubes?

5) Wird ein Familienurlaub nur im teuren Hotel am Strand durchgeführt?

1.11.5 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Familienurlaub“

1.12 Fernreisen

1.12.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

die Vernetzung der Fluglinien

сеть авиалинии

die Fernreise

путешествие за границу

es handelt sich um

речь идет о ...

finster

мрачный, хмурый

der Klimawandel

перемена климата

berücksichtigen

принимать во внимание

1.12.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Fernreisen in fremde Länder

Durch die intensive Vernetzung der Fluglinien gibt es immer mehr Angebote für Fernreisen. Also nichts wie rein in das Flugzeug und abheben, um weit entfernte Länder kennenzulernen, die schönen Landschaften zu genießen und auch einen Eindruck von Menschen und Kultur zu gewinnen.

Was vor zwanzig Jahren purer Luxus war, ist heute eine durchaus bereits üblich gewordene Form des Urlaubs. Allerdings handelt es sich dabei meistens um lange geplante Urlaubsreisen und sie machen keinen Sinn, wenn man nur über das Wochenende verreisen will. Ein Urlaub von zwei Wochen sollte es schon sein, zumal bei wirklich langen Flugreisen auch die physische Anpassung durch die Zeitumstellung berücksichtigt werden muss, wodurch man den einen oder anderen Tag verliert.

Neben der Fernreise selbst haben viele Menschen aus Mitteleuropa ihr Leben, soweit sie die Möglichkeit dazu haben, umgestellt. So gibt es viele ältere Menschen, die dann, wenn es in Österreich oder Deutschland kalt und finster wird, in das Flugzeug steigen, um das nächste halbe Jahr in Thailand oder ähnlichen Ländern bei angenehmen Temperaturen zu verbringen. Wenn es in Mitteleuropa im März oder April wieder wärmer wird, kommen diese Menschen wieder zurück in ihre eigentliche Heimat.

Eine wichtige Komponente der Fernreisen ist ein Faktor, der mit dem Urlaub eigentlich nichts zu tun hat: der Klimawandel. In den letzten Monaten und Jahren sind viele Studien zum Thema Klimawandel entstanden und dabei gibt es ein dramatisches Beispiel: würde man von Wien aus nach Australien auf Urlaub fliegen, so verschmutzt man durch die Flugreise die Umwelt und damit das Weltklima genauso intensiv wie ein durchschnittlicher Autofahrer mit seinem Fahrzeug in vier Jahren. Daher gab es nach Veröffentlichung dieser Aussagen Aufrufe der Umweltminister, dass man die Fernreisen einschränken möge.

Allerdings ist auch zu berücksichtigen, dass die meisten Menschen nicht ständig mit dem Flugzeug rund um die Uhr reisen, sondern einmal in ihrem Leben eine wirklich lange Reise antreten und das war es für die meisten schon, weil der Kostenfaktor durchaus zu beachten ist. Natürlich reisen manche öfter als einmal in ihrem Leben, doch der Urlaub in das Nachbarland ist noch immer viel häufiger gewählt als die Reise in einen anderen Kontinent der Erde.

1.12.3 Finden Sie im Text zusammengesetzte Sätze und bestimmen Sie die Art der Nebensätze. Übersetzen Sie diese Sätze

1.12.4 Stellen Sie die Fragen zu jedem Absatz des Textes

1.12.5 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Fernreisen“

1.13 Grenztourismus

1.13.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

der Grenztourismus

пограничный туризм

die Urlaubsbranche

область организации отдыха

| | |
|-----------------------|--------------------|
| Grenzen überschreiten | пересекать границы |
| die Tatsache | обстоятельство |
| der Einkaufstourismus | торговый туризм |
| konsumieren | потреблять |
| günstig | выгодный |

1.13.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Grenztourismus oder Einkaufen über die Grenze

Der Begriff Grenztourismus ist eigentlich ein Begriff aus der Urlaubsbranche und bezeichnet eine Urlaubsreise von einer mittelgroßen Gruppe in die Nähe der Grenze oder darüber hinaus. Er entstand unter anderem auch in einer Zeit, als es noch etwas Besonderes war, Grenzen zu überschreiten oder sich in Grenznähe aufzuhalten, weil es politisch nicht möglich war, diese einfach zu überqueren - vor allem in Europa durch die Trennung von Westeuropa und Osteuropa.

In der Zwischenzeit hat der Begriff Grenztourismus aber nicht mehr viel mit dem Urlaubsthema gemein. Grenzen werden souverän überschritten, selbst Weltreisen sind keine Besonderheit mehr, jedoch ist Sparen zum großen Thema geworden und jene Menschen, die in der Nähe von Landesgrenzen leben oder arbeiten, nützen gerne den Grenzübergang, um im benachbarten Ausland billiger einzukaufen.

Besonders die zum Teil erheblichen Unterschiede beim Benzinpreis oder auch bei Tabakwaren haben zu einem Boom des Grenztourismus geführt. Während die einen Unternehmen sich über großen Umsatz freuen können, leiden die anderen Unternehmen unter ihren höheren Preisen und damit unter der Tatsache, dass ihnen die Kunden in großen Mengen davonlaufen.

So ist der Grenztourismus auch oft als Einkaufstourismus bekannt. Es geht nicht darum, einen Urlaub zu planen und durchzuführen und sich zu erholen, sondern eine große Anzahl an Menschen sucht eine bestimmte, grenznahe Region auf, um billiger einzukaufen zu gehen, vielleicht auch noch günstig ein Mittagessen zu konsumieren und dann geht es wieder ab nach Hause.

Aber das ist nur die eine Form, die häufig natürlich genutzt wird. Die andere Form kommt dem Urlaubsgedanken schon um ein Stück näher. Man kann wohl das nahe Ausland aufsuchen, um günstiger einkaufen zu gehen, aber man kann dies auch mit einem Ausflug oder gar mit einem Wochenende verknüpfen, um Städte kennenzulernen oder um Sehenswürdigkeiten aufzusuchen. So reisen viele aus Österreich gerne nach Tschechien, um günstig einzukaufen, aber auch, um sich die Stadt Prag anzuschauen. Andere fahren nach Ungarn und besichtigen Budapest, wohl aber auch, um günstig essen zu können und einen billigen Einkauf zu erleben.

1.13.3 Finden Sie im Text die Sätze mit Infinitivgruppen und übersetzen Sie diese Sätze ins Russisch

1.13.4 Welche Sätze sind falsch?

- 1) In der Zwischenzeit hat der Begriff Grenztourismus aber nicht mehr viel mit dem Urlaubsthema gemein.
- 2) So ist der Grenztourismus auch oft als Einkaufstourismus bekannt.
- 3) Es geht darum, einen Urlaub zu planen und durchzuführen und sich zu erholen.
- 4) So reisen viele aus Österreich gerne nach Tschechien, um günstig einzukaufen.

1.14 Kulturtourismus

1.14.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| der Kulturtourismus | культурный туризм |
| die Urlaubsform | форма отпуска |
| genießen | наслаждаться |
| buchen | бронировать |
| die Relikte | реликты, пережитки |
| die Ausgrabungen | раскопки |
| sich auf Akk spezialisieren | специализироваться на ч-л |

1.14.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Kulturtourismus oder Urlaub mit Kulturangebot

Der Kulturtourismus ist eher eine Beschreibung der Urlaubsform und weniger eine fix definierte Tourismussparte. Man verbindet mit dem Kulturtourismus Urlaubsreisen, oft auch sehr kurze, die mit dem Besuch von kulturellen Stätten, Gebäuden oder auch Veranstaltungen in Zusammenhang stehen.

Die Abgrenzung zu anderen Urlaubsreisen ist fast nicht möglich, weil sich viele typische Vorgehensweisen überschneiden. So hat der Städtetourismus einen Boom erfahren, als der Kulturtourismus sich entwickelt hat. Beispielsweise werden fremde Städte in fremden Ländern deshalb punktgenau besucht, weil an einem bestimmten Wochenende eine bestimmte Musical-Vorführung besucht werden soll, die es nirgends anders spielt.

Darauf haben Hotels längst reagiert und Kulturveranstaltungen in Oper, Theater und anderen Bühnen mit dem Aufenthalt im Hotel verbunden und bieten diese Kombination als Paket an. Damit kann man seinen gewünschten Kulturabend genießen und hat das Hotelzimmer auch gleich gebucht. Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, die Stadt näher kennenzulernen, was eigentlich der klassische Städtetourismus ist, doch der Impuls geht vom Besuch der Kulturveranstaltung aus.

Kulturtourismus gibt es auch in anderer Form, indem berühmte Kulturstätten besucht werden. Besichtigungen alter Bauten und Relikte stehen hier oft im Mittelpunkt, wobei auch bei dieser Form des Urlaubs der Massentourismus nicht restlos auszuschließen ist. Wenn man am Strand ein großes Hotel aufsucht, kann man trotzdem eine kulturelle Reise ins Landesinnere durchführen, um Denkstätten aufzusuchen oder berühmte kulturelle Bauten zu erkunden.

Darüber hinaus gibt es oft Angebote für Führungen, die den Besucher/innen die alten Stätten näherbringen, aber es gibt auch Kulturreisen in entlegene Gebiete, die sich auf Ausgrabungen und ähnliche Themen spezialisieren. Das Interesse an solchen oft auch als Bildungsreisen definierten Urlaubsreisen steigt stetig.

1.14.3 Beantworten Sie folgende Fragen

1) Was versteht man unter Kulturtourismus?

- 2) Was hat einen Boom erfahren, als sich der Kulturtourismus entwickelt hat?
- 3) Was bieten die Hotels als Paket an?
- 4) Worin besteht die andere Form des Kulturtourismus?

1.15 Kurzurlaub

1.15.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|-----------------|------------------|
| feststellen | установить |
| der Zeitraum | временной период |
| profitieren | извлекать пользу |
| sich entspannen | расслабиться |
| die Wandertour | пеший тур |

1.15.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Kurzurlaub oder Urlaub über wenige Tage

Immer mehr Freizeitforscher stellen fest, dass der klassische Haupturlaub zurückgedrängt wird und stattdessen der Kurzurlaub an Bedeutung stark zunimmt. Früher war es so, dass man meist im Juli oder August zwei bis vier Wochen auf Urlaub gefahren ist. Es wurde das ganze Jahr über hart gearbeitet und dann gab es eine lange Phase der Erholung. Das hatte aber auch oft einen technischen Grund, weil die Arbeiterinnen und Arbeiter gar nicht weitermachen konnte, da die Fabrik für diesen Zeitraum geschlossen wurde.

Da Fabriken aber heute nicht geschlossen werden und rund um die Uhr im Betrieb sind und da auch im Dienstleistungssektor von Jänner bis Dezember fleißig gearbeitet wird, gibt es auch die Möglichkeit nicht mehr so häufig, dass man vier Wochen auf Urlaub gehen kann. Der nächste Faktor ist die Tatsache, dass sich viele Familien oder auch Einzelpersonen einen so langen Aufenthalt nicht leisten können.

Die logische Folge ist der Kurzurlaub als oft auch spontane Urlaubsreise, wobei der Städtetourismus davon sehr profitiert hat. Die Motivation ist vielfältig und reicht vom Besuch einer Stadt an einem bestimmten Wochenende für eine Veranstaltung bis zu der

Möglichkeit, oft Urlaub machen zu können. Für den ersten Fall ist der Besuch der Stadt Wien ein Beispiel, wenn im Juni das berühmte Donauinselfest stattfindet. Es ist kein Zufall, dass die Hotels in der Stadt genau an diesem Termin ausgebucht sind, weil auch viele Menschen aus dem Ausland sich das Spektakel mit vielen Konzerten unter freiem Himmel bei freiem Eintritt anschauen möchten.

Für Großstädte gilt dies häufig, wenn zum Beispiel eine Marathonveranstaltung ansteht und man teilnehmen möchte oder einmal das Millionenpublikum live sehen will. Auch Premieren zu Theaterstücke oder andere Anlässe werden als Motivation genommen, die Städte zu besuchen.

Darüber hinaus will man vielleicht einfach nur eine Stadt besuchen, die man bisher nicht erlebt hat. In drei Tagen hat man die wesentlichen Plätze gesehen und konnte sich dennoch ein wenig entspannen. Günstig fallende Feiertage wie die Donnerstage im Frühjahr können auch genutzt werden, um einen Kurzurlaub von Mittwoch bis Sonntag zu planen. Dazu gibt es auch die Idee, sich in der Natur zu entspannen, zum Beispiel bei einer mehrtägigen Wandertour mit Freunden oder mit einer Gruppe, sodass auch hier kein dreiwöchiger Aufenthalt notwendig wäre.

Da man nur ein paar Tage Urlaub verbraucht, manchmal gar nur einen - nämlich den Freitag - kann man solche Reisen auch mehrfach pro Jahr anstreben und es gibt keine so lange Wartezeit bis zum nächsten langen Urlaub. Auch diese Überlegung sorgte dafür, dass der Urlaubstrend vom Kurzurlaub zum Thema wurde.

1.15.3 Beantworten Sie folgende Fragen

1) Warum ziehen die Menschen den Kurzurlaub vor?

2) Wohin kann man im Kurzurlaub fahren?

Können viele Familien einen langen Aufenthalt leisten?

1.15.4 Stellen Sie den Plan zum Text zusammen und machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Kurzurlaub“

1.16 Langzeiturlaub

1.16.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|----------------|---------------|
| das Einkommen | ДОХОД |
| daheim bleiben | ОСТАТЬСЯ ДОМА |
| komplett | ПОЛНОСТЬЮ |
| erobern | ПОКОРИТЬ |
| erwischen | ПОЙМАТЬ |

1.16.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Langzeiturlaub als untypische Urlaubsform

In früheren Jahrzehnten war es oft der Brauch, dass man mehrere Wochen im Juli oder August auf Urlaub gefahren ist oder einfach nur daheim blieb - weil die Firma (Fabrik) eben solange zugesperrt hatte. Es blieb einem gar nichts anderes übrig und Urlaube von drei oder vier Wochen waren durchaus die Regel.

Heute hat sich die Urlaubskultur komplett gewandelt und Kurzurlaube sind zum Trend geworden. Häufig werden Feiertage in die Planung einbezogen, sodass verlängerte Wochenende zum Besuch einer Stadt herangezogen werden. Und dann gibt es aber jene, die tatsächlich noch wochenlang auf Urlaub gehen können und dann spricht man vom Langzeiturlaub.

Der Langzeiturlaub ist als Definition eine Urlaubsreise, bei der man mindestens drei Wochen am Stück dem Arbeitsplatz fern bleibt. Ob man eine Trekkingtour durch die Berge oder über eine Wüste unternimmt, Tag für Tag den Strand erobert oder eine Reise quer durch die USA veranstaltet, ist dabei nicht wesentlich.

Das Besondere am Langzeiturlaub ist das Gegensätzliche zum Trend des Kurzurlaubs, obwohl das gar nicht so stimmt. Wenn jemand die Massentourismuszentren aufsucht und dort mehr als drei Wochen seinen Urlaub verbringt, ist das schon untypisch. Aber viele Leute, vor allem ältere Personen, die nicht mehr einer geregelten Arbeit nachgehen und in Pension sind, ziehen es immer öfter vor, dem Winter auszuweichen und

führen eine Langzeiturlaubsreise durch. Dessen sind sich viele erst bewusst geworden, als die Tsunami-Katastrophe 2004 in Thailand sehr viele Menschen aus Deutschland oder Österreich erwischt hatte.

Denn Thailand zählt zu jenen Ländern, in denen Langzeiturlaube während der Wintermonate in Mitteleuropa gerne unternommen werden. Wird es in Mitteleuropa wieder wärmer, dann kommen die Urlaubsgäste in ihre Heimat zurück. Somit haben diese Menschen eigentlich zwei Lebensmittelpunkte. Der eine ist in Europa zu sehen, wenn es Sommer ist und der andere in fremden Ländern, wenn es in der eigentlichen Heimat Winter ist. Es gibt aber auch jene Urlaubsgäste, die ab und an oder auch jedes Jahr aussteigen wollen. Sie haben ein gutes Einkommen, sind vielleicht selbständig und können delegieren und verbringen gemütlich drei oder vier Wochen am Stück in einem Land, in dem sie noch nie waren. Manche von ihnen kommen aber jedes Jahr zur gleichen Stelle, in das gleiche Hotel. Sie haben es nicht eilig und schalten einfach ab, Handy inklusive.

1.16.3 Finden Sie im Text Attributsätze und übersetzen Sie sie ins Russisch

1.16.4 Beantworten Sie folgende Fragen

1) Wann spricht man vom Langzeiturlaub?

2) In welchem Land werden Langzeiturlaube während der Wintermonate gerne unternommen?

3) Welche Urlaubsgäste wollen ab und an oder auch jedes Jahr aussteigen?

4) Kommen reiche Menschen jedes Jahr zur gleichen Stelle?

1.16.5 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Langzeiturlaub“

1.17 Massentourismus

1.17.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

j-m vorbehalten sein

быть защищенным

die Gesellschaftsschicht

общественный слой

sich leisten

позволить себе

die Umweltbelastung

загрязнение окружающей среды

die Zwischenzeit
nachhaltig

промежуточное время, между тем
длительный

1.17.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Massentourismus

Der Urlaub war bis zum 19. Jahrhundert den reichen Leuten vorbehalten, weil sich die armen Gesellschaftsschichten eine Urlaubsreise und den Aufenthalt am Urlaubsort gar nicht leisten konnten. In der Zwischenzeit hat sich diese Situation deutlich verändert, denn durch Pauschalreisen, aber auch durch eine andere Entwicklung bei den Einkommen sind selbst Fernreisen finanzierbar geworden.

Die Folge dieser Entwicklung ist der Massentourismus. Mit diesem Begriff bezeichnet man das gehäufte Vorkommen von Urlaubsgästen, das sich in Europa im Sommer wie im Winter abspielt. Im Sommer konzentriert sich der Massentourismus auf die Mittelmeerstrände von Südeuropa, besonders Spanien ist ein beliebtes Tourismusziel, auch für Italien und Griechenland gilt dies. Im Winter sind die Alpen gefragt, wenn massenweise Leute zum Skiurlaub anreisen.

Für die Tourismusbetriebe ist der Massentourismus ein Segen und eine Qual gleichzeitig. Einerseits ist es natürlich für das Geschäft hervorragend, wenn so viele Menschen ihren Urlaub im angebotenen Hotel verbringen möchten, andererseits setzt Stress pur ein, wenn der Haupturlaub beginnt und die Massen bei der Tür hereinströmen.

Der Massentourismus hat wirtschaftlich große Bedeutung für die Länder, die auf den Tourismus angewiesen sind, aber er bringt auch einige sehr negative Aspekte mit sich. Das betrifft vor allem die Umwelt, aber auch die gesellschaftlichen Veränderungen. Wirtschaftlich ist für Tourismisländer die große Zahl an Gäste sehr wichtig. Wie elementar die Einnahmen sind, erkennt man bei Sondersituationen, wenn die Leute ausbleiben. Das kann nach einer Naturkatastrophe der Fall sein oder wenn das Wetter überhaupt nicht passen will und die Gäste ein anderes Land vorziehen. Dann spürt man sofort, wie viele Gelder fehlen.

Die Urlauber als solche sorgen bereits für eine Umweltbelastung, durch das massenhafte Auftreten der Urlaubsgäste wird die Belastung noch weiter verschärft. In der Zwischenzeit gibt es viele Urlaubsgäste, die sich nach einer ruhigeren Art des Urlaubes sehnen, weshalb der Trend zum sanften Tourismus geht.

Und kulturell verändern sich Städte und Länder durch den Massentourismus auch. Das passiert nicht sofort, aber in manchen Städten wurden frühere Wohnhäuser durch Hotels ersetzt, um dem Bedarf des Tourismus gerecht zu werden, wodurch aber die bisherige Stadtstruktur nachhaltig verändert wird und die Einwohner der Stadt aus dem Stadtzentrum verdrängt werden.

1.17.3 Finden Sie im Text Komposita. Aus welchen Komponenten bestehen diese Komposita? Übersetzen Sie sie

1.17.4 Finden Sie im Text Passivsätze. Bestimmen sie die Zeitform des Passivs

1.17.5 Schreiben Sie eine kurze Annotation zum Text. Gebrauchen Sie dabei folgende Ausdrücke

Der Text ist ... betitelt.

Die Hauptthese ist ...

Hier handelt es sich um ...

Meiner Meinung nach ...

1.18 Maturareise

1.18.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|---------------------|------------------------------|
| die Maturareise | путешествие выпускников школ |
| (die Abireise) | |
| der Schulabschluss | окончание школы |
| das Urlaubsziel | цель отпуска |
| der Eckpfeiler | краеугольный камень |
| das Image | имидж |
| der Lebensabschnitt | период жизни |

1.18.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Maturareise nach Schulabschluss

Verschiedene Urlaubsformen haben sich längst herausgebildet vom Strandurlaub über den Wanderurlaub bis zum Abenteuerurlaub. Einige dieser Formen beschreiben im Namen bereits das Vorgehen, anderen beschreiben den Anlass. Zur zweiten Gruppe zählt die Maturareise, wie es in Österreich heißt oder die Abireise, wie man sie in Deutschland nennt. Darunter ist eine Urlaubsreise meist für eine Woche zu verstehen, bei der die Schülerinnen und Schüler, die gerade die Oberstufe mit Matura (Abitur) abgeschlossen haben, gemeinsam auf Urlaub fahren, um zu feiern und das Schulende emotional abzuschließen.

Diese Maturareise ist nicht nur einfach eine weitere Idee für Urlaub, sie wurde mittlerweile zu einem wichtigen Eckpfeiler der Tourismusunternehmen und dabei gibt es auch immer wieder neue Ansätze. Ein Ansatz sind spezielle Angebote für Schulen und ihre Schülerinnen und Schüler, wobei der günstige Preis im Mittelpunkt steht und hauptsächlich Strände in Südeuropa als Urlaubsziel angeboten werden.

Ein ganz anderer Ansatz ist die Massen-Maturareise. Bekannt wurde dieser Trend im Zusammenhang mit der türkischen Riviera, wo gleich 4.000 18-jährige den Schulabschluss feiern. Das Image ist, dass es dort nur noch wild zur Sache geht, aber die Wahrheit ist, dass zwar heftig gefeiert wird, aber medial wieder stark übertriebene Darstellungen übermittelt werden. Vieles, was geschrieben steht, stimmt überhaupt nicht und wird selten bestätigt.

Ob nun eine Klasse oder gleich ein paar tausend Schülerinnen und Schüler eine Maturareise antreten - es gibt meist All-Inclusive-Angebote und man feiert mit Sonne, Strand und guter Laune, dass man die Schule positiv abgeschlossen hat und nun ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Somit ist es eine Party vor dem neuen Ernst des Lebens. So bezeichnet man den Schulantritt mit dem sechsten Lebensjahr, aber der Antritt im

Berufsleben ist für manche der jungen Leute der nächste Schritt. Viele andere wechseln in das neue Schulfach - der Universität, um zu studieren.

1.18.3 Erzählen Sie darüber, was man unter der Maturareise versteht

1.19 Medizintourismus

1.19.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|--|----------------------|
| der Hintergrund | причина |
| über die nötige Krankenversicherung verfügen | иметь мед. страховку |
| die heiklen medizinischen Behandlungen | деликатное лечение |

1.19.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Medizintourismus und seine Hintergründe

Eine heftig kritisierte Form des Tourismus ist jene des Medizintourismus. Damit sind sogenannte Urlaubsreisen gemeint, die gar nicht angetreten werden würden, wenn man nicht medizinisch versorgt werden sollte. In den USA gibt es diesen Trend schon länger, weil Menschen, die nicht über die nötige Krankenversicherung verfügen, notwendige Operationen im Ausland durchführen lassen. Das nehmen sie zur Gelegenheit, um gleich den Urlaub vor Ort zu verbringen.

In Europa setzt sich dieser Trend des Medizintourismus aber auch immer öfter durch, wobei es sich manchmal auch um ein Urlaubswochenende handelt. Von Österreich aus fahren beispielsweise viele nach Ungarn, um sich dort die Zähne wesentlich günstiger behandeln zu lassen. Natürlich gibt es auch schon Urlaubsangebote, die darauf abgestimmt sind, doch der Medizintourismus ist heftig umstritten. Das hat viele Gründe.

Von Indien weiß man, dass für die reichen Leute Kliniken aufgebaut werden, in denen die Urlauber medizinisch versorgt werden, während ein paar Häuserblöcke weiter die arme Bevölkerung ohne medizinischer Versorgung auskommen muss. Dazu gibt es das Problem, dass die angestrebten Länder nicht immer den medizinischen Standard aufweisen, den man im eigenen Land angeboten bekommt und besonders bei

medizinischen Vorgängen, bei denen Komplikationen auftreten, kann es zu Problemen kommen. Damit ist ein Restrisiko, besonders bei heiklen medizinischen Behandlungen, nie auszuschließen. Trotzdem wählen immer mehr Leute diesen Weg der Behandlung.

Es gibt verschiedene Formen, wie diese Reisetätigkeit vonstatten gehen kann. Von Wien aus fahren viele mit dem Auto nach Ungarn, um einen viel günstigeren Zahnarzt aufzusuchen. Dabei wird man meist am gleichen Tag wieder nach Hause fahren und mit dem Tourismus hat es nur am Rande zu tun. Verbringt man aber ein Wochenende in Budapest oder in anderen Städten und Gemeinden des Nachbarstaates, hat man schon eher den Charakter einer Urlaubsreise gewählt.

Bei Reisen mit dem Flugzeug zum Arzt und Verbringen einer Woche oder einem längeren Zeitraum aus Gründen der medizinischen Versorgung ist der Tourismusgedanke immer klar vorhanden und diese Reisen häufen sich. Dabei gilt es auch zu unterscheiden, ob es sich wirklich um eine medizinische Reise handelt oder ob man eine günstigere Schönheitsoperation anstrebt - ein wiederum sehr aktueller Trend.

1.19.3 Äußern Sie den Grundgedanken des Textes in einem Satz

1.19.4 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Medizintourismus“

1.20 Ökotourismus

1.20.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

die Ausprägung

проявление

abhängig sein von D

быть зависимым от

der Freizeitpark

парк развлечений

1.20.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Ökotourismus und Naturerlebnis

Der Tourismus hat verschiedenste Ausprägungen und so haben sich auch die unterschiedlichsten Begriffe entwickelt. Ein Beispiel dafür ist der Ökotourismus, der eine

Form von Urlaubsreisen umschreibt, bei denen die Menschen mehr Verständnis und Wissen für die Natur sammeln können.

Als Ökotourismus werden jene Urlaubsreisen und auch Tagesausflüge bezeichnet, bei denen die Menschen Kontakt zur Natur auf intensive Art erleben. Das kann das Durchwandern vom Regenwald sein, das kann eine Safari sein, um Wildtiere live erleben zu können oder auch eine Wanderung im Alpenraum.

Obwohl die Menschheit immer mehr von Technik abhängig ist - man denke an Handy, TV-Gerät und Internet - oder gerade weil es so ist, spielt die Natur wieder eine große Rolle und man möchte sie in der Freizeit erleben und zwar nicht im Rahmen von Massentourismus am Strand, sondern auf die Art und Weise, wie sie tatsächlich beschaffen ist - so könnte man den Ökotourismus definieren. Allerdings hatte man auch in den 1980er-Jahren einen Ausflug in das Landesinnere betrieben, nur wurde dies nicht mit dem Modebegriff Öko in Zusammenhang gesehen, daher ist dies auch wieder ein Stück weit eine Marke.

Freizeitparks sind daher nicht zufälligerweise sehr beliebt geworden und auch Nationalparks passen in das Konzept. Tierparks, vor allem aber auch Sonderformen wie Vogelstationen, bei denen man die Greifvögel erleben kann und es Flugshows gibt, sprechen die Menschen an. Solches gibt es im Alltag in den Häuserschluchten der Großstädte überhaupt nicht mehr.

Es ist toll, wenn man einen Bildschirmhintergrund mit einem schönen Tal sehen kann, aber dann auf einem Hügel zu stehen und dieses Schauspiel selbst und in der wahren Natur zu erleben, prägt sich auf ganz andere und viel emotionalere Weise ein und das erkennen immer mehr Menschen, weshalb der Ökotourismus an Bedeutung deutlich dazugewonnen hat.

1.20.3 Finden Sie im Text die Sätze mit Infinitivgruppen und übersetzen sie sie

1.20.4 Finden Sie im Text zusammengesetzte Sätze, bestimmen Sie die Art der Nebensätze und übersetzen sie sie

1.20.5 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Ökotourismus“

1.21 Urlaub der Russen

1.21.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| träumen von D | мечтать о ч-л |
| diejenigen | те |
| leisten | позволить |
| auszugeben | тратить |
| das Institut für Meinungsforschung | институт общественного мнения |
| die Großstadtbewohner | жители крупных городов |
| tendieren zu D | склоняться к ч-л |
| verbringen | проводить |

1.21.2 Lesen Sie den folgenden Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Wo und wie verbringen die Russen ihren Urlaub

Die Menschen in Russland träumen vom Strand, verbringen aber den Urlaub zu Hause oder auf der Datscha. Beliebteste Urlaubsziele sind die Schwarzmeerküste (Sotschi, Tuapse, Anapa) und die Krim. Diejenigen, die sich eine Urlaubsreise leisten, planen im Jahr 2017 39.806 Rubel pro Person auszugeben 18% mehr als im Jahr 2016.

Generelle Tendenzen und Vorlieben

Fast jedes Jahr führen Russische Institute für Meinungsforschung Umfragen zum Thema Sommerurlaub durch. Dabei werden Menschen in verschiedenen Regionen Russlands nach ihren Plänen, Wünschen und Ausgaben befragt. Die Forscher stellen immer wieder fest, dass die Mehrheit der Russen den Urlaub gerne an einem Strand verbringen würde. Doch den Traum vom Strand kann sich nicht jeder erfüllen. Die Hauptgründe dafür sind Geldmangel und die Arbeit (keine Möglichkeit oder Wunsch, Urlaub zu nehmen).

Etwa die Hälfte der Russen verbringt den Urlaub zu Hause. Allerdings ist diese Zahl laut dem Russischen Zentrum für Meinungsforschung in den Jahren 2007- 2017 von 57 auf 47% gesunken. 20-30% genießen den Sommerurlaub auf der Datscha. Vor allem sind

das die Großstadtbewohner. Ca. ein Drittel der Russen macht im Sommer gar keinen Urlaub. Die meisten Menschen in Russland wollen sich im Urlaub einfach nur erholen und freuen sich darüber, dass sie überhaupt einen Urlaub haben. Wer sich eine Urlaubsreise leisten kann, faulenzte gerne am Strand und übernimmt zur Abwechslung nur ein paar wenige Ausflüge rund um den Urlaubsort. Vor allem die ältere Generation tendiert dazu, den Urlaub so wie immer - meistens in der Nähe des Wohnorts - zu verbringen. Im Gegensatz zu ihren reiseffreudigen Altersgenossen aus dem Westen verfügen russische Rentner leider kaum über Ersparnisse, die ihnen das Reisen erlauben würden. Junge Russen (18-24 Jahre) reisen dagegen gerne und probieren hin und wieder was Neues aus. Der ideale Urlaub sollte mindestens zwei Wochen dauern. Gestresste Bewohner von Moskau und St. Petersburg brauchen länger, um sich zu erholen. 73% der Großstädter würden gerne mehr als drei Wochen Urlaub machen.

1.21.3 Welche Sätze sind falsch?

- 1) Die Menschen in Russland verbringen den Urlaub nur zu Hause oder auf der Datscha.
- 2) Die Mehrheit der Russen würde den Urlaub gerne an einem Strand verbringen.
- 3) Die meisten Menschen in Russland wollen sich im Urlaub einfach nur erholen und freuen sich darüber, dass sie überhaupt einen Urlaub haben.
- 4) Der ideale Urlaub sollte mindestens drei Wochen dauern.

1.21.4 Erzählen Sie darüber, wo und wie verbringen die Russen ihren Urlaub und warum

1.22 Russische Touristen im Ausland

1.22.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

der Verband der Russischen
Tourismuswirtschaft
sich entscheiden für

Российский Союз Туриндустрии

решиться на ч-л

1.22.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Russische Touristen im Ausland

Laut dem Verband der Russischen Tourismuswirtschaft waren weniger als 20% der russischen Bürger jemals im Ausland. Nach offiziellen Angaben besitzen bis zu 80% der Menschen in Russland gar keinen Reisepass.

In den Krisenjahren von 2014 bis 2016 sind die Russen kaum ins Ausland in den Urlaub gereist. Die Hauptgründe waren der schwache Rubel und problematische Beziehungen mit den davor beliebten Urlaubszielen wie der Türkei und Ägypten. 2017 entscheiden sich wieder mehr Menschen aus Russland für einen Urlaub im Ausland. Zum einen weil der Rubel sich etwas erholt hat, zum anderen, weil es wieder möglich ist, in die Türkei zu reisen. Bei der Umfrage des Russischen Zentrums für Meinungsforschung WZIOM vom Mai 2017 gaben 6% der Befragten an, einen Urlaub im Ausland zu planen.

Die European Travel Commission ETC meldete im Bericht für das erste Quartal 2017 eine steigende Zahl von Touristen aus Russland in Europa. Einen Zuwachs von russischen Urlaubern verzeichneten vor allem Island (+ 157,3%), Zypern (+122%) und die Türkei (+88,2%).

Bewohner von Moskau, St. Petersburg und anderer großer Metropolen Russlands können sich eher einen Urlaub im Ausland leisten. Die meisten kaufen dabei Pauschalreisen.

Beliebteste Urlaubsziele der Russen im Ausland sind Thailand, China, Spanien, Griechenland, Zypern, Tunis, Italien, Deutschland, Bulgarien, Türkei.

1.22.3 Beantworten Sie folgende Fragen

- 1) Warum sind die Russen von 2014 bis 2016 kaum ins Ausland in den Urlaub gereist?
- 2) Wann entscheiden sich wieder mehr Menschen aus Russland für einen Urlaub im Ausland?
- 3) Welche Länder wählen die Russen für den Urlaub?

1.22.4 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Russische Touristen im Ausland“

1.23 Urlaub in Russland

1.23.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|---------------------|----------------------------|
| der Inlandtourismus | отечественный туризм |
| günstig | выгодный |
| erkunden | разведать, выяснить |
| vermarkten | продавать |
| profitieren | извлекать пользу |
| subventionieren | субсидировать, выплачивать |

1.23.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Urlaub in Russland

In den letzten Jahren wird der Inlandtourismus in Russland immer populärer. Für die Russen ist der Urlaub im eigenen Land nicht nur günstiger, sondern auch einfacher kein Visum, keine Sprachbarriere. Außerdem finden es viele interessant, Russland zu erkunden.

Zunehmend mehr Städte und Orte werden als Urlaubsziele vermarktet. Die Infrastruktur Hotels Touristinfos ist zwar noch unterentwickelt, wird aber langsam ausgebaut. Ausgewählte Regionen werden durch spezielle Programme der Russischen Regierung gefördert. Von den Regierungsprogrammen profitieren vor allem die Krim, der Süden Russlands und Nishnij Nowgorod. Auch in anderen Regionen Russlands werden Sehenswürdigkeiten renoviert, sowie neue Unterhaltungskomplexe und Erholungszentren, Hotels, Flughäfen gebaut.

Die absoluten Favoriten sind Urlaubsorte am Schwarzen Meer Sotschi, Adler, Gelendzhik.

In so einem großen Land wie Russland, ist die Entfernung zwischen Wohn- und Urlaubsort wichtig. Wer in Sibirien lebt, verbringt den Urlaub gerne im Altai-Gebirge oder am Baikal-See. Die Bewohner von St. Petersburg fahren lieber nach Karelien.

Urlaubswahl: Preis wichtiger als Sicherheit

Beim Kauf einer Reise spielt der Preis eine viel wichtigere Rolle als in den 90er Jahren. Zur Zeiten der UdSSR waren viele Urlaubsreisen noch von den Gewerkschaften

subventioniert. Heute muss jeder selbst seinen Urlaub zahlen. Viele sparen für den Urlaub extra. Für die meisten Menschen in Russland ist der Preis das wichtigste Kriterium bei der Wahl einer Urlaubsreise. Der Inhalt der Reise spielt eine untergeordnete Rolle. Im Gegensatz zu Westeuropäern machen sich die wenigsten Russen Gedanken um die Sicherheit des Urlaubslandes. Bei der Wahl des Urlaubsziels verlassen sich die meisten Russen auf die Empfehlungen ihrer Freunde und Bekannte.

1.23.3 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Urlaub in Russland“

2 Finanzmanagement im Sektor Staat und Verwaltung

2.1.1 Lernen Sie die Lexik zum Text

| | |
|------------------------|--------------------------------------|
| die Verwaltung | управление |
| die Einrichtung | учреждение |
| die Voraussetzung | предпосылка, условие |
| die Zuständigkeit | компетенция, круг полномочий |
| der Landtag | ландтаг, Парламент федеральной земли |
| der Ministerpräsident | премьер-министр |
| das Grundgesetz | Основной закон |
| die Volksvertretung | народное представительство |
| das Ressort | ведомство, компетенция |
| die Bundesbehörde | орган федеральной власти |
| betrauen Akk mit D | поручать кому-л что-л |
| unterstehen D | подчиняться кому-л |
| das Bundespresseamt | Федеральное ведомство печати |
| der Bundesrechnungshof | Федеральная счетная палата |
| die Gemeinde | местное самоуправление |

2.1.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Sektor: Staat und Verwaltung

Der Sektor Staat und Verwaltung umfasst die ganze Bandbreite staatlicher Einrichtungen sowohl auf Bundes- als auch auf Landes- und Kommunalebene.

Im Einzelnen gehören folgende Institutionen zu diesem Sektor: Regierung und Verwaltung; Parlament; Justizeinrichtungen; Notfall- /Rettungswesen einschließlich Katastrophenschutz.

Die Handlungsfähigkeit staatlicher Einrichtungen ist Voraussetzung für das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit des Staates und damit auch Garant für die Innere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland. Eine Störung auch einzelner Institutionen oder gar deren Ausfall würde sich negativ auf die Stabilität des Gemeinwesens auswirken. Die Funktionsfähigkeit staatlicher Institutionen ist ebenfalls in hohem Maß von der Stabilität und Zuverlässigkeit anderer Sektoren abhängig.

Die öffentliche Verwaltung ist in der Bundesrepublik Deutschland hauptsächlich in drei verschiedene Trägerschaften aufgeteilt: Bund, Länder und Kommunen.

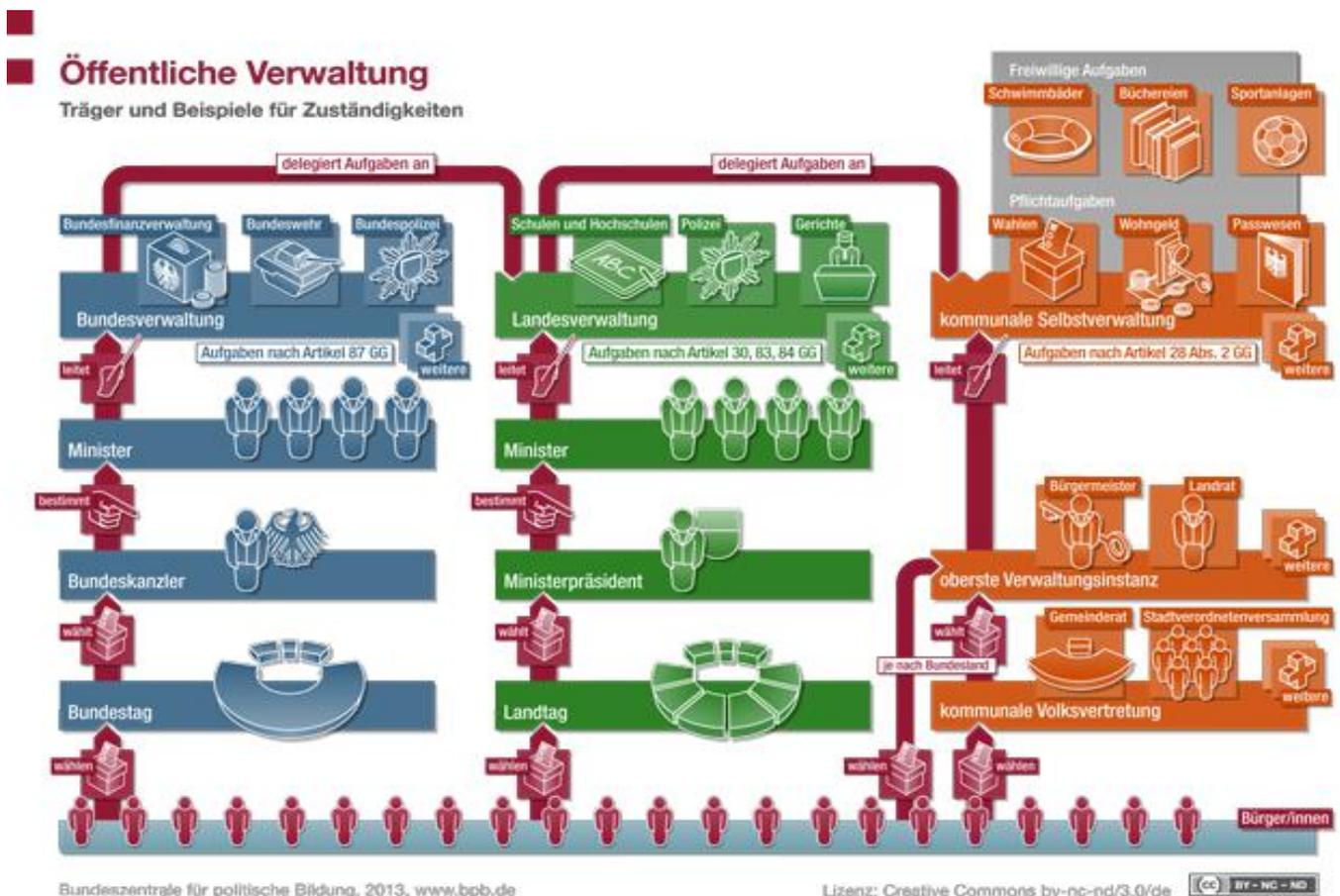


Рисунок 1 – Öffentliche Verwaltung: Träger und Beispiele für Zuständigkeiten

Die Trennung der Verwaltungszuständigkeiten wird zwischen den drei Trägern im Grundgesetz geregelt. Artikel 87 Grundgesetz (GG) schreibt zum Beispiel vor, welche Aufgaben ausschließliche Bundesaufgaben sind und nicht den Ländern überlassen werden dürfen. Dies betrifft insbesondere die Ressorts Verteidigung und Auswärtige Beziehungen, aber auch andere Bundesverwaltungen wie die Bundesfinanzverwaltung oder die Bundespolizei.

Die Bundesverwaltung ist in vier Hierarchie-Ebenen unterteilt: Oberste Bundesbehörden, Oberbehörden, Mittel- und Unterbehörden. Die Obersten Bundesbehörden bilden die Bundesministerien sowie das Bundespräsidialamt, das Bundeskanzleramt, das Bundespresseamt und der Bundesrechnungshof. Alle nachfolgenden Behörden sind den Obersten Bundesbehörden in der Rangfolge nachgeordnet und unterstehen in letzter Instanz deren Aufsicht und Leitung. Während der Bund große Teile der Gesetzgebung für sich gesichert hat, sind die Länder mehrheitlich mit deren verwaltungstechnischer Ausübung betraut. Zu den klassischen Länderaufgaben gehören die Ressorts Bildung und Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie öffentliche Ordnung und Sicherheit. Die Mehrzahl des Landesverwaltungspersonals arbeitet im Bildungsbereich oder bei der Polizei. Neben den eigenen Verwaltungsaufgaben vollziehen die Länderverwaltungen auch andere Aufgaben, die ihnen vom Bund übertragen werden. Als Beispiele gelten hier die Verwaltung der Autobahnen oder die Genehmigung von Flughäfen. Ähnlich wie der Bund sind auch die Länder in Hierarchie-Ebenen gegliedert. Der Ministerpräsident und die Landesministerien bilden die Obersten Landesbehörden. Denen unterstellt sind nachfolgend die Landesoberbehörden, Landesmittelbehörden und Landesunterbehörden. Die kürzeste Distanz zwischen Bürger und Verwaltung herrscht auf kommunaler Ebene. Hier kommen der Bürger und die Bürgerin am ehesten mit Vertretern der öffentlichen Verwaltung in Kontakt. Bei den Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung unterscheidet man in der Regel zwischen freiwilligen Aufgaben und Pflichtaufgaben. Freiwillige Aufgaben, wie z.B. die Verwaltung von Sportanlagen, Kultureinrichtungen oder des öffentlichen Personennahverkehrs, erfüllen die Gemeinden nach eigenem Ermessen und finanziellen Ressourcen. Pflichtaufgaben können allerdings nur noch direkt von der Landesbehörde übertragen werden. Zu den Pflichtaufgaben

gehören zum Beispiel Feuerschutz, Abwasserbeseitigung, Bauaufsicht oder Passwesen. Der oberste Verwaltungschef ist in der Regel der Bürgermeister, der in allen Gemeinden – außer in Schleswig-Holstein – direkt von den Bürgern gewählt wird. In den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg gelten aufgrund ihres dualen Rechtscharakters (Bundesland und Stadt zugleich) davon abweichende Regelungen.

2.1.3 Ergänzen Sie die Sätze

- 1) Zum Sektor: Staat und Verwaltung gehören:
- 2) Die Handlungsfähigkeit staatlicher Einrichtungen ist Garant für
- 3) Drei Trägerschaften der öffentlichen Verwaltung der Bundesrepublik Deutschland sind:

2.1.4 Betrachten Sie das Schema „Öffentliche Verwaltung“. Nennen Sie ihre Träger und Zuständigkeiten. Machen Sie Notizen

2.1.5 Finden und präsentieren Sie Informationen zu folgenden Punkten

- 1) Bundesaufgaben
- 2) Hierarchie-Ebenen der Bundesverwaltung
- 3) Länderaufgaben
- 4) Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung

2.1.6 Bestimmen Sie, ob die Aussagen mit dem Inhalt des Textes übereinstimmen. Markieren Sie Ja oder Nein

Zum Sektor Staat und Verwaltung gehören staatliche Einrichtungen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene.

Die Handlungsfähigkeit staatlicher Einrichtungen ist Garant für die Innere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland.

Die drei Trägerschaften der Verwaltung im Bundesrepublik Deutschlands sind: Bund, Länder und Kommunen der Bundesrepublik Deutschland sind Bund, Länder und Stadtstaaten.

Welche Aufgaben Bundesaufgaben und welche Länderaufgaben sind, legt Grundgesetz (GG) fest.

Zu den klassischen Länderaufgaben gehören die Ressorts Gesetzgebung, Bildung, Erziehung, Wissenschaft und Kultur.

2.1.7 Wortfeld „Sektor: Staat und Verwaltung“. Schreiben Sie alle Wörter zum Thema aus dem Text (Substantive mit dem Artikel, Verben mit der Rektion). Machen Sie die Bedeutung der Wörter deutlich

2.1.8 Beantworten Sie folgende Fragen zum Text

- 1) Was umfasst der Sektor: Staat und Verwaltung?
- 2) Welche Institutionen gehören zum Sektor: Staat und Verwaltung?
- 3) Nennen Sie drei Trägerschaften der öffentlichen Verwaltung der Bundesrepublik Deutschland.
- 4) Welche Aufgaben sind ausschließliche Bundesaufgaben und dürfen nicht den Ländern überlassen werden?
- 5) Gehören die Ressorts Verteidigung und Auswärtige Beziehungen zu Länderaufgaben?
- 6) In welche Hierarchie-Ebenen ist die Bundesverwaltung unterteilt?
- 7) Welche Behörden gehören zu den Obersten Bundesbehörden?
- 8) Welche Aufgaben erfüllen Länder?
- 9) Wo arbeitet die Mehrzahl des Landesverwaltungspersonals?
- 10) Welche Behörden bilden die Obersten Länderbehörden?
- 11) Welche Aufgaben erfüllt kommunale Selbstverwaltung?
- 12) Auf welcher Ebene herrscht die kürzeste Distanz zwischen Bürger und Verwaltung? Warum?

2.1.9 Finden Sie Passivsätze im Text. Bestimmen Sie die Zeitform

2.2 Budget

2.2.1 Lernen Sie die Lexik zum Text

das Budget

бюджет

das Geldmittel

денежное средство

Einnahmen und Ausgaben

доходы и расходы

| | |
|-------------------------|---------------------------------|
| zur Verfügung stehen | быть в распоряжении |
| der Privathaushalt | частное домашнее хозяйство |
| die Personenvereinigung | объединение лиц |
| die Ausrichtung | направленность |
| die Nomenklatur | терминология |
| der Sachverhalt | содержание, значение |
| der Haushaltsplan | проект государственного бюджета |
| das Haushaltsrecht | бюджетное право |
| die Allokation | распределение |
| die Liquiditätsrechnung | расчет ликвидности |
| der Versicherungsnehmer | страхователь |
| die Wirtschaftlichkeit | экономичность, доходность |
| der Rahmenplan | общий план |
| die Ertragslage | уровень доходов |

2.2.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Budget

Das Budget ist in vielen Fachgebieten eine bilanzähnliche Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben oder Kosten und Erträgen, sonstigen Werten oder die für einen bestimmten Zweck einem Wirtschaftssubjekt zur Verfügung stehenden Geldmittel.

Als Wirtschaftssubjekte mit Budgets kommen Privathaushalte, Unternehmen, sonstige Personenvereinigungen (объединения лиц) und der Staat mit seiner öffentlichen Verwaltung nebst öffentlichen oder Kommunalunternehmen in Betracht. Für diese Wirtschaftssubjekte haben Budgets unterschiedliche Bedeutung und erfüllen verschiedene Funktionen. Allen gemeinsam ist die zielorientierte und zukunftsgerichtete Ausrichtung der Budgets.

Das Lehnwort Budget stammt vom „Reisesack (вещевой мешок)“ (französisch *bouge, bougette*), was aus dem Französischen einen für Geld benutzten Ledersack oder eine Ledertasche bezeichnete. Dann erschien es 1798 in der Regierung unter William Pitt

der Jüngere als Fachwort der Wirtschafts- und Parlamentssprache in der Bedeutung „Haushaltsplan“ oder „Finanzmittel einer Stadt oder eines Landes“. Mit dem Haushalt für das Jahr 1806 (französisch *Budget de l'an 1806*) durch das Finanzgesetz stellte die Regierung unter Napoleon Bonaparte erstmals den Begriff offiziell vor. Goethe gebrauchte Budget und Etat 1830 als Synonyme. Heute sind Budget und Etat ältere Nomenklaturen für einen Sachverhalt, der mit dem Begriff Haushaltsplan umschrieben wird.

Der in vielen Fachgebieten vorkommende Begriff des Budgets weist je nach Fachgebiet unterschiedliche Begriffsinhalte auf:

1) Öffentliche Haushalte stellen die größten Budgets dar, sie werden im Haushaltsrecht jedoch Haushaltsplan oder einfach Haushalt genannt. Sie sind die Gegenüberstellung von Staatseinnahmen und Staatsausgaben für ein Jahr. Der öffentliche Haushalt wird für mindestens das nächste Jahr aufgestellt, wobei die Ausgaben meist feststehen und die Einnahmen durch Steuerschätzung zu schätzen sind.

2) In der mikroökonomischen Haushaltstheorie besteht das Budget aus dem für den Konsum verfügbaren Einkommen eines Privathaushalts.

3) In der Betriebswirtschaftslehre ist das Budget das Ergebnis einer vorausgegangenen Budgetierung. Es handelt sich um einen kurzfristigen operativen Finanzplan, der die Allokation von Ressourcen steuert.

4) In der privaten Finanzplanung wird private Liquiditätsrechnung als Privatbudget bezeichnet, manchmal auch die für einen bestimmten Ausgabenzweck zur Verfügung stehende Geldsumme.

5) Im Gesundheitswesen ist das Budget ein Ausgabenplan zur Begrenzung der gesetzlichen Krankenkassenkosten für das nächste Jahr.

6) In der Sozialversicherung legt das Budget (Sozialversicherung) die Ausgabevolumina bestimmter Leistungen für die Leistungserbringer bzw. für die Versicherungsnehmer (страхователь) verbindlich fest und begrenzt sie.

7) In der Filmwirtschaft heißt die vom Filmproduzenten zur Filmproduktion bewilligte Geldsumme Filmbudget.

8) Im Marketing umfasst das Budget die für Werbung vorgesehenen Ausgaben.

Budgetziele

Die Aufstellung eines Budgets außerhalb des öffentlichen Sektors gehört zur Finanzplanung. Im öffentlichen Sektor sind die Budgetziele als Haushaltsgrundsätze im Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) erfasst, wobei insbesondere der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bei Aufstellung und Ausführung des Haushalts zu beachten ist. Außerhalb des öffentlichen Sektors werden die obersten Budgetziele als Rahmenplan durch die Unternehmensführung festgelegt. Dabei macht das Budget durch die Gegenüberstellung von erwarteten Kosten und Erlösen die künftige Ertragslage und das künftige Liquiditätsrisiko transparent. Es dient für alle Wirtschaftssubjekte als interne Zielvorgabe und damit als Obergrenze für bestimmte Ausgaben- oder Kostenarten, die nicht überschritten werden dürfen.

2.2.3 Bestimmen Sie, welche Sätze falsch sind

Das Budget ist in vielen Fachgebieten eine bilanzähnliche Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben oder Kosten und Erträgen.

Als Wirtschaftssubjekte mit Budgets kommen nur Privathaushalte in Betracht.

Das Lehnwort Budget stammt vom „Reisesack (вещевой мешок)“ (französisch *bouge, bougette*), was aus dem Französischen einen für Reise benutzten Ledersack oder eine Ledertasche bezeichnete.

Goethe gebrauchte Budget und Etat 1830 als Antonyme.

Der öffentliche Haushalt wird für mindestens die nächsten 5 Jahre aufgestellt.

2.2.4 Beantworten Sie folgende Fragen

Was bedeutet das Wort „das Budget“?

Was kommt als Wirtschaftssubjekte mit Budgets in Betracht?

Von welchem Wort stammt das Lehnwort Budget?

Nennen Sie ein synonymisches Wort zum Wort „Budget“?

Für wie viele Jahre wird der öffentliche Haushalt aufgestellt?

Woraus besteht das Budget in der mikroökonomischen Haushaltstheorie?

Was umfasst das Budget im Marketing?

2.2.5 Finden und präsentieren Sie Informationen zu folgenden Punkten

- 1) Zur Geschichte des Wortes „das Budget“
- 2) Verschiedene Begriffsinhalte in vielen Fachgebieten
- 3) Budgetziele

2.2.6 Ergänzen Sie die Sätze

Als Wirtschaftssubjekte mit Budgets kommen ...

Das Lehnwort Budget stammt vom ...

Öffentliche Haushalte stellen die größten Budgets dar, ...

In der mikroökonomischen Haushaltstheorie besteht das Budget ...

In der Betriebswirtschaftslehre ist das Budget das Ergebnis einer vorausgegangenen Budgetierung. Es handelt sich ...

Im Gesundheitswesen ist das Budget ...

Im Marketing umfasst das Budget ...

2.2.7 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Budget“

2.3 Budgetierung

2.3.1 Lernen Sie die Lexik zum Text

| | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| die Budgetierung | бюджетирование |
| das Wirtschaftssubjekt | эконом. субъект |
| betriebswirtschaftlich | производственно-экономический |
| der Finanzplanungsprozess | процесс финн. планирования |
| die Veröffentlichung eines Budgets | принятие бюджета |
| die private Finanzplanung | частное финн. планирование |
| operativer Unternehmensplan | оперативный бизнес-план |
| der öffentliche Haushalt | гос. бюджет |
| die Zielvorgabe | постановка цели, целевая установка |
| das Geschäfts- oder Haushaltsjahr | финансовый год |
| retrograde Budgetierung | обратное бюджетирование |

| | |
|-------------------------|--------------------|
| das Gegenstromverfahren | метод противотока |
| der Absatzplan | план сбыта |
| der Umsatzplan | план продаж |
| der Personalplan | план персонала |
| der Investitionsplan | план вложений |
| der Liquiditätsplan | план ликвидности |
| der Marketingplan | маркетинговый план |
| aggregieren | объединять |
| eliminieren | устранять |

2.3.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Budgetierung

Budgetierung ist bei Wirtschaftssubjekten der betriebswirtschaftliche Finanzplanungsprozess, der mit der Veröffentlichung eines Budgets endet.

Als budgetierende Wirtschaftssubjekte kommen Privathaushalte, Unternehmen und der Staat mit seinen Untergliederungen (öffentliche Verwaltung, öffentliche Unternehmen, Kommunalunternehmen) in Frage. Bei Privathaushalten kann die Aufstellung der privaten Finanzplanung als Budgetierung bezeichnet werden, während bei Unternehmen allgemein von Budgetierung gesprochen wird, wenn ein kurzfristiger, operativer Unternehmensplan aufgestellt wird. Öffentliche Haushalte werden umgangssprachlich als „Budget“ oder „Etat“ bezeichnet, so dass deren Aufstellung für das nachfolgende Jahr eine Budgetierung darstellt. Budgetierung ist die Formulierung des Finanzplans und dessen spätere Kontrolle. Oft versteht man unter Budgetierung auch die konkrete Zielvorgabe für bestimmte Organisationseinheiten.

Die Budgetierung erfolgt stets für die Zukunft, also für das kommende Geschäfts- oder Haushaltsjahr. Seltener sind Budgetierungen für mehrere Jahre, weil der längere Planungshorizont meist die Prognosesicherheit verringert. Eine Budgetierung ist daher meist eine kurzfristige Finanzplanung, die die Ermittlung der künftigen Einnahmen (Staatseinnahmen), Ausgaben (Staatsausgaben) als Liquiditätsplan, Kosten und

Erlöse/Erträge im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanzpositionen oder sonstigen Werte beinhaltet.

Der Budgetierungsprozess orientiert sich an den bestehenden Unternehmenszielen, aus denen Budgetvorgaben abzuleiten sind. Es folgt die eigentliche Budgetierung durch Ermittlung der budgetrelevanten Werte unter Einbeziehung des Controllings, die *Budget-Genehmigung* (Verabschiedung) durch die Budgetverantwortlichen und die *Budgetkontrolle* nebst (наряду с) Abweichungsanalyse. Die Budgetplanung erfolgt, bevor das zu planende Geschäftsjahr beginnt.

Zu unterscheiden ist zwischen der *retrograden* und *progressiven Budgetierung* und dem *Gegenstromverfahren*. Bei der retrograden Budgetierung gibt es eine zentrale Erstellung der Budgets, die bei der Unternehmensführung beginnt und auf die jeweiligen Organisationseinheiten herunter gebrochen wird (englisch *top-down*). Umgekehrt verläuft die dezentrale progressive Budgetierung von unten nach oben (englisch *bottom-up*). Hier beginnt die Entwicklung von Teilbudgets (vor allem Absatzplan, Umsatzplan, Personalplan, Investitionsplan, Liquiditätsplan oder Marketingplan) in den kleinsten Organisationseinheiten, die auf der obersten Ebene zu einem Gesamtbudget zusammengefasst (aggregiert объединять) werden. Das Gegenstromverfahren kombiniert beide anderen Verfahren miteinander und versucht, deren Vorteile zu nutzen und Schwachstellen zu eliminieren.

Die Budgetierung erfüllt bei Wirtschaftssubjekten folgende Funktionen:

- 1) *Koordinationsfunktion*: sie soll helfen, das horizontale und vertikale Zusammenwirken (Koordination) einzelner Organisationseinheiten zu unterstützen.
- 2) *Motivationsfunktion*: Die vorgegebenen Budgetziele sollen Mitarbeitern Anreize bieten, mit Hilfe des zur Verfügung stehenden Budgets die Unternehmensziele zu verwirklichen (Arbeitsmotivation).
- 3) *Prognosefunktion*: Da Budgets zukunftsorientiert sind, soll eine möglichst präzise Darstellung der erwarteten künftigen Entwicklung das Verhalten der Mitarbeiter steuern.
- 4) *Kontrollfunktion* soll dafür sorgen, dass durch ein Soll-Ist-Abgleich (сравнение плановых показателей с фактическими) etwaige (возможный) Planabweichungen ermittelt und analysiert werden.

- 5) *Kommunikationsfunktion*: Die Veröffentlichung der Budgets ist ein vertikaler Informationsfluss, der den Verantwortlichen zur Orientierung bei Entscheidungen dient.
- *Bewilligungsfunktion*: Die Genehmigung (утверждение) eines Budgets weist einzelnen Organisationseinheiten bestimmte finanzielle Mittel zu (направлять) und ist als Arbeitsanweisung eine Vorgabe (норма) von Obergrenzen (Kosten) oder Mindestgrenzen (Erträge), die einzuhalten sind.
- 6) *Planungsfunktion*: Budgets dienen als Planungsinstrument und der Operationalisierung (уточнение и унификация целей экономической политики) strategischer Ziele.
- 7) *Rationalitätssicherung (сохранение рациональности)*: Die Vorgaben der Budgets verhindern irrationale Spontanentscheidungen.
- 8) *Allokationsfunktion (функция распределения ресурсов)*: Die Budgetierung sorgt für eine Verteilung der finanziellen und nicht-finanziellen Ressourcen auf die einzelnen Bereiche.

2.3.3 Bestimmen Sie, welche Sätze falsch sind

- 1) Budgetierung ist bei Wirtschaftssubjekten der betriebswirtschaftliche Finanzplanungsprozess, der mit der Veröffentlichung eines Budgets endet.
- 2) Als budgetierende Wirtschaftssubjekte kommt nur der Staat mit seinen Untergliederungen (öffentliche Verwaltung, öffentliche Unternehmen, Kommunalunternehmen) in Frage.
- 3) Oft versteht man unter Budgetierung auch die konkrete Zielvorgabe für bestimmte Organisationseinheiten.
- 4) Bei der progressiven Budgetierung gibt es eine zentrale Erstellung der Budgets, die bei der Unternehmensführung beginnt und auf die jeweiligen Organisationseinheiten herunter gebrochen wird (englisch *top-down*).
- 5) Die Veröffentlichung der Budgets ist ein horizontaler Informationsfluss.

2.3.4 Beantworten Sie folgende Fragen

- 1) Was versteht man unter Budgetierung?
- 2) Was kommt als budgetierende Wirtschaftssubjekte in Frage?

- 3) Was kann bei Privathaushalten als Budgetierung bezeichnet werden?
- 4) Wofür erfolgt stets die Budgetierung?
- 5) Woran orientiert sich der Budgetierungsprozess?
- 6) Wie verläuft die retrograde Budgetierung?
- 7) Welche Funktionen erfüllt die Budgetierung bei Wirtschaftssubjekten?

2.3.5 Finden und präsentieren Sie Informationen zu folgenden Punkten

- 1) Zum Begriff „Budgetierung“
- 2) Ziele der Budgetierung
- 3) Funktionen der Budgetierung

2.3.6 Ergänzen Sie die Sätze

- 1) Budgetierung ist bei Wirtschaftssubjekten ...
- 2) Bei Privathaushalten kann die Aufstellung ...
- 3) Öffentliche Haushalte werden umgangssprachlich ...
- 4) Die Budgetierung erfolgt stets für ...
- 5) Der Budgetierungsprozess orientiert sich an ...
- 6) Zu unterscheiden ist zwischen ...
- 7) Das Gegenstromverfahren kombiniert ...

2.3.7 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Budgetierung“

2.4 Unternehmenskultur

2.4.1 Lernen Sie die Lexik zum Text

| | |
|------------------------|------------------------|
| die Unternehmenskultur | корпоративная культура |
| das Unternehmen | предприятие |
| unverwechselbar | неповторимый |
| das Verhalten | поведение |
| prägen | отражать |

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| die unternehmerische Vision | корпоративный образ |
| die Regel | правило |
| umfassen | охватывать |
| der Koordinationsbedarf | потребность в координации |
| sich beziehen auf | ссылаться на |
| das Bedürfnis | потребность |
| unterstützen | поддерживать |

2.4.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Unternehmenskultur

Kultur bezeichnet in der Anthropologie die besonderen, historisch gewachsenen und zu einer komplexen Einheit geformten Merkmale einer Volksgruppe. Diese Merkmale sind vor allem bestimmte Wert- und Denkmuster sowie Symbole. Gleiches gilt für Unternehmen, wenn sie eigene, unverwechselbare Vorstellungs- und Orientierungsmuster schaffen, die das Verhalten der Mitglieder und der betrieblichen Funktionen prägen.

Im Begriff der Unternehmenskultur kommt zum Ausdruck, dass Unternehmen eigenständige Normen und Werte entwickeln können, durch welche sie sich voneinander, aber auch von der Kultur der Gesamtgesellschaft abheben.

Die Bildung einer Unternehmenskultur beginnt mit dem Tag seiner Gründung. Der oder die Gründer bringen ihre kulturellen Vorstellungen, verbunden mit einer unternehmerischen Vision, in das Unternehmen ein. Die Kultur ist somit ein unmittelbares Produkt des bei der Gründung vorherrschenden Zeitgeistes und einer Persönlichkeit, die als Leitbild für das Verhalten der Mitarbeiter dient. Doch das Charisma eines Gründers hält nicht über mehrere Generationen vor. Auch Legenden und Symbole verlieren einmal ihre zündende Kraft. Folglich entsteht das Problem, das Charisma des Gründers und die Kultur zu institutionalisieren, eine entpersonalisierte Unternehmenskultur zu schaffen. Ausgangspunkt dafür sind Regeln, die die Unternehmenskultur definieren und fortschreiben.

Die Unternehmenskultur wird weiterentwickelt aus der gemeinsamen Bewältigung von Problemen auf der Basis von Wertsystemen.

Die Pflege der Unternehmenskultur besteht darin, die Annahmen, Interpretationsmuster und Wertvorstellungen lebendig zu halten, auszubauen und an neue Mitarbeiter weiterzugeben. Dies geschieht in hohem Umfang in Form von Symbolen und Zeichen. Als Überbringer von Wertvorstellungen dienen z. B. Geschichten und Legenden über das Unternehmen oder bekannte Firmenleiter. In diesen Legenden stecken oft Hinweise auf traditionelle Handlungsmuster des Unternehmens.

Das Management muss beim Aufbau und bei der Veränderung der Unternehmenskultur verschiedene Vor- und Nachteile bedenken. Unternehmenskultur umfasst dabei drei ursprüngliche Funktionen: die Koordinations-, die Integrations- und die Motivationsfunktion.

Koordinationsbedarf entsteht vor allem durch Spezialisierung und Arbeitsteilung. Neben formalen Organisationsstrukturen (z. B. Koordination durch Pläne und Anweisungen) kann auch die Unternehmenskultur Koordinationsdienste leisten. Der Grundkonsens und die Identifikation mit einheitlichen Grundprinzipien einer Unternehmung verringern den Bedarf an formalen Regelungen.

Die *Integrationsfunktion* bezieht sich auf das Verhältnis von einzelnen Personen oder Gruppen zum Gesamtunternehmen. Die in einzelnen Abteilungen zusammengeschlossenen Mitarbeiter entwickeln teilweise eigenständige, von denen der Gesamtorganisation abweichende Wertsysteme. Diese abteilungseigenen Wertvorstellungen können auf Dauer die Unternehmung schädigen. Bildet ein Unternehmen jedoch eine starke Unternehmenskultur aus, kann sie individuelle Interessen von Personen und Gruppen in den Hintergrund drücken.

Eine stark ausgeprägte Unternehmenskultur fordert in der Regel die Motivation. Sie erfüllt Bedürfnisse der Mitarbeiter und vermittelt Sinnzusammenhänge, die durch zunehmende Arbeitsteilung für die Mitarbeiter vielfach nicht mehr erkennbar sind. Eine lebendige Unternehmenskultur ist ein effizientes Instrument, das das traditionelle Führungsinstrumentarium unterstützt und ergänzt.

2.4.3 Ergänzen Sie die Sätze

- 1) Die Pflege der Unternehmenskultur besteht darin, ...
- 2) Unternehmenskultur umfasst dabei drei ursprüngliche Funktionen: ...
- 3) Koordinationsbedarf entsteht vor allem ...
- 4) Die Integrationsfunktion bezieht sich auf ...
- 5) Eine lebendige Unternehmenskultur ist ...

2.4.4 Schreiben Sie alle Wörter zum Thema „Unternehmenskultur“ aus dem Text (Substantive mit dem Artikel, Verben mit der Rektion). Machen Sie die Bedeutung der Wörter deutlich

2.4.5 Beantworten Sie folgende Fragen

- 1) Was bezeichnet Kultur?
- 2) Was bedeutet Unternehmenskultur?
- 3) Wann beginnt die Bildung einer Unternehmenskultur?
- 4) Worin besteht das Problem bei der Bildung der Unternehmenskultur?
- 5) Auf welcher Basis wird die Unternehmenskultur weiterentwickelt?
- 6) Worin besteht die Pflege der Unternehmenskultur?
- 7) Was muss das Management beim Aufbau und bei der Veränderung der Unternehmenskultur bedenken?
- 8) Welche drei ursprüngliche Funktionen umfasst Unternehmenskultur?
- 9) Wodurch entsteht Koordinationsbedarf?
- 10) Worauf bezieht sich die Integrationsfunktion?

2.4.6 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Unternehmenskultur“

3 Bankmanagement

3.1 Die größten Banken in Deutschland. Arbeiten bei Banken

3.1.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

das brennt mir auf der Seele это не дает мне покоя

| | |
|--------------------------------------|---|
| den Blick hinter die Kulissen werfen | заглянуть за кулисы |
| Soft Skills | человеческие качества, помимо профессионализма, для занятия должности (обходительность, общительность и.т.п.) |
| der Einsteiger | начинающий |
| der Banker | банковский служащий |
| der Berater | консультант |
| Kontakte knüpfen | завязывать контакты |
| unverzichtbar | обязательный |
| die Aufgeschlossenheit | общительность, отзывчивость |
| die Sparkasse | сберегательная касса |
| das Verhandlungsgeschick | умение вести переговоры |
| der Finanzdienstleister | предприятие сферы финансового обслуживания |
| der Aufstieg | подъем, взлет, продвижение, карьера |
| honorieren | поощрять |
| Ausschau halten nach D | разыскивать, высматривать что-либо |
| die Recherche | поиск |
| unverkrampt | ненапряженный |
| einen Eindruck hinterlassen | оставлять впечатление после себя |
| einstellen | принимать на работу |

3.1.2 Lesen Sie den Text, übersetzen Sie ihn, gebrauchen Sie dabei neue Lexik

Die größten Banken in Deutschland. Arbeiten bei Banken

Die Rangfolge richtet sich nach der jährlich vom Bankenverband veröffentlichten Liste der größten Banken nach Bilanzsumme. https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_gr%C3%B6%C3%9Ften_Banken_in_Deutschland - cite note-1 Aufgeführt sind auch der Sitz, die Anzahl der Mitarbeiter und die Anzahl der Geschäftsstellen. Die Zahlen sind in Milliarden Euro angegeben und beziehen sich auf Geschäftsjahre 2015 - 2017.

Таблица 1 – Liste der größten Banken Deutschlands

| Rang | Name | Rechtsform | Hauptsitz | Bilanzsumme (Mrd. €) | Beschäftigte | Geschäftsstellen |
|------|---------------|--------------------|-------------------|----------------------|--------------|------------------|
| 1 | Deutsche Bank | Aktiengesellschaft | Frankfurt am Main | 1.629 | 101.104 | 2.790 |

| | | | | | | |
|----|-------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|-------|--------|-------|
| 2 | DZ Bank | Aktiengesellschaft | Frankfurt am Main | 509 | 29.341 | 17 |
| 3 | KfW | Anstalt des öffentlichen Rechts | Frankfurt am Main | 507 | 5.807 | 1 |
| 4 | Kommerzban k | Aktiengesellschaft | Frankfurt am Main | 480.5 | 51.503 | 1.100 |
| 5 | Unicreditbank | Aktiengesellschaft | München | 300 | 17,980 | 796 |
| 6 | Landesbank Baden- Württemberg | Anstalt des öffentlichen Rechts | Stuttgart | 234 | 11.120 | 200 |
| 7 | Bayerische Landesbank | Anstalt des öffentlichen Rechts | München | 216 | 7.082 | 8 |
| 8 | Norddeutsche Landesbank | Anstalt des öffentlichen Rechts | Hannover | 181 | 6.343 | 19 |
| 9 | Landesbank Hessen- Thüringen | Anstalt des öffentlichen Rechts | Frankfurt am Main, Erfurt | 172 | 6.150 | 15 |
| 10 | Postbank | Aktiengesellschaft | Bonn | 151 | 14.758 | 1.066 |

Arbeiten bei Banken

Du hättest da mal eine Frage - wir haben die Antwort, wenn es um das Arbeiten bei Banken und Finanzdienstleistern geht.

Wer sind die größten Arbeitgeber in der Bankenbranche?

Die Deutsche Bank ist mit Abstand das größte Geldhaus in Deutschland und ein wichtiger Player auf dem internationalen Parkett. Darauf folgen Finanzinstitute wie die Commerzbank, die Hypovereinsbank oder die KfW. Die genossenschaftliche Bankengruppe und die internationalen Banken sind ebenfalls Arbeitgeber für Absolventen. Im Investmentbanking sind amerikanische Institute wie Goldman Sachs oder J.P. Morgan neben der Deutschen Bank große Arbeitgeber.

Welche Rolle spielen Noten und Praxiserfahrung?

Eine große. Aber niemand scheitert, wenn nicht alle Noten mit "Eins, Komma" beginnen. Die Noten, das betonen Personalchefs der Banken immer wieder, sind nur ein Indikator für die Leistungsfähigkeit eines Bewerbers. Auch andere Faktoren zählen. Etwa Praxiserfahrung. Damit sind vorwiegend Praktika in der Banker- oder Beraterbranche gemeint. Auch Praktika bei Wirtschaftsprüfern oder Finanzberatern sind eine Möglichkeit, die Geldwelt genauer kennenzulernen. Ganz ohne Praktikum wird es schwierig bis unmöglich, den Einstieg zu schaffen.

Haben Absolventen ohne vorherige Bankausbildung die gleichen Chancen?

Ja, denn praktische Erfahrung ist zwar wünschenswert, sie kann aber durch Praktika in der Branche erworben worden sein.

Wie entscheide ich mich für einen bestimmten Bereich innerhalb einer Bank?

Am besten ist es, sich vorab mit verschiedenen Berufsfeldern vertraut zu machen. Ein Praktikum ist eine der besten Möglichkeiten herauszufinden, ob ein Bereich der richtige für einen ist. Jobmessen und Absolventenkongresse bieten ebenfalls erste Einblicke in die Bankenwelt. Dort sollten Studenten und Absolventen mit verschiedenen Unternehmen sprechen, die wichtigsten Fragen, die ihnen auf der Seele brennen, stellen und so viele Infos wie möglich sammeln. Eine weitere Quelle sind Kommilitonen, die ein Praktikum in der Bank absolviert haben, und Netzwerke von ehemaligen Absolventen, die beim Wunsunternehmen arbeiten.

Werden Absolventen bevorzugt, die ein Praktikum im Unternehmen gemacht haben?

Eine generelle Antwort gibt es hier nicht. Entscheidend für den erfolgreichen Einstieg sind Fachkompetenz und Persönlichkeit des Bewerbers. Unbestreitbar sind ein Praktikum und auch die Examensarbeit eine sehr gute Chance, Kontakte zu knüpfen, sich zu empfehlen und den Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Worauf achten Banken besonders bei der Bewerbung?

Praktische Vorkenntnisse und fachliche Kompetenz sind unverzichtbar. Die Note ist ebenfalls ein wichtiges Kriterium. Engagement und Aufgeschlossenheit sind den Arbeitgebern wichtig, daher ist die Mitarbeit in einer Studenteninitiative gern gesehen, etwa in einem Börsenverein an der Hochschule oder einer studentischen Unternehmensberatung. Die Banken legen großen Wert auf Soft Skills.

Wie viel Gehalt bekomme ich als Banker beim Einstieg?

Das Einstiegsgehalt bei Banken und Sparkassen liegt laut einer Auswertung von Personalmarkt für Einsteiger mit bis zu zwei Jahren Berufserfahrung bei knapp 47.000 Euro brutto im Jahr (Median). Die Spanne reicht von 40.000 bis 55.000 Euro. Young Professionals mit zwei bis fünf Jahren Erfahrung im Bankjob, kommen demnach auf rund 52.000 Euro Jahresgehalt. Bei großen Banken wird erfahrungsgemäß mehr bezahlt. Einsteiger bei der Deutschen Bank können mit einem Jahresgehalt zwischen 48.000 und 68.000 Euro rechnen. Verhandlungsgeschick spielt also auch eine nicht ganz unwichtige Rolle.

Ist Banking ein guter Startpunkt für die Karriere?

Ja. In der Branche sind beeindruckende Karrieren möglich, aber auch später in der Industrie oder im Dienstleistungsbereich. Bei kleineren Banken und Finanzdienstleistern ist der Aufstieg oft auch schneller möglich als bei Konzernen. Bei einem Wechsel der Branche wird besonders das Wissen um Finanzierung honoriert. Auch die Beraterbranche hält Ausschau nach Finanzexperten - besonders wenn sich die Consultants auf Bankberatung / Finance Consulting spezialisiert haben.

Woher bekomme ich Infos über Branche und Arbeitgeber?

Bei Online-Portalen zum Thema Job und Karriere. Außerdem lohnt sich die Recherche auf den Karriere-Seiten der Unternehmen.

Wie lustig darf die Krawatte sein? Wie bunt das Kostüm?

Als Faustregel gilt: Weniger ist mehr. Jungs kommen im Anzug und die Damen im Business-Kostüm, jeweils in gedeckten Farben. Seriös und nicht zu auffällig sollte es sein, also die lustigen Krawatten und bunten Halstücher lieber im Schrank lassen. Wenn du im Joballtag feststellst, dass der Dresscode im Unternehmen doch nicht so streng ist, kannst du in Sachen Bekleidung immer noch einen Gang hochschalten. Bleibe im Vorstellungsgespräch aber trotz korrekter Kleidung locker. Wer unverkrampfter als seine Mitbewerber auftritt, hinterlässt einen besseren Eindruck.

Welche Absolventen suchen die Banken?

Es sind nicht nur Wirtschaftswissenschaftler, wie viele annehmen. Banken stellen je nach Bereich auch Informatiker, Mathematiker oder Physiker ein. Gerade im

Investmentbanking sind Naturwissenschaftler und Mathematiker gefragt, da sie das Arbeiten mit theoretischen Modellen aus dem Studium sehr gut kennen.

3.1.3 Ergänzen Sie die Sätze

- 1) Die größten Banken in Deutschland sind ...
- 2) Das größte Geldhaus in Deutschland ist ...
- 3) Zu den Arbeitgebern für Absolventen gehören ...
- 4) Ein Praktikum ist eine der besten Möglichkeiten herauszufinden, ...
- 5) Entscheidend für den erfolgreichen Einstieg im Bankbereich sind ...

3.1.4 Finden und präsentieren Sie Informationen zu folgenden Punkten

- 1) die größten Arbeitgeber in der Bankenbranche
- 2) Rolle der Noten und Praxiserfahrung
- 3) Scherpunkte bei der Bewerbung
- 4) Einstiegsgehalt bei den deutschen Banken
- 5) Banking als Startpunkt für die Karriere

3.1.5 Bestimmen Sie, ob die Aussagen mit dem Inhalt des Textes übereinstimmen.

Markieren Sie Ja oder Nein

1) Die Commerzbank ist mit Abstand das größte Geldhaus in Deutschland und ein wichtiger Player auf dem internationalen Parkett.

2) Die Noten sind ein Indikator für die Leistungsfähigkeit eines Bewerbers.

3) Ganz ohne Praktikum wird es schwierig bis unmöglich, den Einstieg als Banker zu schaffen.

4) Die Banken legen wenig Wert auf Soft Skills.

5) Bei kleineren Banken und Finanzdienstleistern ist der Aufstieg oft auch schneller möglich als bei Konzernen.

3.1.6 Wortfeld „Banker“. Schreiben Sie alle Wörter zum Thema aus dem Text (Substantive mit dem Artikel, Verben mit der Rektion). Machen Sie die Bedeutung der Wörter deutlich

3.1.7 Beantworten Sie folgende Fragen zum Text

- 1) Haben Absolventen ohne vorherige Bankausbildung die gleichen Chancen, eine Arbeitsstelle in der Bankbranche zu bekommen?
- 2) Wie entscheiden sich die Absolventen für einen bestimmten Bereich innerhalb einer Bank?
- 3) Wie viel Gehalt bekommen die Einsteiger bei deutschen Banken?
- 4) Woher kann man Information über Arbeitgeber der Bankbranche bekommen?
- 5) An welchen Dresscode muss man sich halten?

3.1.8 Finden Sie im Text Infinitivkonstruktionen. Beachten Sie die Besonderheiten ihrer Struktur und Übersetzung

3.2 Kulturen der Zusammenarbeit

3.2.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|---------------------------------|-------------------------|
| auf Scheinheiligkeit verzichten | отказаться от лицемерия |
| verhalten sich zu D | относиться к кому-либо |
| die Heuchelei | лицемерие, притворство |

3.2.2 Lesen Sie den Text, übersetzen Sie ihn, gebrauchen Sie dabei neue Lexik

Keine Firma kann auf Scheinheiligkeit verzichten

Weil sich solche Einstellungen und Haltungen nicht befehlen lassen, hat die Popularität der Themen Integrität, Moral und Werte zu einem Boom von Kulturprogrammen in Organisationen geführt. Es werden Kulturen der Zusammenarbeit erlassen, durch die Mitarbeiter dazu verpflichtet werden, sich "aufrichtig zueinander" zu verhalten, "unkompliziert und verlässlich miteinander umzugehen", sich "auf Augenhöhe" zu begegnen und sich "freundschaftlich verbunden" zu fühlen.

Welche Effekte hat eine solche moralische Aufladung von Organisationen? Wenn Organisationen gegenüber ihren Mitarbeitern den Wert der Integrität betonen, führt dies nicht dazu, dass sich diese auch moralischer verhalten. Moral funktioniert nicht wie eine

Trivialmaschine, bei der man auf der einen Seite die Forderung nach moralgeleiteten Einstellungen hineinsteckt und dann auf der anderen Seite moralisches Handeln herauskommt.

Der Effekt von Integritätskampagnen ist lediglich der, dass die Mitarbeiter ihr Handeln anders darstellen müssen. Angesichts der von der Organisationsspitze betriebenen Aufladung mit Werten müssen sie ihr Handeln nicht mehr nur als regelkonform, als effizient und innovativ, sondern zusätzlich auch als moralisch vorbildlich präsentieren.

Solche Kampagnen zur Integrität produzieren genau das, was sie eigentlich verhindern wollen - Heuchelei. Sicherlich, keine Organisation kann es sich leisten, auf ein gewisses Maß an Scheinheiligkeit zu verzichten. Jedes Unternehmen, jede Verwaltung, jedes Krankenhaus, jede Partei und jede Nichtregierungsorganisation ist darauf angewiesen, ihrer Umwelt neben ihren eigentlichen Leistungen immer auch eine geschönte Darstellung ihrer selbst zu präsentieren. Scheinheiligkeit und Heuchelei sind lediglich die in der Organisationswissenschaft etablierten, für Praktiker aber vielleicht zuerst unfreundlich klingenden Begriffe für ein solches Aufhübschen der Schauseite von Organisationen.

3.2.3 Stellen Sie die Fragen zum Text

3.2.4 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Keine Firma kann auf Scheinheiligkeit verzichten“

3.2.5 Finden Sie im Text Satzgefüge, bestimmen Sie die Art der Nebensätze

3.3 Auseinandersetzungen in der Firma

3.3.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | | | |
|-----------------------------|--|------------|-------|
| die Auseinandersetzung | рассмотрение, | дискуссия, | спор, |
| столкновение | | | |
| der Grund | причина | | |
| notfalls | в крайнем случае, в случае необходимости | | |
| die Organisationsspitze | «верхушка» организации, руководство | | |
| unvermeidbaren Kontroversen | неизбежные разногласия | | |

3.3.2 Lesen Sie den Text, übersetzen Sie ihn, gebrauchen Sie dabei neue Lexik

Auseinandersetzungen in der Firma sind notwendig

Aber es gibt gute Gründe, dieses für die Herstellung von Legitimation notwendige Aufhübschen der Organisation Spezialisten zu überlassen. Es ist zentraler Bestandteil der Jobbeschreibungen von Marketingexperten und PR-Abteilungen, und es gehört zum Geschäftsführerwissen, eine hübsche Fassade der Organisation aufzubauen, zu pflegen und notfalls auch zu reparieren. Aber zu ihrer Professionalität gehört es auch, die aufgehübschte Vorderbühne nicht mit der Realität der Organisation zu verwechseln.

Verlangt eine Organisationsspitze jedoch von allen Mitarbeitern das Bekenntnis zu Werten, Moral und Integrität, blockiert dies die notwendigen Auseinandersetzungen innerhalb einer Organisation. Integrität wird zu einer abstrakten Formel, zu der man sich bekennen muss, will man Karriere in der Organisation machen.

Auf manchmal schon in einem überraschenden Maße gottesdienstähnlichen Versammlungen übt man die von oben verordneten Werteformulierungen ein. Mikropolitische Konflikte werden moralisch aufgeladen und die in jeder Organisation unvermeidbaren Kontroversen mit Aspekten persönlicher Achtung verbunden. All das verändert eine Organisation. Aber eines wird diese dadurch sicherlich nicht: eine unter moralischen Gesichtspunkten bessere Organisation.

3.3.3 Finden Sie im Text die Sätze mit dem Pronomen „man“ und übersetzen Sie diese Sätze

3.3.4 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Die Auseinandersetzungen in der Firma“

3.4 Integrität bei der Firma

3.4.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|----------------------|-----------------------|
| der Arbeitgeber | работодатель |
| verpflichten auf Akk | обязывать к чему-либо |
| der Beschäftigte | трудящийся |
| das Versagen | отказ |

| | |
|---------------------|--|
| Compliance | зд. система правил |
| die Regeleinhaltung | соблюдение правил |
| die Plausibilität | убедительность, правдоподобие, весомость |

3.4.2 Lesen Sie den Text, übersetzen Sie ihn, gebrauchen Sie dabei neue Lexik

Wenn Firmen Mitarbeiter erziehen

Immer mehr Arbeitgeber verpflichten ihre Beschäftigten auf Werte wie Integrität. Damit fördern sie aber nur eines: Heuchelei.

Integrität ist die neue Lieblingsvokabel im Management. Mitarbeiter sollen sich nicht mehr nur an staatlichen Gesetzen und internen Regeln orientieren, sondern sich auch unter moralischen Gesichtspunkten korrekt verhalten. Die Spitzen der Organisationen verpflichten sich zu einer „integren Unternehmenspolitik“, bekennen sich zu einer „werteorientierten Führung“ und fordern von ihren Mitarbeitern eine „moralische Haltung“ ein.

Der Grund für die Popularität der Integrität liegt im „Versagen“ der klassischen Systeme zur Regeleinhaltung. Unter dem Begriff der „Compliance“ haben alle größeren Organisationen Regelsysteme eingeführt, mit denen die Einhaltung von staatlichen Gesetzen, branchenweiten Standards und organisationsinternen Vorgaben sichergestellt werden sollte. Aber immer mehr Organisationen zeigen sich überzeugt, dass solche Systeme zur Regeleinhaltung alleine nicht ausreichen, um Korruption, Geldwäsche, Kartellbildungen und Umweltverstöße zu bekämpfen.

Statt sich allein an Regeln zu halten, soll man sich nach dieser Auffassung in Organisationen systematisch an „moralischen Werten“ orientieren. Ziel dürfe nicht allein die stupide Überwachung von Regeleinhaltung sein. Es komme vielmehr auf die Entwicklung einer „spezifisch werteorientierten Haltung“ an, die weit über die durch die Organisation gesetzten Regeln hinausgehe.

Das Bekenntnis zu Werten hat auf den ersten Blick eine gewisse Plausibilität. Es wäre überraschend, wenn die Geschäftsführer eines Unternehmens offen für eine „korrupte Unternehmenspolitik“ einträten, eine „unmoralische Haltung“ ihrer Mitarbeiter einforderten und eine von "Werten befreite Führung" propagieren würden. Der Vorteil von Werten ist, dass sie „hohe Konsenschancen“ haben. Abstrakt kann man sich schnell darauf

einigen, dass Menschenrechte, Umweltschutz und Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit anzustreben sind.

3.4.3 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Integrität bei der Firma“

3.5 Gleichberechtigte Zusammenarbeit

3.5.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|---------------------|-----------------------|
| auf Augenhöhe | на уровне глаз |
| der Widerspruch | противоречие |
| vorbildlich | примерный, образцовый |
| die Charakterstärke | сила характера |

3.5.2 Lesen Sie den Text, übersetzen Sie ihn, gebrauchen Sie dabei neue Lexik

Sie sollen sich „auf Augenhöhe“ begegnen

Das Problem ist jedoch, dass Werte im Gegensatz zu Programmen nur sehr unbestimmte Anhaltspunkte für Entscheidungen geben. Sie lassen weitgehend unklar, welche Entscheidung einer anderen vorgezogen werden muss. Wie soll man darauf reagieren, wenn die Freiheit, sich mit einem Auto beliebig fortzubewegen, den vorzeitigen Tod von Tausenden Anwohnern von Schnellstraßen durch Stickoxide und Feinstaubbelastung zur Folge hat? Soll man im Konfliktfall für die Durchsetzung von Menschenrechten einen Krieg führen? Die Orientierung an Werten führt bei konkreten Entscheidungen zu einer Vielzahl von sehr praktischen Widersprüchen.

Die Forderung nach Integrität ist deswegen erst einmal lediglich die abstrakte Aufforderung an die Mitarbeiter, sich moralisch vorbildlich zu verhalten. Mitarbeiter sollen, so die in allen Organisationen ähnlich lautenden Formulierungen, „in Einklang mit den eigenen Werten“ handeln. Mitarbeiter müssten die „Charakterstärke“ zeigen, auch in schwierigen Situationen für „das Richtige und Gerechte“ einzustehen, und zwar auch dann, wenn dieses Verhalten mit einem hohen Preis für sie selbst verbunden ist. Sie sollen sich aus „Einsicht in die Richtigkeit“ an moralische Richtlinien halten und nicht, weil deren Verletzung mit Sanktionen verbunden ist.

3.5.3 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Gleichberechtigte Zusammenarbeit“

3.6 Die wichtigsten Aufgaben einer Bank

3.6.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|---|-----------------------------------|
| die Bank, -en | банк |
| die Deutsche Bundesbank | Федеральный банк ФРГ |
| die Europäische Zentralbank | Европейский центр. банк |
| die Währungsbank | валютный банк |
| die Notenbank | эмиссионный банк |
| die Währung, -en | валюта |
| das Währungsgeschäft, -e | валютная сделка |
| der Geldumlauf | денежное обращение |
| die Kreditversorgung, die Kreditvergabe | кредитование |
| der Zahlungsverkehr | платёжный оборот |
| die Notenemission, die Notenausgabe | выпуск банкнот |
| das Zahlungsmittel | платёжное средство |
| der Diskontsatz | дисконтная ставка |
| der Lombardsatz | ломбардная ставка |
| der Zinssatz | процентная ставка |
| die Devisen | девизы |
| der Devisenhandel | торговля иностр. валютой |
| das Devisengeschäft | валютная операция |
| der Kredit, -e | кредит |
| die Kreditgewährung | предоставление кредита |
| das Konto, die Konten | счёт |
| die Zahlung, die Zahlungen | платёж, оплата |
| die Einlage, -en | вклад, взнос |
| das Wertpapiergeschäft, -e | операция с ценными бумагами |
| die Wertpapiere | ценные бумаги |
| die Wertpapieremission | выпуск ценных бумаг |
| das Edelmetallgeschäft | операции с драгоценными металлами |

| | |
|---|---------------------------|
| die Geldanlage | вложение денежных средств |
| der Deviseneingang, die Deviseneinkünfte, | |
| die Deviseneinnahmen | валютные поступления |
| die Devisenausgaben | валютные расходы |
| einzahlen | вносить деньги |
| auszahlen | выдавать деньги |
| der Dauerauftrag | долгосрочное поручение |
| bargeldlos | безналичный |
| überweisen | перечислять |
| die Überweisung | перевод средств |
| der Überweisungsempfänger | получатель перевода |
| die Geldüberweisung | денежный перевод |
| die Banküberweisung | банковский перевод |
| der Scheck, -s | чек |
| der Anleger | вкладчик |
| das Giro, -s | жиро, безналичный расчёт |
| die Girobank, -en | жиробанк |
| das Girokonto | жиросчёт |
| die Gebühr, -en | пошлина |

3.6.2 Lesen Sie den Text, übersetzen Sie ihn, gebrauchen Sie dabei neue Lexik

Die wichtigsten Aufgaben einer Bank

Die Banken nehmen Einlagen in jeder Höhe und in verschiedenen Fristen entgegen, gewähren kurz-, mittel-, langfristige Kredite aller Größenklassen, führen Wertpapiergeschäfte aller Art durch - d.h. sie kaufen, verkaufen und verwahren Wertpapiere und beteiligen sich an Wertpapieremissionen, wickeln den Zahlungsverkehr ab und führen Devisen- sowie Münz- und Edelmetallgeschäfte durch.

Die Deutsche Bundesbank

Die Deutsche Bundesbank ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts mit Sitz in Frankfurt. Die Bank regelt den Geldumlauf und die Kreditversorgung der

Wirtschaft mit dem Ziel, die Währung zu sichern. Sie dient den Kreditinstituten als Refinanzierungsquelle. Bei der Arbeit der Bank steht das Kollegialprinzip an der Spitze. Die Bank unterhält 9 als Landeszentralbanken bezeichnete Hauptverwaltungen, ferner Haupt- und Zweigstellen.

Zu den Organen der Bank gehören der Zentralbankrat, das Direktorium und die Vorstände der Landeszentralbanken.

Oberstes Organ ist der Zentralbankrat, der aus den Mitgliedern des Direktoriums und den Präsidenten der Landeszentralbanken besteht. Zu seinen Aufgaben gehört die Festlegung der Währungs- und Kreditpolitik. Das Direktorium leitet und verwaltet die Deutsche Bundesbank und führt die Beschlüsse des Zentralbankrates durch. Das Direktorium besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und 6 weiteren Mitgliedern, ihm obliegt die Durchführung der Beschlüsse des Zentralbankrates.

Die Vorstände der Landeszentralbanken führen die als Hauptverwaltungen der Bank die in ihren Bereich fallende Geschäfte und Verwaltungsangelegenheiten.

Die Deutsche Bundesbank ist nicht an Weisungen der Bundesregierungen gebunden, ist aber verpflichtet, unter Beachtung ihrer währungspolitischen Aufgaben die allgemeine Wirtschaftspolitik der Bundesregierung zu unterstützen. Durch autonome Festsetzung von Diskont und Lombardsatz kann die Bank die Refinanzierung der Kreditinstitute beeinflussen.

Die Europäische Zentralbank

Die Europäische Zentralbank EZB, wichtigste Einrichtung der Wirtschafts- und Wahrungunion, ist für die Ausgabe des Euro verantwortlich. Die EZB ist der Kern des Europäischen Systems der Zentralbanken, zu dem noch die nationalen Zentralbanken gehören. Das Hauptziel der EZB ist Preisstabilität zu gewährleisten. Die EZB unterstützt die allgemeine Wirtschaftspolitik der EU.

Hauptaufgaben sind, die EU Geldpolitik festzulegen und auszuführen, Devisengeschäfte zu tätigen, die Währungsreserven der Mitgliedsländer zu verwalten, für einen reibungslosen Zahlungsverkehr zu sorgen und Aufsichtsfunktionen wahrzunehmen. Die EZB beobachtet die Entwicklung der Geldmenge und verfügt über drei geldpolitische Instrumente: 1) Offenmarktgeschäfte, 2) ständige Fazilitäten und 3) Mindestreserven. 1)

Die Offenmarktgeschäfte sind Operationen der Zentralbank direkt am Markt, bei denen sie Wertpapiere oder Devisen kauft oder verkauft. Die EZB beeinflusst den Markt, dem sie zu Liquidität verhilft oder sie ihm entzieht. 2) Dieser Leitzins wird außerdem marktwirksam, also in den Bankensektor und an die Bankkunden durchgereicht, indem er die Grundlage für die sehr kurzfristige Liquiditätsversorgung der Banken darstellt, nämlich für ständige Fazilitäten, die Übernachtgeschäfte, die die Banken zur Unterbringung ihrer Liquiditätsüberschüsse oder zur Deckung von Spitzennachfragen brauchen. 3) Die Geschäftsbanken müssen einen Teil ihrer kurzfristigen Verbindlichkeiten bei der EZB als Mindestreserve hinterlegen. Je nach Inflationsgefahr kann sie die Mindestreserve hinauf- oder herabsetzen, um zusätzliches Geld in Umlauf zu bringen oder aus dem Verkehr zu nehmen.

Der Sitz der EZB ist in Frankfurt am Main. Die Bank wurde im Jahre 1998 gegründet. Oberstes Organ ist der EZB Rat, der Ähnlichkeiten mit dem alten deutschen Zentralbankrat aufweist. Ihm gehören die sechs Mitglieder des für das operative Geschäft zuständigen EZB-Direktoriums an, dazu die Chefs der Euroland Notenbanken an.

3.6.3 Ergänzen Sie die Sätze

- 1) Die Deutsche Bundesbank ist ...
- 2) Die Bank regelt den Geldumlauf ...
- 3) Zu den Organen der Bank gehören ...
- 4) Das Direktorium leitet ...
- 5) Das Direktorium besteht aus ...
- 6) Die EZB ist der Kern ...
- 7) Die EZB beobachtet ...
- 8) Die Offenmarktgeschäfte sind ...
- 9) Die Geschäftsbanken müssen ...
- 10) Oberstes Organ ist der EZB Rat, der ...

3.6.4 Schreiben Sie alle Wörter zum Thema „Die wichtigsten Aufgaben einer Bank“ aus dem Text (Substantive mit dem Artikel, Verben mit der Rektion). Machen Sie die Bedeutung der Wörter deutlich

3.6.5 Beantworten Sie folgende Fragen zum Text

- 1) Was regelt die Deutsche Bundesbank?
- 2) Welches Prinzip steht an der Spitze bei der Arbeit der Bank?
- 3) Was gehört zu den Organen der Bank?
- 4) Wie heißt das oberste Organ?
- 5) Welche Aufgaben erfüllt der Zentralbankrat?
- 6) Wofür ist die Europäische Zentralbank verantwortlich?
- 7) Nennen Sie die Hauptaufgaben der Europäischen Zentralbank.
- 8) Wo ist der Sitz der EZB?
- 9) Wann wurde die Europäische Zentralbank gegründet?

3.6.6 Machen Sie eine Mitteilung zum Thema: „Die wichtigsten Aufgaben einer Bank“

4 Wirtschaft der Firma und der Fachmärkte

4.1 Unternehmensformen

4.1.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|-------------------------|-------------------|
| zumindest | по крайней мере |
| beschränkt | ограниченный |
| die Rechtsform | правовая форма |
| das Unternehmen | предприятие |
| die Genossenschaft | товарищество |
| die Verantwortung | ответственность |
| Entscheidungen treffen | принимать решения |
| der Gewinn | прибыль |
| die Handelsgesellschaft | торговое общество |

4.1.2 Lesen Sie den Text, übersetzen Sie ihn, gebrauchen Sie dabei neue Lexik

Die Unternehmensformen

Es gibt unterschiedliche Rechtsformen der Unternehmungen. Man unterscheidet Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Genossenschaften.

Einzelunternehmen

Der Einzelunternehmer ist der alleinige Eigentümer einer Firma. Er trägt die volle Verantwortung für den Betrieb, trifft alle wesentlichen geschäftlichen Entscheidungen selbst und haftet nicht nur mit dem Geschäftsvermögen, sondern auch mit seinem ganzen Privatvermögen. Der erzielte Gewinn gehört ihm allein.

Personengesellschaften

Sie entstehen durch den Zusammenschluss mehrerer Personen zu einem gemeinsamen Unternehmen. Die Gesellschafter der Personengesellschaften haften in der Regel mit ihrem gesamten Vermögen.

Offene Handelsgesellschaft (OHG) wird von zwei oder mehr Personen Gesellschaftern zum Betrieb einer gemeinsamen Firma gegründet. Dabei haben sie die gleichen Rechte und Pflichten und haften auch mit ihrem Privatvermögen.

Bei einer *Kommanditgesellschaft* KG sind nicht alle Gesellschafter unbeschränkt haftbar. Hier unterscheidet man zwischen dem Komplementär, der voll haftet, und dem Kommanditaktionär, der nur in Höhe seiner Kapitaleinlage haftet und nicht an der Geschäftsführung beteiligt ist.

In einer *Stillen Gesellschaft* treten ein oder mehrere Gesellschafter nicht nach außen in Erscheinung stille Gesellschafter. Ein stiller Gesellschafter stellt dem Unternehmen Finanzmittel zur Verfügung und wird dafür am Gewinn beteiligt. Im Konkursfall haftet er mit seiner Einlage für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

Kapitalgesellschaften

Das sind im Gegensatz zu den Personengesellschaften juristische Personen. Im Konkursfall haftet nur die Gesellschaft mit ihrem Vermögen, die Gesellschafter verlieren nur ihre Einlage Anteile.

In einer Kommanditgesellschaft auf Aktien KGaA haftet mindestens ein Gesellschafter für die Verbindlichkeit der Gesellschaft unbeschränkt (Komplementär), die übrigen Gesellschafter (Kommanditaktionäre) sind ohne persönliche Haftung an dem

Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Ihre Anteile werden in Form von Aktien ausgegeben.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) stellt einen Übergang von der Personengesellschaft zur Kapitalgesellschaft dar und kommt meistens als Rechtsform kleinerer und mittlerer Unternehmen vor. Ihre Gesellschafter haften nur bis zur Höhe ihrer Einlagen.

Aktiengesellschaft (AG) ermöglicht auch größere Kapitalsummen, wie sie für Massenproduktion nötig sind, zusammenzubekommen. Dies geschieht durch die Beteiligung einer großen Zahl von Geldgebern (Aktionären), die lediglich ihre Einlagen riskieren, die aber auch ein Recht auf einen Anteil am Reingewinn Dividende haben.

Genossenschaften

Das sind Vereine mit nicht geschlossener Mitgliederzahl, die die wirtschaftliche Tätigkeit ihrer Mitglieder fördern wollen, z.B.: Genossenschaften um gemeinsamen Einkauf von Rohstoffen, zum günstigen Erwerb von Lebensmitteln usw. Man unterscheidet Genossenschaften mit beschränkter Haftung und unbeschränkter Haftung.

4.1.3 Beantworten Sie folgende Fragen

- 1) Welche Rechtsformen der Unternehmungen können Sie nennen?
- 2) In welcher Form der Unternehmungen ist der Einzelunternehmer der alleinige Eigentümer einer Firma?
- 3) Welche Gesellschaften entstehen durch den Zusammenschluss mehrerer Personen zu einem gemeinsamen Unternehmen?
- 4) In welcher Gesellschaft haben die Unternehmer die gleichen Rechte und Pflichten und haften auch mit ihrem Privatvermögen?
- 5) Bei welcher Gesellschaft sind nicht alle Gesellschafter unbeschränkt haftbar?
- 6) In welcher Gesellschaft haftet mindestens ein Gesellschafter für die Verbindlichkeit der Gesellschaft unbeschränkt (Komplementär), die übrigen Gesellschafter (Kommanditaktionäre) sind ohne persönliche Haftung an dem Grundkapital der Gesellschaft beteiligt?

7) Welche Gesellschaft stellt einen Übergang von der Personengesellschaft zur Kapitalgesellschaft dar?

4.1.4 Geben Sie kurze Information zu folgenden Punkten

- 1) Einzelunternehmen
- 2) Personengesellschaften
- 3) Offene Handelsgesellschaft
- 4) Kommanditgesellschaft
- 5) Stille Gesellschaft
- 6) Kapitalgesellschaft
- 7) Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- 8) Aktiengesellschaft
- 9) Genossenschaft

4.2 Personalführung

4.2.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|-------------------------|-------------------------|
| die Personalführung | управление персоналом |
| die Unternehmensführung | управление предприятием |
| der Führungsstil | стиль управления |
| das Managementmodell | модель управления |
| die Personalplanung | планирование кадров |
| der Personalbedarf | потребность в кадрах |
| die Supervision | надзор, контроль |
| die Coaching | обучение, тренинг |

4.2.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Personalführung

Personalführung ist die zielorientierte Einbindung der Mitarbeiter und Führungskräfte in die Aufgaben des Unternehmens. Sie ist ein Teil der

Unternehmensführung. Dazu gehören Unternehmenskultur, Führungsstil und Managementmodelle, Führung und Motivation, Führungsinstrumente, Individualführung und Teamführung, Vorschlagswesen und Ideenmanagement, Gehaltsstruktur und Anreizsysteme und Führungsspanne. Mit der Personalführung beschäftigt sich die Führungspsychologie bzw. die Führungsforschung.

Personalplanung ermittelt und plant den künftigen Personalbedarf. Sie ist Teil der Unternehmensplanung und berücksichtigt die künftige Unternehmensentwicklung und -strategie einerseits sowie die Bevölkerungsentwicklung und die zu erwartende Veränderung der Belegschaft andererseits. Es sind zu unterscheiden: Personalplanung für einzelne Mitarbeiter und kollektive Personalplanung. Das Ziel der *Personalplanung* besteht in der Bestimmung der personellen Kapazitäten, die zur Sicherstellung der Erfüllung der betrieblichen Funktionen erforderlich sind. Grundsätzlich soll die Personalplanung folgende Fragen beantworten: Wann benötigt welche Abteilung wie viele Mitarbeiter mit welchen Fähigkeiten bzw. Qualifikationen.

Personalentwicklung umfasst alle Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Qualifikation der Mitarbeiter. Dazu gehören Ausbildung, Weiterbildung, Umschulung, Training, Supervision und Coaching. Personalentwicklung fördert Fachkompetenz, Sozialkompetenz, Führungskompetenz, Schlüsselqualifikationen. Das Survey-Feedback beinhaltet zusätzlich zur Datenerhebung bereits die Analyse der Ergebnisse und die Umsetzung in Verbesserungsmaßnahmen, ohne die Umfragen sinnlos sind. Am Schluss eines Arbeitsverhältnisses wird ein Arbeitszeugnis ausgestellt. Methoden der PE sind: Einarbeitung neuer Mitarbeiter, Patenschaft und Mentorensysteme, Coaching, Fortbildung, Weiterbildung, Job-Rotation, Job-Enlargement, Job-Enrichment, Projektmitarbeit und -verantwortung, Teamentwicklung, Führen auf Zeit, Praktikum und Auslandsaufenthalt, Lernen durch Lehren, Zusatz- und Aufbaustudium und viele mehr. Personalentwicklung ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Die Personalverwaltung wickelt administrative und umfassende informationelle Aufgaben des Personalwesens ab. Es sind hier die Einrichtung von Personalinformationssystemen, das Anlegen von Personalakten, Abrechnungs- und Informationsaufgaben, Meldungen an Arbeitsagenturen bzw. Berufsgenossenschaften,

| | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| das Personalwesen | кадровая служба, управление |
| кадрами | |
| die Personalwirtschaft | кадровое хозяйство |
| die Leistungserstellung | выполнение работ, предоставление |
| услуг | |
| mitarbeiterbezogenen Entscheidungen | решения, связанные с кадрами |

4.3.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Personalmanagement

Mit Personalmanagement, Personalwesen oder Personalwirtschaft wird der Aufgabenbereich des Managements bezeichnet, der sich mit den Problemen des Einsatzes des arbeitenden Menschen im Betrieb und seines Beitrages zur betrieblichen Leistungserstellung beschäftigt. Dazu gehören auch Personalplanung, Personalbeschaffung, Personaleinsatz, Personalqualifizierung u.a. Insgesamt umfasst das Personalmanagement alle mitarbeiterbezogenen Entscheidungen zur Verwirklichung der strategischen Unternehmensziele.

Das Personalmanagement hat im Betrieb die Aufgabe, das organisatorische System des Unternehmens zu gestalten (dazu zählen die Arbeitsorganisation, die Lohngestaltung, die Personalentwicklung und die Personalverwaltung) und das Verhalten der Unternehmensmitglieder im Interesse des Unternehmens zu steuern.

Personalmanagement als wissenschaftliches Fach an Hochschulen untersucht die Bedingungen, Probleme und Konsequenzen, die sich im betrieblichen Prozess zwischen Mensch und Arbeit ergeben. Diese Forschung sollte interdisziplinär erfolgen, denn auch Erkenntnisse aus der Psychologie, der Rechtswissenschaft, der Soziologie u.a. Wissenschaften spielen neben der Betriebswirtschaftslehre eine wichtige Rolle im Personalbereich.

Um die Aufgaben des Personalsmanagements erfüllen zu können, sind vielfältige Kenntnisse sowohl aus der betrieblichen Personalpraxis als auch aus unterschiedlichen Wissenschaftsgebieten notwendig.

4.3.3 Finden Sie im Text die Sätze, die den Hauptgedanken ausdrücken

4.3.4 Finden Sie im Text alle Komposita mit dem Komponenten "Personal" und übersetzen Sie sie

4.3.5 Beantworten Sie folgende Fragen

1) Was wird mit Personalmanagement bezeichnet?

2) Was umfasst das Personalmanagement?

3) Welche Aufgaben hat das Personalmanagement?

4) Was untersucht das Personalmanagement als wissenschaftliches Fach?

5) Welche Kenntnisse sind notwendig, um die Aufgaben des Personalsmanagements erfüllen zu können?

4.3.6 Schreiben Sie eine kurze Annotation zum Text. Beachten Sie dabei die folgenden Ausdrücke

Der Text istbetitelt.

Es handelt sich im Text um ...

Die Hauptthese des Textes ist ...

Meiner Meinung nach ...

5 Marketing und Produktstrategien

5.1 Betrieb und Markt

5.1.1 Lernen Sie die Lexik zum Thema

der Betrieb

предприятие

der Markt

рынок

der Anbieter

оферент, провайдер

der Abnehmer

потребитель

die Güter

товары

die Dienste

услуги

| | |
|---------------------------|----------------------------------|
| die Produktion | продукция. товары |
| benötigen Akk | нуждаться в чем-либо |
| der Beschaffungsmarkt | рынок закупки сырья и материалов |
| der Kapitalmarkt | рынок ссудных капиталов |
| der Arbeitsmarkt | рынок труда |
| der Rohstoffmarkt | сырьевой рынок |
| die Produktionsgüter | производственные товары |
| die Investitionsgüter | инвестиционные товары |
| die Bedürfnisbefriedigung | удовлетворение потребностей |
| die Konsumgüter | потребительские товары |
| die Verbrauchsgüter | потребительские товары |
| die Gebrauchsgüter | товары широкого потребления |

5.1.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Betrieb und Markt

Der Betrieb tritt am Markt als Anbieter und Abnehmer von Gütern und Diensten auf. Er bietet die von ihm produzierten Güter oder Dienstleistungen auf dem Markt an. Zur Produktion benötigt er Güter wie Maschinen, Rohstoffe, Halbfabrikate, ferner Kapital und Arbeitskräfte, die er sich auf dem Markt beschaffen muss. Beschaffung und Absatz sind wichtige Aufgaben des Betriebes, in dessen Mittelpunkt die Produktion steht. Die Märkte, auf denen sich der Betrieb die für die Produktion erforderlichen Faktoren beschafft, bezeichnet man als Beschaffungsmärkte: Kapitalmarkt, Arbeitsmarkt, Rohstoffmarkt.

Die für die Produktion verwendeten Güter nennt man Produktions- oder Investitionsgüter. Güter, die der unmittelbaren Bedürfnisbefriedigung dienen, werden als Konsumgüter bezeichnet. Sowohl Konsum- als auch Produktionsgüter können Verbrauchs- oder Gebrauchsgüter sein. Nicht bei jedem Gut ist direkt erkennbar, ob es sich um ein Konsum- oder Produktionsgut handelt.

Ziel betrieblichen Wirtschaftens ist ein bedarfsgerechtes Angebot an Gütern und Diensten in der erforderlichen Menge und Qualität sowie zur richtigen Zeit. Der ideale

Zustand ist dann erreicht, wenn das Angebot dem Bedarf entspricht. Bedarf ist die Gesamtheit aller mit Kaufkraft ausgestatteten Bedürfnisse. Die Ermittlung des Bedarfs und der Nachfrage ist für das Unternehmen eine komplizierte Aufgabe, die durch die Marktforschung wahrgenommen wird.

5.1.3 Ergänzen Sie die Sätze

- 1) Der Betrieb tritt am Markt als ...
- 2) Zur Produktion benötigt er ...
- 3) Beschaffung und Absatz sind ...
- 4) Die Märkte, auf denen sich der Betrieb die für die Produktion erforderlichen Faktoren beschafft, ...
- 5) Die für die Produktion verwendeten Güter nennt man ...
- 6) Güter, die der unmittelbaren Bedürfnisbefriedigung dienen, ...
- 7) Der ideale Zustand ist dann erreicht, ...

5.1.4 Beantworten Sie folgende Fragen

- 1) In welcher Rolle tritt der Betrieb am Markt statt?
- 2) Was bietet der Betrieb auf dem Markt an?
- 3) Was braucht der Betrieb zur Produktion der Güter?
- 4) Wo beschafft der Betrieb die zur Produktion erforderlichen Güter?
- 5) Nennen Sie die wichtigen Aufgaben des Betriebs.
- 6) Erklären Sie die Bedeutung des Begriffes „Beschaffungsmärkte“.
- 7) Wie nennt man die für die Produktion verwendeten Güter?
- 8) Nennen Sie das Ziel betrieblichen Wirtschaftens.
- 9) Was kann man als idealen Zustand betrieblichen Wirtschaftens nennen?
- 10) Was ist Bedarf?

5.1.5 Finden und präsentieren Sie Informationen zu folgenden Punkten

- 1) Aufgaben des Betriebes
- 2) Beschaffungsmärkte

3) Güterarten

4) Ziel der betrieblichen Tätigkeit

5.1.6 Bestimmen Sie, ob die Aussagen mit dem Inhalt des Textes übereinstimmen

1) Zur Produktion der Güter beschafft der Betrieb auf dem Markt erforderliche Ausrüstung, Rohstoffe, Halbprodukte, Kapital und Arbeitskräfte.

2) Märkte, auf denen sich der Betrieb die erforderlichen Produktionsfaktoren anschafft, nennt man Absatzmärkte.

3) Güter, die der unmittelbaren Bedürfnisbefriedigung dienen, bezeichnet man als Produktionsgüter.

4) Manchmal ist es schwer zu bestimmen, ob es sich um ein Konsum- oder Produktionsgut handelt.

5) Der Betrieb bietet seine Güter und Dienstleistungen auf dem Markt an.

5.1.7 Wortfeld „Betrieb und Markt“. Schreiben Sie alle Wörter zum Thema aus dem Text (Substantive mit dem Artikel, Verben mit der Rektion). Machen Sie die Bedeutung der Wörter deutlich

5.1.8 Finden Sie im Text die Sätze mit dem erweiterten Attribut. Beachten Sie ihre Übersetzungsreihenfolge

5.2 Handel

5.2.1 Lernen Sie neue Lexik zum Text

| | |
|------------------------|-------------------------------------|
| der Handel | торговля |
| der Erwerbstätige | работающий |
| der Beschäftigte | занятый на производстве |
| das Handelsunternehmen | торговое предприятие |
| der Großhandel | оптовая торговля |
| der Großverbraucher | оптовый потребитель |
| der Einzelhandel | розничная торговля |
| der Einzelhändler | торговец в сфере розничной торговли |
| der Preis | цена |

| | |
|--------------------------------|---------------------------|
| der Absatz | сбыт |
| institutionell | институциональный |
| die Erschließung | освоение, выявление |
| überbrücken | преодолевать |
| der Verbraucher | потребитель |
| übereinstimmen | совпадать |
| erheblich | значительный |
| die Transportleistungen | объем перевозок |
| das Lager | склад |
| der Erzeuger | производитель |
| die Auswahl | выбор |
| versorgen | снабжать |
| bieten | предлагать |
| die Aufmachung | оформление, упаковка |
| gekennzeichnet sein durch Artk | характеризоваться |
| der Artikel | товар |
| die Menge | количество |
| der Bedarf | потребность |
| beraten | советовать |
| der Binnenhandel | внутренняя торговля |
| der Außenhandel | внешняя торговля |
| die Kaufkraft | покупательная способность |

5.2.2 Formen Sie folgende Bedingungssätze nach dem Muster um und übersetzen Sie sie

Muster: Wenn die Einschätzungen richtig sind, verkaufen die Unternehmen ihre Güter mit Erfolg. - Sind die Einschätzungen richtig, so verkaufen die Unternehmen ihre Güter mit Erfolg.

1) Wenn auf den Märkten Wettbewerb herrscht, sind sie effektiv.

2) Wenn alle Preise zusammensteigen, also Inflation herrscht, so ist das ein unerwünschter und unsozialer Prozess.

3) Wenn man eine ganze Volkswirtschaft betrachtet, dann unterscheidet man zwischen Produktionsmitteln und Produktionsfaktoren.

4) Wenn man Leistungen von Produktionsmitteln und -faktoren zusammenzählt, kommt man zu Doppelzahlungen.

5) Wenn es mehrere gleichartige Güter auf dem Markt gibt, wird der Käufer in der Regel das billigste wählen.

5.2.3 Lesen und übersetzen Sie den Text, gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz

Der Handel

Der deutsche Handel hält seit Jahrzehnten einen Anteil von etwa 10 Prozent der Bruttowertschöpfung. Rund vier Millionen Menschen arbeiten inzwischen in den etwa 600 000 westdeutschen Unternehmen des Handels. Damit ist jeder achte Erwerbstätige in Deutschland im Handel beschäftigt. Trotz einer starken Konzentrationsbewegung ist der Wirtschaftsbereich immer noch stark mittelständisch geprägt. Rund die Hälfte aller Handelsunternehmen beschäftigt nicht mehr als zwei Personen. In neun von zehn Unternehmen sind weniger als zehn Beschäftigte tätig. Dazu gehören meist der Inhaber selbst und oft auch dessen Angehörige.

Bei der Betrachtung des Handels ist zu unterscheiden zwischen den Unternehmen, die den Handel als ihren Geschäftszweck ansehen (sog. Institutioneller Handel), und die für den Absatz in allen Fällen erforderlichen Handelsfunktion (funktioneller Handel).

Der Handel hat folgende Aufgaben (Funktionen)

Markterschließungsfunktion. Sie ist die Hauptaufgabe des Handels, die durch die anderen Funktionen unterstützt wird. Im Mittelpunkt steht die Erschließung von Absatzmärkten durch das moderne Absatzmarketing.

Raumfunktion. Der Handel überbrückt den räumlichen Abstand zwischen Erzeugungsbetrieben und Endverbrauchern. Dazu sind technische und organisatorische Maßnahmen erforderlich, vor allem aber erhebliche Transportleistungen.

Zeitfunktion. Erzeugung und Verbrauch stimmen in ihrem zeitlichen Ablauf meistens nicht überein. Der Handel sorgt für den Zeitausgleich durch Lagerhaltung und Vorausdisposition.

Sortimentsfunktion. Durch die Zusammenfassung der Produktionsprogramme vieler Erzeuger bietet der Handel der nachfolgenden Wirtschaftsstufe eine breitere und tiefere Auswahl.

Die Tiefe des Sortiments wird durch die mehr oder weniger große Auswahl an Waren mit gleichem Verwendungszweck bestimmt, die sich durch Qualität, Aufmachung und Preise unterscheiden.

Die Breite des Sortiments wird gekennzeichnet durch die Vielzahl verschiedenartiger Artikel mit unterschiedlichem Verwendungszweck. Typische Handelsbetriebe mit breitem, aber flachem Sortiment sind die Verbrauchermärkte, während die Fachgeschäfte ein tiefes, aber schmales Sortiment anbieten.

Mengenfunktion. Die produktionsgerechte Zusammenfassung von Bedarfsmengen durch den Handel ist Voraussetzung für die mit der Massenfertigung verbundenen Rationalisierungseffekte.

Beratungsfunktion. Der Handel informiert und berät nicht nur die Abnehmer. Durch ständige Marktbeobachtung erkennt er Kundenwünsche, Veränderungen der Kaufkraft, verlagerte Kaufgewohnheiten usw. und gibt sie an die Hersteller weiter.

5.2.4 Lesen Sie folgende Komposita und übersetzen Sie sie

Bruttowertschöpfung, Konzentrationsbewegung, Handelsunternehmen, Geschäftszweck, Markterschließungsfunktion, Absatzmarkt, Absatzmarketing, Erzeugungsbetriebe, Endverbraucher, Transportleistungen, Zeitausgleich, Vorausdisposition, Produktionsprogramme, Wirtschaftsstufe, Verwendungszweck, Verbrauchermärkte, Fachgeschäfte, Rationalisierungseffekte, Marktbeobachtung, Kundenwünsche, Produktionsverbindungshandel.

5.2.5 Welches Wort passt nicht?

1) Verbrauchermarkt – Kiosk – Warenhaus – Fachgeschäft - Großhandel

2) Binnengroßhandel – Aufkaufhandel – Produktionsverbindungshandel – Absatzgroßhandel – Wanderhandel

3) Firma – Betrieb – Lager – Fabrik – Werk

4) Ware – Preis – nachfrage – Angebot – Diskussion

5.2.6 Bilden Sie Komposita aus folgenden Komponenten

die Industrie – das Gebiet – *das Industriegebiet*

die Beratung – die Funktion –

der Markt – der Handel –

das Geschäft – das Unternehmen –

der Absatz – der Zweck –

der Transport – die Leistungen –

die Mengen – die Haltung –

der Lager – die Funktion –

die Wirtschaft – die Stufe –

5.2.7 Bilden Sie Wortverbindungen aus folgenden Wörtern

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1) im Mittelpunkt | a) erschließen |
| 2) Verwendungszweck | b) vornehmen |
| 3) Sortiment | c) halten |
| 4) Kundenwünsche | d) stehen |
| 5) Handel | e) anbieten |
| 6) Veränderungen | f) bestimmen |
| 7) Abstand | g) betreiben |
| 8) Absatzmärkte | h) erkennen |

5.2.8 Welche Sätze sind falsch?

- 1) Etwa 20 Prozent der Bruttowertschöpfung gehört dem deutschen Handel.
- 2) Fast alle Einwohner der Bundesrepublik Deutschland arbeiten in Handel.
- 3) Die Unternehmen im Handel sind alle gleich.

4) Die Hauptaufgabe des Handels ist die Erschließung von neuen Absatzmärkten.

5) Der Handel überbrückt die räumliche Distanz zwischen dem Produzenten und dem Verbraucher.

6) Der Handel erfüllt durch eine entsprechende Lagerhaltung einen Ausgleich der zeitlichen Differenzen.

7) Der Handel sorgt für keinen Zeitausgleich durch Lagerhaltung und Vorausdisposition.

Sortimentsbildungsfunktion hilft ein komplettes Sortiment unter einem Dach sammeln.

8) Bei der Zusammenfassung von Bedarfsmengen wird die Voraussetzung für die Rationalisierungseffekte geschaffen.

9) Es gibt keine Kriterien für die Gliederung des Handels.

5.2.9 Beantworten Sie folgende Fragen

1) Welche Bedeutung hat der Handel für die Wirtschaft eines Landes?

2) Wie viel Millionen Menschen arbeiten zurzeit im deutschen Handel?

3) Welches Ziel haben die Handelsbetriebe?

4) Welche Aufgaben hat der Handel?

5) Was verstehen Sie unter der Markterschließungsfunktion?

6) Wie kann man Raumfunktion erläutern?

7) Was stellt Sortimentsfunktion dar?

8) Was halten Sie von der Mengen und Beratungsfunktion?

9) Wie definiert man den Begriff Handelsbetriebe?

10) Was ist unter den Handelsarten zu verstehen?

11) Wodurch unterscheidet sich der Einzelhandel vom Grosshandel?

12) Wie wird der Handel räumlich gegliedert?

5.3 Markt. Merkmale des Marktes

5.3.1 Lernen Sie die Lexik zum Text

| | |
|----------------------------------|--|
| der Markt | рынок |
| der Absatz | сбыт |
| darstellen | представлять собой |
| bestehen aus D | состоять из чего-либо |
| je nach D | в зависимости от чего-либо |
| der Austausch von D | обмен чем-либо |
| der Abnehmer | покупатель, клиент |
| umfassen | охватывать |
| die Gesamtheit | совокупность |
| beteiligt sein an D | участвовать в чем-либо |
| in Bezug auf Akk | по отношению к чему-либо |
| der Preis | цена |
| die Menge | количество |
| die Kosten | расходы, издержки |
| der Zeitraum | период времени |
| betrachten | рассматривать |
| in Kontakt stehen | быть в контакте |
| in Kontakt kommen | войти в контакт |
| der Beschaffungsmarkt (- märkte) | рынок закупки сырья и материалов |
| der Absatzmarkt (- märkte) | рынок сбыта |
| der Bedarfsträger | потребитель |
| veranlassen Akk | побуждать кого-либо |
| die Leistung | произведенная работа / услуга; производительность, продуктивность |
| die Marktforschung | изучение рынка |

5.3.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz.

Markt. Merkmale des Marktes

Die Leistungsverwertung, der Absatz der hergestellten Produkte, findet auf dem Markt statt. Dieser stellt aber nicht irgendein abstraktes Gebilde dar, sondern besteht in erster Linie aus Menschen, welche durch ihr Verhalten den Markt konstituieren. Im Laufe der Zeit und je nach Blickwinkel hat der Begriff „Markt“ verschiedene Begriffsinhalte angenommen:

1) Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes „Markt“ ist identisch mit dem Ort, an dem Käufer und Verkäufer zum Austausch von Gütern und Dienstleistungen zusammentreffen. Während in der Antike und im Mittelalter solche Märkte, auf denen vielfach die Produzenten den Abnehmern direkt gegenübertraten, eine große Bedeutung hatten, spielen sie heute nur noch eine untergeordnete Rolle.

2) Aus volkswirtschaftlicher Sicht umfasst der Markt die Gesamtheit der Nachfrager und Anbieter, die an den Austauschprozessen eines bestimmten Gutes beteiligt sind. Entscheidend ist nicht mehr der geografische Ort des Zusammentreffens, sondern die ökonomischen Aspekte des Tausches in Bezug auf den Preis, die Menge, die Kosten, den Zeitraum oder das Gebiet.

3) Die Betriebswirtschaftslehre schließlich betrachtet als Markt alle Personen und Organisationen, die bereits Käufer sind oder als zukünftige Käufer in Frage kommen. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht steht somit die Nachfrageseite im Vordergrund. Die Anbieterseite, d.h. das eigene Angebot und dasjenige der Konkurrenz, wird als Branche bezeichnet.

Das Unternehmen steht mit verschiedenen Märkten in Kontakt. Grundsätzlich lassen sich Beschaffungsmärkte und Absatzmärkte unterscheiden. Dabei ist zu beachten, dass ein bestimmter Markt für ein Unternehmen den Beschaffungsmarkt, für ein anderes hingegen den Absatzmarkt darstellen kann.

Unter dem Absatzmarkt versteht man die Gesamtheit der Bedarfsträger, an die sich das Unternehmen als tatsächliche und potenzielle Abnehmer seiner Leistungen wendet, um sie durch die Gestaltung seines Angebots und den aktiven Einsatz seiner Marketing-Instrumente zum Kauf seiner Leistungen zu veranlassen.

Diese Umschreibung macht deutlich, dass der Markt in der Regel sehr dynamisch ist. Er ist keine vorgegebene Größe, sondern muss vom Unternehmen aufgrund ständiger Veränderungen immer wieder neu gesucht und bestimmt werden. Während die Marktforschung dazu dient, diesen Markt zu definieren, soll mit den Marketing-Instrumenten dieser potenzielle Markt in einen realen Markt umgewandelt werden.

5.3.3 Ergänzen Sie die Sätze

- 1) Die Menschen konstituieren ...
- 2) Die Marktforschung dient dazu, ...
- 3) Auf dem Markt findet ... statt.
- 4) Das Unternehmen steht mit ... in Kontakt.
- 5) Durch die Gestaltung seines Angebots und den aktiven Einsatz seiner Marketing-Instrumente versucht das Unternehmen potenzielle ... zum Kauf seiner Leistungen zu veranlassen.

5.3.4 Finden und präsentieren Sie Informationen zu folgenden Punkten

- 1) Begriffsinhalte des Begriffes „Markt“
- 2) Arten der Märkte
- 3) Begriff „Absatzmarkt“
- 4) Rolle der Marktforschung und Marketing-Instrumente

5.3.5 Bestimmen Sie, ob die Aussagen mit dem Inhalt des Textes übereinstimmen

- 1) In der Antike und im Mittelalter traten die Produzenten den Abnehmern direkt gegenüber.
- 2) Ursprünglich bedeutete das Wort „Markt“ den Ort, an dem Käufer und Verkäufer zum Kennenlernen zusammentreffen.
- 3) Aus betriebswirtschaftlicher Sicht stellt der Markt alle Personen und Organisationen dar, die als Käufer oder als zukünftige Käufer auftreten.
- 4) Aus betriebswirtschaftlicher Sicht spielt die Nachfrageseite nur eine untergeordnete Rolle.

5) Aus volkswirtschaftlicher Sicht stehen die ökonomischen Aspekte im Vordergrund.

5.3.6 Wortfeld „Markt. Merkmale des Marktes“. Schreiben Sie alle Wörter zum Thema aus dem Text (Substantive mit dem Artikel, Verben mit der Rektion). Machen Sie die Bedeutung der Wörter deutlich

5.3.7 Beantworten Sie folgende Fragen zum Text

- 1) Was findet auf dem Markt statt?
- 2) Womit ist die ursprüngliche Bedeutung des Wortes «Markt» identisch?
- 3) Woran sind Nachfrager und Anbieter beteiligt?
- 4) Was umfasst der Markt aus volkswirtschaftlicher Sicht?
- 5) Was betrachtet die Betriebswirtschaftslehre als Markt? Was steht im Vordergrund?
- 6) Steht das Unternehmen mit verschiedenen Märkten in Kontakt?
- 7) Welche Märkte gibt es?
- 8) Welche Märkte hatten eine große Bedeutung in der Antike und im Mittelalter?
- 9) Ist der Markt dynamisch?
- 10) Wer konstituiert den Markt?

5.3.8 Finden Sie im Text das Satzgefüge. Bestimmen Sie Typen der Nebensätze. Beachten Sie die Besonderheiten der Übersetzung

5.4 Marketing

5.4.1 Lernen Sie die Lexik zum Text

| | |
|--------------------------|---|
| der Markt | рынок |
| der Absatz, der Vertrieb | сбыт |
| fördern Akk | способствовать, содействовать чему-либо |
| die Beobachtung | наблюдение |
| der Kunde | покупатель, клиент |
| die Werbung | реклама |
| gehören zu D | принадлежать к чему-либо |

| | |
|------------------------------|--------------------------------|
| umfassen | охватывать |
| das Unternehmen | предприятие |
| das Angebot | предложение |
| anbieten | предлагать |
| der Preis | цена |
| die Verpackung | упаковка |
| die Lösung | решение |
| Marktbedingungen | условия рынка |
| rechnen mit D | учитывать что-либо |
| verlangen | требовать |
| zugänglich | доступный |
| der Vorteil, -e | выгода, достоинство |
| eine Beziehung zu D aufbauen | выстроить отношения с кем-либо |

5.4.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Marketing kommt von Markt

Im Fachbegriff „Marketing“ steckt das Wort „Markt“. „Marketing“ bedeutet „Umgang mit Märkten“ und umfasst alles, was den Absatz fördert. Es bezeichnet jedes unternehmerische Planen und Handeln, das sich am Markt orientiert. Um Marketing zu betreiben, brauchen Sie nicht unbedingt wissenschaftliche Methoden zu kennen. Vieles geschieht mit Hilfe genauer Beobachtung. Der Leitgedanke des Marketing lautet: Der Kunde ist König.

Marketing ist mehr als Werbung

Vielfach wird Marketing mit Werbung gleichgesetzt. Das ist falsch. Zwar gehört Werbung zum Marketing, doch erfolgreiches Marketing beginnt viel früher. Marketing muss folgende Fragen beantworten:

1) Wie kann das Unternehmen Kundenwünsche durch entsprechende Produkte oder Dienstleistungen erfüllen? Welche Eigenschaften muss das Produkt oder die Dienstleistung haben, um es oder sie erfolgreich zu verkaufen? Das Angebot muss unter

verschiedenen Gesichtspunkten (Kernprodukt, Design, Verpackung, Service) eine marktgerechte Lösung anbieten.

2) Mit welchen Marktbedingungen (Kunden, Konkurrenz) muss man rechnen? Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung sollte anders (besser, günstiger) als das Angebot der Konkurrenz sein.

3) Welchen Preis kann man für Produkt oder Dienstleistung verlangen? Der Preis muss exakt auf Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung und Ihre Kunden ausgerichtet sein.

Wie kommt das Produkt zum Kunden? Der Vertrieb muss dem Kunden das Produkt leicht zugänglich machen.

4) Mit welchen Mitteln von Werbung/Kommunikation kann man den Kunden die Vorteile des Produkts oder der Dienstleistung vermitteln? Denn: Was der Kunde nicht kennt, kann er nicht kaufen. Nur wenn das Image Ihres Angebots und Ihres Unternehmens positiv ist, können Sie eine langfristige Beziehung zu Ihren Kunden aufbauen.

Marketing lässt sich planen

Marketing trägt dazu bei, die Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens kundenorientiert zu gestalten und möglichst erfolgreicher als die Konkurrenz anzubieten. Gerade in Zeiten gesättigter Märkte ist es ein wichtiges Instrument, um Produkte und Dienstleistungen erfolgreich zu verkaufen. Ein eigener Marketing-Plan hilft Ihrem Unternehmen sich auf seinem Markt zu positionieren.

So können Sie beispielsweise einen Marketingplan erstellen:

1) Bestandsaufnahme: Stellen Sie fest, wie die Ist-Situation Ihres Unternehmens ist.

Welche Stärken, welche Schwächen hat Ihr Unternehmen? Welche Risiken und Chancen sind damit verbunden?

2) Formulieren Sie Ihre Marketing-Ziele.

3) Legen Sie Ihre Marketingmaßnahmen fest, mit denen Sie diese Ziele erreichen wollen.

Planen Sie Ihre Marketing –Finanzierung.

4) Überprüfen Sie den Erfolg Ihrer Marketingmaßnahmen.

5.4.3 Ergänzen Sie die Sätze

1) Marketing umfasst alles, was ...

- 2) Um Marketing zu betreiben, ...
- 3) Um konkurrenzfähig zu sein, muss das Produkt ...
- 4) Man kann eine langfristige Beziehung zu den Kunden aufzubauen, ...
- 5) Marketing trägt dazu bei, ...

5.4.4 Finden und präsentieren Sie Informationen zu folgenden Punkten

- 1) Fachbegriff „Marketing“
- 2) Leitgedanke des Marketing
- 3) Marketingaufgaben
- 4) Marketingplan

5.4.5 Bestimmen Sie, ob die Aussagen mit dem Inhalt des Textes übereinstimmen

- 1) Marketing bedeutet Werbung.
- 2) Marketing kommt vom Markt.
- 3) Marketing umfasst alles, was zum Absatz beiträgt.
- 4) Werbung beginnt früher als Marketing.
- 5) Der Kunde muss über die Vorteile des Produktes informiert werden.

5.4.6 Wortfeld „Marketing“. Schreiben Sie alle Wörter zum Thema aus dem Text (Substantive mit dem Artikel, Verben mit der Rektion). Machen Sie die Bedeutung der Wörter deutlich

5.4.7 Beantworten Sie folgende Fragen zum Text

- 1) Was bedeutet «Marketing»?
- 2) Was umfasst «Marketing»?
- 3) Nennen Sie den Leitgedanken von Marketing?
- 4) Womit wird Marketing oft gleichgesetzt?
- 5) Gehört Werbung zum Marketing?
- 6) Welche Fragen muss Marketing beantworten? Nennen Sie einige.
- 7) Wozu trägt Marketing bei?
- 8) Was hilft dem Unternehmen sich auf dem Markt zu positionieren?

9) Wie kann ein Marketingplan aussehen?

10) Unter welchen Bedingungen kann man eine langfristige Beziehung mit den Kunden aufbauen?

5.4.8 Finden Sie im Text Infinitivkonstruktionen. Beachten Sie die Besonderheiten ihrer Struktur und Übersetzung

5.5 Produktstrategien

5.5.1 Lernen Sie die Lexik zum Text

| | |
|---------------------------|---|
| es geht um Akk | речь идет о |
| in den Markt einführen | внедрить на рынок |
| vom Markt nehmen | извлечь из рынка |
| verändern | изменить |
| halten Akk für Akk | считать кого / что-либо кем / чем-либо |
| der Gewinn | прибыль |
| die Marge | маржа |
| sich (D) etwas leisten | позволить себе что-либо |
| die Neuproduktentwicklung | разработка нового продукта |
| kostenintensiv | затратоемкий |
| eichen an D | сравнивать с чем-либо |
| ausgeben | тратить |
| am Ball bleiben | владеть положением, преследовать свою цель |
| gewinnen | выиграть, получать, привлекать |
| Einnahmen | доходы |
| verzeichnen | фиксировать, констатировать |
| die Steigerung | увеличение |
| der Prozentsatz | процентная ставка |
| erreichen | достигать |
| etwas in Betracht ziehen | Принимать во внимание (в расчет), учитывать |

5.5.2 Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie den Text, benutzen Sie dabei den Wortschatz

Marketingbücher und Professoren singen im Allgemeinen aus demselben Gesangsbuch, wenn es um Produktstrategien geht. Der Standardansatz ist, den Studenten beizubringen, dass es das Produkt betreffend drei Handlungsmöglichkeiten gibt. Sie können ein Produkt in den Markt einführen, das Produkt in irgendeiner Form verändern oder vom Markt nehmen. Weil dieser Artikel für die Praxis gedacht ist, werde ich Ihnen einige spezielle Kriterien an die Hand geben, die Ihnen bei der Entscheidung helfen, wann Sie jede dieser drei Grundstrategien anwenden sollten.

Falls Sie ein neues Produkt auf dem Markt einführen werden, was für ein Produkt soll das denn sein? Wie denken Sie sich neue Produktideen aus? Welche Möglichkeit gibt es, wenn Sie versuchen, ein bestehendes Produkt zu verbessern? Sind einige Ansätze gewinnbringender als andere? Was Praktiker verzweifelt brauchen, ist eine komplette zusätzliche Ebene von Einzelheiten. Danach folgen die drei Hauptproduktstrategien zusammen mit so vielen Substrategien plus einigen guten Ideen und Techniken für deren Umsetzung. Man muss sich die Einzelheiten der Umsetzung genau ansehen.

Ich wünsche, ich könnte sagen, dass Sie sich nicht sehr oft Sorgen um die Neuproduktentwicklung machen müssen. Aber wenn Ihre Märkte den meisten anderen gleichen, dann sind Innovationen eine bedeutende Quelle für einen Wettbewerbsvorteil. Die bedeutende Neuprodukteinführung eines Konkurrenten verändert wahrscheinlich das Gesicht Ihres Marktes und bringt Ihre Verkaufsplanung und Ihre Gewinnmargen durcheinander – mindestens einmal alle paar Jahre. Das heißt, Sie können es sich nicht leisten, die Neuproduktentwicklung zu ignorieren. Niemals.

Sie sollten daher neue Produkte auf dem Markt einführen, so oft Sie sie entwickeln können. Die Hauptbeschränkung, der Sie sich gegenüber sehen, ist wahrscheinlich die Höhe der Investitionen, die Ihr Unternehmen bereitwillig für Neuproduktentwicklung und Markteinführung tätigt, weil diese Aktivitäten kostenintensiv sind.

Sie müssen jedes Quartal erneut Zeit und Mittel für die Neuproduktentwicklung einplanen. Aber wie sollen Sie in diese entscheidende Bemühung investieren? Viele

Marketingexperten sagen, Sie sollten Ihre Neuproduktinvestition an Ihren Konkurrenten und Ihre Branche eichen. Falls Unternehmen typischerweise fünf Prozent ihres Absatzes für Neuproduktentwicklung ausgeben, dann müssen Sie sich das auch tun, wenn Sie am Ball bleiben wollen. Ich stimme dem nicht zu. Ich möchte gewinnen und nicht nur am Ball bleiben. Daher lautet meine persönliche Regel: Erhöhe dein Neuprodukt-Budget so lange, bis Du sinkende Einnahmen verzeichnest. Weiterhin empfehle ich, Einnahmen im Sinne von Steigerung der Neuproduktverkäufe als einen Teil des Gesamtabsatzes zu verstehen. Ziel ist es, den Prozentsatz der Einnahmen Ihres Unternehmens aus dem Verkauf der Neuprodukte so lange zu erhöhen, bis Sie eine natürliche Grenze erreichen. Was Sie eingrenzt, ist die Bereitschaft Ihrer Kunden, neue Produkte anzunehmen.

Also, Sie meinen, Sie brauchen ein starkes neues Produkt. Aber woher bekommen Sie die Idee? Falls Sie und Ihre Marketingkollegen alles nur noch routinemäßig machen, holen Sie sich Mitarbeiter aus der Verkaufspraxis, der Produktion, der Werkstatt oder dem Call Center hinzu. Versuchen Sie einige Kunden für eine Brainstorming-Sitzung zu gewinnen. Neue Ideen entstehen in neuen Gedankenprozessen, die wiederum aus neuen Herangehensweisen an das Denken entstehen. Tun Sie etwas neues, um etwas Neues zu produzieren.

Ziehen Sie auch zwei günstige Quellen für Neuproduktideen in Betracht, die die Produktentwicklungsspezialisten bei Rosenau Consulting (in Houston, Texas und Santa Monica, Kalifornien) für wertvoll halten: alte Ideen und die Ideen anderer Leute. Ach ja, vergessen Sie nicht, Ihre Kunden nach Ideen zu fragen.

5.5.3 Ergänzen Sie die Sätze

- 1) Laut drei Handlungsmöglichkeiten das Produkt betreffend können Sie ...
- 2) Wenn Sie über Produktstrategien nachdenken, sollten Sie die Entscheidung treffen, wann ...
- 3) Die Innovationen sind eine bedeutende Quelle für einen Wettbewerbsvorteil, wenn ...
- 4) Erhöhe deine Neuproduktinvestitionen so lange, bis ...
- 5) Falls Sie und Ihre Marketingkollegen keine neuen Ideen haben, ...

5.5.4 Finden und präsentieren Sie Informationen zu folgenden Punkten

- 1) Drei Handlungsmöglichkeiten das Produkt betreffend
- 2) Neuproduktentwicklung: einführen oder ignorieren
- 3) Der Leitgedanke des Autors
- 4) Produktideenquellen

5.5.5 Bestimmen Sie, ob die Aussagen mit dem Inhalt des Textes übereinstimmen

1) Der Standardansatz der Marketingbücher besteht darin, den Studenten beizubringen, dass es drei Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf das Produkt gibt.

2) Neben drei Hauptproduktstrategien sind auch viele Substrategien sowie einige gute Ideen und Techniken für deren Umsetzung von großer Bedeutung.

3) Sie sollen Neuproduktentwicklung ignorieren.

4) Neuproduktentwicklung ist kostenintensiv.

5) Laut dem Leitgedanken des Autors sollte man das Neuprodukt-Budget so lange erhöhen, bis man steigende Einnahmen verzeichnet.

5.5.6 Wortfeld „Einführung eines neuen Produktes auf dem Markt“. Schreiben Sie alle Wörter zum Thema aus dem Text (Substantive mit dem Artikel, Verben mit der Rektion). Machen Sie die Bedeutung der Wörter deutlich

5.5.7 Beantworten Sie folgende Fragen zum Text

- 1) Nennen Sie drei Hauptproduktstrategien.
- 2) Wann sind Innovationen wichtig?
- 3) Zu welchen Folgen könnte die bedeutende Neuprodukteinführung eines Konkurrenten führen?
- 4) Wann können Sie sich nicht leisten, die Neuproduktentwicklung zu ignorieren?
- 5) Wie oft sollte man neue Produkte auf dem Markt einführen?
- 6) Was könnte die Neuproduktentwicklung und ihre Markteinführung beschränken?
- 7) Was kann man Neuproduktinvestition bestimmen?
- 8) Was machen Sie, wenn Sie ein starkes neues Produkt brauchen aber keine Ideen haben?
- 9) Wie entstehen neue Ideen?

10) Welche Ideen halten die Produktentwicklungsspezialisten bei Rosenau Consulting für wertvoll?

5.5.8 Finden Sie im Text Konjunktivsätze. Beachten Sie die Besonderheiten ihrer Übersetzung

6 Тексты для внеаудиторного чтения

6.1 Прочитайте текст. Выпишите из него незнакомую лексику с переводом. Переведите текст с опорой на лексику

Geld, Geldarten und –funktionen

Seit wann wird Geld verwendet? Welche Aufgaben erfüllt das Geld? Ursprünglich deckte jede Familie ihren Bedarf selbst. In dieser geschlossenen Hauswirtschaft brauchten die Menschen kein Geld. In den Anfängen der Geldwirtschaft benutzte man Warengeld, wie Vieh, Muscheln, Salz, Waffen. Mit der Entdeckung der Edelmetalle Gold und Silber wurde das Warengeld durch Metallgeld ersetzt. Es gibt verschiedene Geldarten: 1) Hart- oder Münzengeld, das aus Metall geprägt ist. 2) Zeichen- oder Papiergeld, das aus Banknoten besteht, die von der Zentralbank ausgegeben werden. 3) Buch- oder Giralgeld, das aus Guthaben bei Banken besteht.

Geld ist allgemeines gesetzliches Zahlungsmittel. Geld ist gegen alle Waren eintauschbar. Es besitzt Kaufkraft, denn kann man damit Güter kaufen. Geld gilt auch als Recheneinheit. Die Geldeinheit ist das gemeinsame Maß, an dem alle anderen Güter gemessen werden. Geld als Recheneinheit gestattet es, die Werte der verschiedensten Güter miteinander zu vergleichen.

Geld gilt auch als Wertspeicherungsmittel. Seine allgemeine Anerkennung als Zahlungsmittel ermöglicht es, mit ihm potenzielle Werte aufzubewahren. Werte, die durch Geld repräsentiert werden, können zu jedem beliebigen Zeitpunkt verbraucht werden. Die staatliche Ordnung des Geldwesens bezeichnet man als Währung. Das ist Geldeinheit eines Staates. Der Rubel ist eine Währungseinheit in Russland. Devisen heißen alle Zahlungsmittel in ausländischer Währung.

Die Dienstleistungsbetriebe

Die sektorale Dreiteilung der Wirtschaftstätigkeit (Wirtschaft) ordnet Dienstleistungen dem tertiären Sektor zu: er umfasst den Verkehr, die Banken und Versicherungen und andere Dienstleistungsbetriebe. Die Auffassungen über den Inhalt des dritten Sektors sind sehr unterschiedlich. Das Transportwesen, das Kommunikationswesen und die öffentliche Versorgung sowie die öffentliche Verwaltung werden in einigen Darstellungen dem dritten Sektor zugerechnet. In diesem Sinne sind alle Betriebe, die im tertiären Sektor tätig sind, Dienstleistungsbetriebe. Dienstleistungen sind immaterielle, nützliche Aktivitäten, die auch übertragbar sind. Direkte Dienstleistungen erbringen im direkten Dienst ein Leistungsprogramm; diese Leistungserstellung ist das Hauptprogramm des Betriebes; die Dienstleistung ist somit das Hauptprodukt.

Indirekte Dienstleistungen haben nur Servicefunktion und können als Hilfsprozesse bezeichnet werden. Die Serviceleistungen können nach innen gerichtet sein, wie z.B. das betriebliche Informationswesen, oder nach außen, wie beispielsweise der Kundendienst. Somit gibt es Dienstleistungsbetriebe, die Dienstleistungen als Hauptprodukt führen; andere Betriebe erbringen Dienstleistungen als Hilfsleistungen. Die Typologie der Dienstleistungen führt zu einer entsprechenden Typologie der Dienstleistungsbetriebe. Leistungen von Dienstleistungsbetrieben können z.B. sein: Dienste am Endverbraucher: Informationsdienste, Kranken- und Gesundheitspflege, Gaststätten und Hoteldienste, Beratungsdienste für Berufs-, Erziehungs-, Verbraucher-, Steuer-, Reiseprobleme und ähnliche; Dienste an der Gesellschaft: Gas, Wasser, Elektrizitätsversorgung, Massenmedien, Schule, Hochschule, Kindergarten, Weiterbildung, Verwaltung, Kultur usw.; Finanzdienste: Banken und Versicherungsleistungen; Überbrückungsdienste: Handel, Transport, Nachrichten, Adressenversand usw.; Beratungsdienste: Werbung, Rentenberatung, Arbeitsberatung und andere; Erhaltungsdienste: Reparaturdienste, Wartungen, Reinigungen usw. Dienstleistungsbetriebe üben Funktionen aus als Helfer von auf primären und sekundären Gebieten tätigen Unternehmen oder als Produzenten von Dienstleistungen als Hauptprodukt. Im ersten Fall bieten die Dienstleistungsbetriebe ihre Dienste als komplementäre Produkte an. Dienstleistungsbetriebe produzieren immaterielle Güter. Dienstleistungsbetriebe unterliegen wie alle Betriebe dem technischen Fortschritt.

Der Dienstleistungssektor wird heute als Überlaufsektor gesehen, der frei werdende Arbeitskraft aus dem primären und tertiären Sektor aufnehmen soll.

Das Wirtschaftssystem der Bundesrepublik

Seit Ende des 20. Jahrhunderts gehört Deutschland zu den führenden Industrienationen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges entwickelten sich die beiden deutschen Staaten sehr unterschiedlich: während sich im Westen das „Wirtschaftswunder“ vollzog und die Wirtschaft rasch gesundet und modernisiert wurde, blieb Ostdeutschland deutlich zurück. Dieses Gefälle ist bis heute nicht behoben, die Produktivität in den neuen Bundesländern ist nach wie vor erheblich geringer als in den alten Bundesländern. Die Folgekosten der Wiedervereinigung stellen eine langfristige Belastung für die Wirtschaft dar, die sich in einer Strukturkrise befindet. Die Arbeitslosenrate lag im April 2001 bei ca. 9,5% , wobei sie in den neuen Bundesländern signifikant höher war. Dennoch gehört Deutschland mit einem Pro-Kopf-Einkommen von ca. 27550 US-Dollar zu den zehn wohlhabendsten Ländern weltweit. Nach den USA und Japan hat es das höchste Bruttosozialprodukt. Zu Beginn des Jahres 2002 löste die europäische Währung Euro endgültig die DM ab.

Rund 3% aller Erwerbstätigen in Deutschland sind in der Landwirtschaft beschäftigt, rund 2% des Bruttoinlandsprodukts werden hier erwirtschaftet. Bei gleicher Nachfrage ist hier das Angebot an Arbeitsplätzen durch die steigende Produktivität und das Wachstum anderer Bereiche der Volkswirtschaft kontinuierlich gesunken. Die Deckung des Nahrungsmittelsbedarfs der Bevölkerung kann durch die Landwirtschaft weitgehend gedeckt werden. Angebaut werden neben Getreide vor allem Futterpflanzen (Zucker- und Futterrüben, Mais) und Kartoffeln. Relevante Sonderkulturen sind der Anbau von Wein sowie der Anbau von Hopfen für das Bierbrauen.

In der Viehwirtschaft spielt vor allem die Milchwirtschaft eine Rolle, weiter die Haltung von Rindern, Schweinen und Schafen. In diesem Bereich hat es durch die BSE-Krise zu Beginn des neuen Jahrtausends schwere Einbrüche gegeben.

Bedeutende Bodenschätze in Deutschland sind nur Kohle- und Salzvorkommen. In geringen Mengen werden auch Eisenerz, Erdgas und Erdöl gefördert. Steinkohlenbergbau wird vor allem im Ruhrgebiet, im Saarland und in der Aachener Region betrieben,

Braunkohle wird am Niederrhein, in Sachsen und in Sachsen-Anhalt gefördert. Der Energiebedarf des Landes wird durch Erdöl, Erdgas, Stein- und Braunkohle und Kernenergie gedeckt.

Eine Stärke der deutschen Wirtschaft liegt bei der Herstellung vielfältiger Industriegüter und deren Export. Mit an der Spitze im weltweiten Vergleich liegen dabei die Bereiche Metallherstellung, chemische Industrie, Maschinenbau. Deutschland ist drittgrößter Hersteller von Kraftfahrzeugen und elektrotechnische Produkte. Auch im Anlagenbau, der Raum- und Luftfahrttechnik und in Bereichen der Rüstungsindustrie gehört Deutschland zu den führenden Nationen. Traditionelle Zentren für Industriebetriebe sind die großen Hafenstädte an Nord- und Ostsee, das Saarland, das Ruhrgebiet, Berlin und Sachsen, doch gibt es heute keine ausgesprochen regionale Konzentration der Industrie mehr. Im irgendwann weniger industrialisierten Süden Deutschlands haben sich verstärkt moderne Industrien und High-Tech-Unternehmen angesiedelt.

Die deutsche Wirtschaft ist stark exportorientiert, das Land liegt neben den USA und Japan an der Spitze des Welthandels. Wichtigste Export- und auch Importgüter sind Maschinen und Kraftfahrzeuge. Bedeutendste Handelspartner sind vor allem die EU-Länder, aber auch die USA, Japan und die Schweiz.

Die Infrastruktur in Deutschland ist sehr gut. Es stehen rund 227 000 km Strassen, 44000 km Schienen und rund 7300 km Wasserstrassen für die Binnenschifffahrt zur Verfügung. Größter Seehafen ist Hamburg, Duisburg an der Mündung der Ruhr in den Rhein ist das größte Binnenhafensystem der Welt, hier werden pro Jahr rund 30000 Schiffe abgefertigt. In Frankfurt am Main liegt der größte internationale Flughafen Deutschlands.

Russisch-deutsche Handels- und Wirtschaftsbeziehungen

Deutschland ist ein wichtiger Handels- und Wirtschaftspartner Russlands. Der Anteil der BRD im Außenhandel Deutschlands beträgt ca. 2,1% und nimmt den 14. Platz unter den Handelspartnern der BRD ein.

Nach den Angaben des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung Russlands ist der Warenumsatz 2009 auf 18,3 % gestiegen. Er hat ein Niveau von 31,2 Mrd. USD

erreicht. Darunter bildeten das russische Exportvolumen 16.2 Mrd. USD (+14%) und das Importvolumen 15 Mrd. USD (+23.7%). Der positive Saldo Russlands im Außenhandelsverkehr wurde bis auf 1,2 Mrd. USD reduziert.

Hauptanteile des Exports Russlands (90,2% des Werts) bilden Brenn- und Rohstoffe, darunter 70% nehmen Energieträger und Erdölprodukte ein. Lieferungen Russlands decken den Bedarf Deutschlands an das Erdgas auf 35%, an das Erdöl auf 30%, an Buntmetalle und Düngemittel auf mehr als 10%.

BRD ist der Hauptlieferant von Importprodukten Russlands. Der deutsche Anteil am russischen Import von Maschinen und Anlagen beträgt 55%, von Schuhwerken - 45%, von Medikamenten - 15%, von Nahrungsmitteln - 14%, von chemischen Waren - 17%, von agrarindustriellen Produkten - 10%, von Metallen und Metallprodukten - 7%. Der Anteil der deutschen Lieferungen beträgt mehr als 90%.

Deutschland ist der größte Geldgeber Russlands. Laut den Bewertungen trägt BRD bis 1/3 der russischen Schulden, darunter auf der Linie des Pariser Klubs zum 1. November 2009 18,5 Mio.USD, was ca. 40% des Gesamtvolumens dieser Schulden beträgt.

Laut den Angaben betrug der Umfang der aufgespeicherten Investitionen Deutschlands in die russische Wirtschaft für Januar 2010 etwa 9,3% Mio. USD 8,6% im Vergleich zum Anfang 2009. Laut diesen Kennziffern verlor Deutschland zum ersten Mal während der letzten 2 Jahre die Führung und stand solchen Staaten wie Zypern, Luxemburg und den Niederlanden nach. Direkte Investitionen zählen 2,6 Mio. USD oder 7,1% (4. Platz nach den USA, Zypern, und den Niederlanden). Der Umfang der aufgespeicherten Portfolioinvestitionen für das Ende 2009 betrug 8 Mio. USD.

In Russland funktionieren ca. 3,5 Tausend Unternehmen mit der deutschen Beteiligung. Darunter sind mehr als 1350 der russisch-deutschen Gemeinschaftsunternehmen und ca. 800 Unternehmen mit dem 100 prozentigen deutschen Kapital. Sie arbeiten hauptsächlich in solchen Sphären wie handelsvermittelnde und konsultativinformationelle Dienstleistungen und in den Finanzgeschäften.

Mehr als ein tausend Filialen der deutschen Unternehmen wurden in Russland, hauptsächlich in Moskau und St. Petersburg registriert.

Laut den Angaben der russischen Statistik beträgt das Volumen der Investitionen der russischen Unternehmen auf dem deutschen Markt 170 Mio. USD. OAG „Gasprom“ und AG „Rosserdöl“ sind hier sehr aktiv. In Deutschland sind etwa 100 gemischter Unternehmen mit dem russischen Kapital registriert.

Ein moderner Beruf: Landwirt

Der elterliche Betrieb

Zur Landwirtschaft von Klaus Eltern gehören 40 Hektar Ackerfläche, 400 Schweine und 250 Legehennen. Die auf dem Hof geborenen Ferkel werden mit sieben bis acht Monaten weiterverkauft. Getreide und Mais wird als Tierfutter angebaut. Am Hof werden außerdem Eier und selbst gebrannter Schnaps verkauft.

Klaus Fuchsberger ist 25 Jahre alt. Er hat gerade den Meisterkurs „Ländliches Betriebs und Haushaltsmanagement“ abgeschlossen. In wenigen Jahren soll er den Bauernhof seiner Eltern in Wels im Bundesland Oberösterreich übernehmen. Als Jugendlicher konnte er sich das nicht vorstellen. Heute schon. Klaus möchte ein moderner Landwirt mit neuen Ideen sein.

Wer als Bauernsohn zur Welt kommt, kennt diese Erwartungen. Die Eltern betrachten den Sohn als Nachfolger des Vaters. So geht es auch Klaus Fuchsberger. Seine Eltern wünschen sich, dass er den Hof einmal übernimmt. Als Jugendlicher konnte er sich ein Leben als Landwirt nicht vorstellen. Jeden Tag ist die erste Arbeit am Morgen und die letzte am Abend die Ställe auszumisten. Aber schon früh musste Klaus in den Sommerferien auf dem Hof mithelfen, während seine Freunde ins Freibad gingen. Seine Mitschüler machten Witze über ihn. „In der Schule wurde ich als Bauer gehänselt“, erzählt er.

Das hat mir die Augen geöffnet.

Klaus akzeptierte seine Verpflichtung. Er besuchte eine Schule für Landtechnik und schloss sie mit der Matura ab. Er hatte Fächer wie Maschinenbau und technisches Zeichnen, aber auch Pflanzenkunde und praktischen Unterricht im Freien. Der Meisterkurs, den Klaus vor Kurzem abgeschlossen hat, hat eine Spezialisierung auf Management und Alternativen zur traditionellen Landwirtschaft. „Das hat mir die Augen geöffnet, was heute alles möglich ist“, erzählt er begeistert.

Zukunftsberuf Landwirt

Inzwischen freut sich Klaus darauf, beruflich selbstständig zu sein und seine Ideen in der Landwirtschaft umzusetzen. „Kleine Höfe können dem Preisdruck der Grossbetriebe oft nicht standhalten. Deshalb verkaufen sie die Produkte wieder direkt vom Hof und verbinden die Tätigkeit als Landwirt mit Tourismus oder Altenbetreuung“, erklärt er die neuen Trends. Wann immer es möglich ist, arbeitet Klaus auf dem Hof seiner Eltern mit. Bis zur Übernahme dauert es noch ein paar Jahre. Und bis dahin? „Ich überlege, noch eine Ausbildung für Agrarpädagogik zu machen“, sagt er. Der Beruf des Landwirtes biete viele Möglichkeiten. Und die möchte Klaus nicht verpassen.

Sanfter Tourismus oder Urlaub mit Umweltverträglichkeit

Nachdem sich Europa von den Wunden des Zweiten Weltkrieges erholt hatte und es wirtschaftlich wieder aufwärts ging, wurde das Thema Urlaub wieder modern. Die Menschen konnten es sich wieder leisten, eine Urlaubsreise anzutreten und sowohl im Sommer als auch im Winter stiegen die Zahlen der Urlaubsgäste in den Tourismusgebieten.

Um die Zahlen weiter zu steigern, hat man in den Bergen eine Lifтанlage nach der anderen errichtet, ohne sich groß um die Natur zu kümmern, auch für den Sommertourismus wurden Hotels in Rekordzeit aufgebaut. Als es dann in den 1980er-Jahren einen Murenabgang nach dem anderen gab, beispielsweise in den Tiroler Tälern, begannen die Menschen darüber nachzudenken, dass das nicht der Weisheit letzter Schluss sein kann.

Viele Tourismusverantwortliche haben einen Strategiewechsel vollzogen, auch die Politik hat reagiert. Lifтанlagen dürfen nicht mehr nach Lust und Laune errichtet werden, die Schutzwälder müssen erhalten bleiben. Im Tourismus selbst hat man sich dem sanften Tourismus verschrien.

Der sanfte Tourismus besteht aus der grundsätzlichen Überlegung, den Tourismus weiterhin zu fördern, um wirtschaftlichen Erfolg zu haben, aber dabei auf die Umwelt Rücksicht zu nehmen. Das bedeutet zum Beispiel, dass man nicht bis zum letzten Haus eine groß ausgebaute Straße errichtet, dass man keine weiteren Lifтанlagen baut und die

Natur „zubetoniert“ und dass man Urlaubsmöglichkeiten anbietet, bei denen die Urlaubsgäste ein intensives Naheverhältnis zur Natur aufbauen können.

Wer keine Lust hat, sich fünf Meter ohne Auto zu bewegen, ist in einem Tourismusgebiet, das sich dem sanften Tourismus zugewandt hat, fehl am Platz. Wer hingegen gerne wandern geht, wird mit einem solchen Tourismusgebiet seine Freude haben. Der sanfte Tourismus wird oft auch mit öffentlichen Maßnahmen begleitet. In Österreich gibt es zum Beispiel über 40 Naturparks. Es handelt sich dabei nicht um Gebiete, die man nicht betreten darf - im Gegenteil: Gäste sind sogar erwünscht, aber im Naturpark steht die Natur im Mittelpunkt.

Der sanfte Tourismus schafft einen Kompromiss: das Urlaubsvergnügen wird nicht eingebremst, aber die Natur wird auch nicht mehr als unbedingt notwendig verändert. Hierbei sind allerdings verschiedene Überlegungen und Beobachtungen anzustellen. Ein Fakt ist, dass die Menschen wieder viel mehr Lust auf die Natur haben, weil sie das ganze Jahr in der Stadt leben und sich auf das Grüne freuen. Sie unterstützen mit ihren Entscheidungen den Respekt vor der Natur und fördern damit auch diese Strategie.

Andererseits gibt es Leute, die sich zwar dem sanften Tourismus zuwenden, sich dann aber falsch verhalten. Die Müllberge in den Wäldern trotz Aufstellen von Papierkörben sind ein trauriges Zeichen für den Umgang mit der Natur, obwohl man genau solche Gebiete bewusst aufsucht, um sich in der freien Natur zu bewegen. Das ist ein Widerspruch in sich, der aber häufig anzutreffen ist.

7 Тексты для аннотирования и реферирования

7.1 Выполните аннотирование / реферирование текста

Sensationstourismus oder Urlaub zwecks Neugierde

Generell tritt man eine Urlaubsreise an, um sich zu erholen, um fremde Länder und Kulturen kennen zu lernen oder um sich den Kick zu holen und einen Abenteuerurlaub zu verbringen. Es gibt aber eine andere, heftig umstrittene, Art des Urlaubs: den Sensationstourismus, der auch als Katastrophentourismus bekannt ist.

Der Sensationstourismus spielt direkt zusammen mit Naturkatastrophen. Wenn ein Vulkan ausbricht, dauert es nicht lange und die Urlaubsgäste kommen in großer Anzahl, um sich das Schauspiel anschauen zu können. Solange sie dies aus sicherer Entfernung tun, ist das Problem noch in Ordnung, denn die umliegenden Gemeinden haben wenigstens einen positiven wirtschaftlichen Effekt. Wesentlich ärgerlicher wird die Angelegenheit, wenn es sich um Hochwasser handelt. Familien, oft ganze Gemeinden, haben durch Hochwasser ihr Hab und Gut verloren und müssen sich mit unzähligen "Gästen" herumschlagen, die "Hochwasser schauen" kommen.

Dabei gibt es verschiedene Ebenen des Problems. Als das Jahrhunderthochwasser im Jahr 2002 stattfand, hat man in Dresden beispielsweise den Ärger gehabt, dass nicht nur Schaulustige die Aufräumarbeiten bzw. die Ausbauarbeiten an den Deichen behindert haben, sondern auch ständig irgendwelche Politiker/innen kamerawirksam auftauchen mussten. Das hat den Menschen überhaupt nicht geholfen, sondern behinderte massiv die dringend erforderlichen Arbeiten, weil weitere Wassermassen angekündigt waren.

Damals kam es zum mittlerweile legendären Ausspruch "kurz schauen 10 Cent, lang schauen 1 Euro", mit dem zum Ausdruck gebracht wurde, wie ärgerlich es ist, dass Leute, die nicht betroffen waren, zum Gaudium herumstanden und fest fotografierten, statt anzupacken. Wenn sie gekommen wären, um zu helfen, hätte man sich gefreut, denn die Menschen waren verzweifelt. Es gab auch Leute, die wochenlang Urlaub nahmen, um Familien zu helfen - es waren also nicht nur neugierige Leute im Gebiet unterwegs.

Denn der Sensationstourismus zeichnet sich durch folgende Faktoren aus: als erstes braucht es eine Naturkatastrophe - Lawinenabgänge, Hochwasser, Vulkanausbrüche und dergleichen mehr, wobei Hochwasser der „Renner“ ist. Dann braucht es die Menschen, die nicht davon betroffen sind und "Hochwasser schauen" gehen und diese Menschen - das ist das Wesentliche - haben kein Interesse, den betroffenen Leuten zu helfen. Sie sind der Unterhaltung wegen angereist.

Freilich sollte auch erwähnt werden, dass gerade bei schweren Hochwasserschäden viele Menschen direkt in die betroffene Region fahren und ihre Hilfe anbieten und sich nicht um das Hochwasser selbst kümmern. Natürlich macht man ein paar Fotos, dagegen ist auch nichts zu sagen. Aber dann packen sie an, um den Betroffenen zu helfen. Der

typische Sensationstourist hat daran aber kein Interesse. Für ihn ist das Hochwasser spannender als der Kinofilm und genauso handeln die Leute auch.

Skiurlaub und Winterurlaub

Der Skiurlaub ist eigentlich als genereller Begriff nicht ganz korrekt, aber er hat sich durchgesetzt und galt früher noch mehr als heute. Mit dem Begriff ist eine Urlaubsreise in ein Wintersportgebiet gemeint, in dem man sich mit Skifahren vergnügen kann.

Heute gibt es aber nicht nur die Familien, die gerne Skifahren, sondern auch viele, die mit dem Snowboard unterwegs sind und auch die Freunde des Langlaufs sind zahlreicher geworden, weshalb der globalere Begriff Winterurlaub noch besser passen würde. Letztlich spielt die Definition aber keine Rolle.

Der Winterurlaub oder Skiurlaub findet besonders in den Schulferien statt. Das ist in erster Linie der Weihnachtsurlaub vom Heiligen Abend bis zu den Heiligen Drei Könige am 6. Jänner des Folgejahres. In dieser Zeit sind viele Familien auf Skiurlaub, um in den Bergen beim Wintersport zu entspannen und den Stress in Schule und Arbeit zu vergessen. Der zweite für den Wintertourismus wichtige Termin sind die Semesterferien, die das erste Schulhalbjahr abschließen. Diese eine Woche, die in Österreich abhängig vom Bundesland unterschiedlich terminisiert ist, bringt sehr viele Urlaubsgäste in die Wintersportzentren entlang der Alpen.

Darüber hinaus gibt es auch noch die Osterferien. Diese sind aber zeitlich unterschiedlich geregelt. Wenn Ostern sehr spät terminisiert ist, beispielsweise Ende April, dann gibt es auf den Bergen nur noch in höheren Regionen Schnee. Dennoch fahren viele Familien mit ihren Skier und Snowboards auf Urlaub, um noch einmal den Wintersport genießen zu können, während andere sich schon auf den Frühling freuen. Findet Ostern hingegen sehr früh statt, beispielsweise Ende März, dann ist die Schneelage noch sicherer und die Zahl der Urlaubsgäste in den Wintersportorten dementsprechend höher.

Für den Tourismus jener Länder, die über ausreichende Berglandschaften verfügen, wie es bei Österreich oder der Schweiz der Fall ist, ist klimabedingt der Winter ebenso wichtig wie der Sommer. Heute reisen nicht nur Österreicherinnen und Österreicher an, um sich am Skifahren zu erfreuen, sondern viele Gäste aus Deutschland über Holland, aus

den USA bis zu immer mehr Gästen aus Osteuropa, besonders aus Russland kommen in die Alpen, um sich zu erholen und Spaß zu haben.

Aber das Skifahren und Snowboarden ist nicht günstiger geworden. Durch die klimatischen Veränderungen wird immer mehr mit Kunstschnee gearbeitet, der in der Herstellung sehr teuer ist. Die Liftkarten alleine sind für viele Familien kaum mehr finanzierbar. Dazu braucht man die Ausrüstung. Beim Joggen braucht man eigentlich nur gute Laufschuhe, aber beim Skifahren ist viel mehr notwendig - vom Skianzug über die Ski, Skischuhe, Stöcke und diverse andere Ausrüstungsgegenstände vom Helm bis zur Brille. Bei Kindern ist das noch kostspieliger, weil diese immer neue Ausrüstung brauchen, wenn sie aus der alten herausgewachsen sind.

Dass es in manchen Wintersportregionen Tauschbörsen gibt, um hier für finanzielle Entlastung zu sorgen, ist daher kein Zufall. Man möchte die Familien weiterhin als Gäste begrüßen können. Auch das Mieten ist eine Option. Die Kostensituation ist jedenfalls eine der Herausforderungen für den Wintertourismus, der Mangel an Schnee eine weitere. Zwar kann man sich mit Kunstschnee weiterhelfen, wenn es aber zu warm ist, ist selbst das nicht möglich.

Städtetourismus - Städtereisen

Der Städtetourismus gewinnt immer mehr an Bedeutung und wird zur wichtigen Einnahmequelle für die Stadtkasse. Seit den 1990er-Jahren schätzt man den Anstieg des Städtetourismus auf jährlich etwa drei Prozent, was ein beträchtlicher Zugewinn bedeutet.

Die Städtereisen und ihre immer größere Popularität haben soziale Hintergründe, die die Begeisterung der Besucherinnen und Besucher in einer großen Metropole oder auch in größeren Städten leicht erklärt. Denn die Tradition, dass man ein Jahr arbeitet und dann für drei oder gar vier Wochen auf Urlaub geht, ist Geschichte. In den wenigsten Branchen und Unternehmen kann man diese Möglichkeit überhaupt in Anspruch nehmen. Stattdessen werden mehrere Urlaube genutzt, um kürzer, aber dafür auch öfter ausspannen zu können und den beruflichen Alltag hinter sich zu lassen.

Es macht aber wenig Sinn, für drei Tage an den griechischen Strand zu fahren, weil das Urlaubsgefühl gar nicht aufkommen kann, ehe man wieder heimfahren oder -fliegen muss. Eine Städtereise macht weit mehr Sinn, weil man schnell in das Flair der Stadt

eintauchen kann, man kann sich die kulturellen Highlights anschauen oder man kann die Stadtreise auch nützen, um Freunde und Bekannte bzw. Verwandte zu besuchen.

Der Städtetourismus boomt aber auch deshalb, weil man mehrere Faktoren miteinander verknüpfen kann. Denn viele Menschen nützen sogenannte Kulturreisen, um eine Stadt für zwei bis drei Tage zu besuchen und gleichzeitig einen Abend mit einem Musical, einer Oper oder einer anderen kulturellen Veranstaltung aufzubessern, was zu Hause nicht möglich ist, weil dort das kulturelle Angebot nicht vorhanden ist.

Gleiches gilt für Sportevents oder große Konzerte, für die eine Stadt besucht wird, um die Stadt kennenzulernen und gleichzeitig das begehrte Konzert genießen zu können. Ticketanbieter bieten in der Zwischenzeit nicht nur die Tickets für die Konzerte oder andere Events an, sie bieten auch Kombinationen mit Übernachtung als Eventreise an. Diese Angebote werden immer öfter angenommen und verstärken den Wert des Städtetourismus zusätzlich.

Popkonzerte und große Veranstaltungen wie Marathonläufe oder Musikfestivals sind damit eine optimale Grundlage und Werbeplattform für die Städte geworden. Die Städte organisieren daher nicht nur die Veranstaltungen, damit die Leute Musik hören können oder sich sportlich betätigen können, sie nutzen den Mehrwert als Werbung für die Stadt und als Förderung für den Städtetourismus.

Urlaubsarten und die Formen des Urlaubs

Der klassische Urlaub über drei Wochen zum Meer ist für viele Menschen kein Thema mehr oder einfach auch nicht mehr möglich. Heute gibt es die vielfältigsten Formen des Urlaubs, die auch die unterschiedlichen Wünsche der Menschen repräsentieren. Der Aktivurlaub ist ein Beispiel, der Sporturlaub ein anderes, der Städtetourismus ist eine weitere Urlaubsart.

Nicht nur die Art und Weise des Urlaubs, sondern schon alleine die Entscheidung der Dauer ist ein wichtiges Kriterium geworden. Früher waren zwei bis manchmal sogar vier Wochen Urlaub am Stück üblich, heute wählt man kaum längere Zeiträume als zwei Wochen und das hat verschiedene Gründe. Die schon sehr lange Zeitspanne von vier Wochen für einen Urlaub war darin begründet, dass man im Werk als Arbeiterin oder Arbeiter tätig war und das Werk selbst geschlossen hatte.

Heute ist dies nicht mehr der Fall und so gibt es einen Rundum-Betrieb und ständig Bedarf an Personal, auch bei 30 Grad Celsius im Schatten. Daher braucht es zumindest eine Basismannschaft in jeder Abteilung, um die Dienstleistungen und/oder Handelstätigkeiten sowie Herstellungsprozesse gesichert zu wissen. Vier Wochen Urlaub ist daher auch technisch fast nicht mehr realisierbar und das wollen auch viele Menschen gar nicht mehr in Anspruch nehmen.

Denn, und das ist ein zweiter Trend abseits der Fabriken und anderer Arbeitnehmer, die Leute haben es schätzen gelernt, dass sie mehrfach pro Jahr auf Urlaub gehen können. Kurzurlaube sind viel beliebter geworden und die Feiertage wie zum Beispiel die Donnerstage im Frühjahr werden für ein verlängertes Wochenende genutzt. Dann gibt es häufig einen Städtebesuch oder man kombiniert den Aufenthalt mit einer mehrtägigen Bergtour oder besucht ein Musikfestival.

Neben der Dauer gibt es natürlich auch viel mehr Varianten, was man im Urlaub so machen möchte. Die Massen, die sich nach Italien bewegen, gibt es zwar weiterhin, aber die Fernreise ist keine Sache mehr von nur den reichsten Menschen. Auch normale Haushalte können diese Reise längst antreten. Dazu gibt es den Abenteuerurlaub, Sporturlaube, um sich zu verbessern oder andere Varianten. Dabei werden stets neue Begriffe definiert und man spricht vom Outdoor, obwohl man eigentlich wandern geht wie eh und je.

Damit wird Urlaub auch zu einer Säule der modernen Lifestyle-Gesellschaft. Man definiert sich vielleicht nicht über den Urlaub, aber es ist schon eine Ausdrucksform, wie man die freie Zeit verbringen kann und will. Darauf reagieren auch die Anbieter, die nicht nur bei den Preisen eigene Pakete zusammenstellen, sondern auch weitere Möglichkeiten aufbauen - ein Beispiel sind Hotels, die sich mit Tennisanlagen zusammengetan haben, um ein Tenniscamp zu organisieren oder ähnliche Varianten für ein Laufcamp. Das nützen Leute, die wissen, dass sie in ein paar Monaten einen Marathon laufen möchten.

Gleiches gilt für die beliebten Radwege, die quer durch Europa nutzbar sind. Nach Stunden auf dem Fahrrad hat man andere Bedürfnisse als Leute, die mit dem Auto kurz beim Stift vorbeigeschaut haben, um einen Ausflug durchzuführen. Und darauf reagieren die Hotels und Restaurant, was wiederum die Beliebtheit steigert.

Winterurlaub und Skiurlaub

Es gibt verschiedene Bezeichnungen für jenen Urlaub, der in der kalten Jahreszeit zum Zwecke des Wintersports durchgeführt wird - Skiurlaub ist ein klassischer Begriff, Winterurlaub gilt aber genauso. Und Winterurlaub ist vielleicht sogar noch gültiger, weil nicht jeder, der die Berge und Skigebiete aufsucht, auch mit Ski die Hänge herunterfahren will.

Tatsächlich muss man gar keinen Sport ausüben und kann trotzdem Winterurlaub machen. Das gilt zum Beispiel für Menschen, die die verschneiten Berge lieben und sich in dieser Region aufhalten, um mit Familie oder zu zweit eine lustige Zeit zu verbringen. Auch das Rodeln kann eine Option sein, Spaß mit dem Schnee zu haben, ohne gleich Extremsport zu betreiben.

Der Skiurlaub ist natürlich nach wie vor ein wichtiger Teilbereich des Winterurlaubs, denn viele Familien, aber auch Einzelpersonen suchen in den Alpen die Berge auf, um dort die Hänge herunterzuwedeln. Doch so wie in der Gesellschaft überall viele Trends entstehen und man sich auf verschiedene Weise verwirklichen will, hat auch der Winterurlaub zahlreiche Trends aufgenommen, die die Art und Weise der Erholung und/oder des Abenteuers auf vielfältige Weise ermöglichen.

Dazu gehört zum Beispiel die Skitour, aber auch das Skischuhwandern. Beides Arten, um entspannt die Berge zu besuchen und Touren durchzuführen. Das Snowboard ist längst auch ein Mittel, um die Berge für sich zu erobern und herunterzufahren und Langlaufen ist sowieso ein traditionelles Thema, weshalb viele Skigebiete zahlreiche Loipen anbieten.

Der Winterurlaub ist somit ein vielfältiges Erlebnis in den Bergen mit vielen Freizeit- und Sportaktivitäten, bei dem auch die Party nicht zu kurz kommt - Stichwort "Hüttengaudi". Dabei wird bei gemeinsamer bester Stimmung zur Musik getanzt, gesungen und so mancher Alkohol getrunken. Die Lieder sind einfach, die Stimmung toll und die Party kann steigen.

Generell zeigt sich, dass der Winterurlaub sehr flexibel geworden ist. Der klassische Skiurlaub ist durchaus auch wandelbar einsetzbar. Leute, die gerne Skifahren, wechseln auf das Snowboard, das sie sich ausborgen können, um auch das auszuprobieren oder

andere, die auf den Loipen Langlauf gefahren sind, wenden sich den Skitouren zu. Der Winter ist gleich (auch wenn er immer wärmer wird), die Interessen haben sich aber gewandelt und die Tourismusangebote orientieren sich entsprechend.

Eisenbahn: Reise auf Schienen

Als die Eisenbahn erstmals ihren Betrieb aufgenommen hatte, war sie vielen Menschen eher suspekt erschienen - ein riesiges Ding, das auf Schienen von A nach B fahren kann. Heute ist die Eisenbahn mit ihren verschiedenen Kategorien wie der U-Bahn in den Städten oder den Hochgeschwindigkeitszügen ein wichtiges Verkehrsmittel, das die Menschen, aber auch Material und Lebensmittel von A nach B bringen kann.

Der Name ist schon alt und rührt von den eisernen Schienen, die nötig sind, um eine Eisenbahn überhaupt bewegen zu können. Mit der Industrialisierung war auch die Bedeutung der Eisenbahn wichtig geworden und heute gibt es hochmoderne Züge, die aber trotzdem noch ihren alten Titel der Eisenbahn behalten haben - wenngleich die Kurzform der Bahn gerne verwendet wird.

Ob es sich nun um eine U-Bahn, eine S-Bahn (Schnellbahn), einen TGV oder andere Formen der Bahn handelt - die Eisenbahn ist allgegenwärtig und ein wichtiger Teil des Verkehrsnetzes. Würden alle Leute, die täglich per Bahn zur Arbeit fahren, auf das Auto wechseln, dann gäbe es keinen Stau mehr, sondern Stillstand auf den Hauptdurchzugsstraßen. Vermutlich könnte man fast Miete verlangen, weil es würde nichts mehr weitergehen.

Obwohl es viele Menschen gibt, die mit der Eisenbahn so gar nichts anzufangen wissen, ist sie in der täglichen Bewältigung der Mobilität eine wesentlicher Faktor. Und so haben sich auch viele Begriffe im Laufe der Zeit gesammelt, die mit dem Fahren per Bahn (Eisenbahn) in Zusammenhang stehen, die auf den Unterseiten erläutert werden.

Eisenbahn und Bahnhof

Der Bahnhof ist die Schnittstelle zwischen der Bahnstrecke und den Städten, womit viele Menschen die Möglichkeit haben, die Eisenbahn als Verkehrsmittel zu nützen. Je nach Linie bleibt die Bahn in jeder großen Stadt oder auch in jedem Nebenort auf Höhe des Bahnhofes stehen, um Gäste aussteigen und neue einsteigen zu lassen.

Die Grunddefinition für einen Bahnhof ist dabei das Vorhandensein von zumindest einem Gleis, sodass der Zug auch das Gelände erreichen kann und natürlich der Bahnsteig selbst, wo die Gäste ein- und aussteigen können. Damit wäre aber erst der Bahnsteig gegeben. Der Bahnhof hat zudem gastronomische Angebote, Dienstleistungsschalter der Bahnbetriebe, um Karten kaufen zu können oder andere Einrichtungen.

Den Bahnhof kann man in einem Dorf genauso anzutreffen sein wie in einer Metropole, obwohl die beiden Einrichtungen miteinander wenig gemein haben. Bahnhöfe in Stadtmitte einer großen Metropole haben diverse Gleise und Einstiegsmöglichkeiten anzubieten, sodass zehn und mehr Züge gleichzeitig ein- oder abfahren können. Das ist auch nötig, um die große Zahl der an einer Fahrt mit der Bahn interessierten Fahrgäste bedienen zu können.

Beim kleinen Bahnhof am Land sind häufig nur zwei Gleise vorgesehen, die jeweils für eine Fahrtrichtung genutzt werden. Nicht jeder Zug hält dort an, da die Zahl der Fahrgäste deutlich reduziert ist, wobei solche Bahnhöfe natürlich auch an den Hauptstrecken anzutreffen sind, aber die Schnellzüge halten üblicherweise hier nicht an, sondern haben ihren Halt in großen Städten mit vielen potentiellen Fahrgästen.

Das Thema Bahnhof ist ein problematisches geworden, weil viele Anlagen schon vor vielen Jahren errichtet wurden und längst saniert gehören. Dienstleistungen sind Mangelware, die Gebäude veraltet und unpersönlich, aber die Kosten für eine Modernisierung zu hoch. Bahnreformen versuchen in verschiedenen Ländern diesen Mangel zu kompensieren.

Eisenbahnstrecke

Die Eisenbahnstrecke ist die Grundlage jedes Schienennetzes, um Personen oder Güter von einem Ort zu einem anderen per Eisenbahn transportieren zu können. Dabei ist der Begriff nicht mit einer bestimmten Dimension verbunden.

Daher kann die Eisenbahnstrecke fünf Kilometer genauso lang sein wie auch 500 Kilometer, die Definition besagt nur, dass man per Bahn zwei Orte damit verbindet. Die Strecke ist dabei die Linie und Verbindung zwischen den Orten, sie kann aber verschiedene Verbindungen anbieten. Dazu braucht es die Trasse, die auf der Eisenbahnstrecke verlegt wurde.

Die Trasse wiederum kann mehrere Gleise aufnehmen und dies ist die Basis für den umfangreichen Bahnverkehr, denn wenn jede Eisenbahnstrecke nur ein Gleis hätte, könnten nicht so viele Züge gleichzeitig verkehren und es wäre nicht möglich, so viele Menschen und Güter aufzunehmen, um sie zu transportieren.

Eisenbahnstrecken werden national wie international verwendet und um kein Chaos ausbrechen zu lassen, sind diese Strecken mit Codes versehen, die pro Land oder gar Bundesland unterschiedlich sein können. Es wird auch unterschieden, ob es sich um eine Hauptstrecke oder um eine Nebenstrecke handelt. So fahren Fernzüge mit hoher Geschwindigkeit durchwegs auf Hauptstrecken und bleiben auch nicht bei jedem Bahnhof stehen, während lokale Züge kleinere Orte miteinander verbinden und Nebenstrecken nutzen.

Hochgeschwindigkeitszug

Es gibt verschiedene Formen der Eisenbahn und dementsprechende Kategorien, dazu zählen die nostalgischen Bergbahnen ebenso wie auch die Hochgeschwindigkeitszüge. Ein Hochgeschwindigkeitszug ist dabei eine Bahnform, bei der mit zumindest 200 km/h Reisegeschwindigkeit gefahren werden kann.

Eine wirklich verbindliche Grenze, ab wann ein Zug ein Hochgeschwindigkeitszug ist, gibt es nicht. Es hat sich aber festgesetzt, dass die Untergrenze bei 200 km/h anzusetzen ist, jede höhere Geschwindigkeit erfüllt daher die Bedingungen. Verschiedene Systeme wurden entwickelt, um dem Gedanken des schnellen Reisens gerecht werden zu können.

In Deutschland gibt es den ICE, der nicht nur deutsche Bahnstrecken mit hoher Geschwindigkeit abfahren kann, sondern auch als Produkt für andere Länder und Eisenbahnbetreiber angeboten wird. In Japan gibt es den Shinkansen, der in den 1950er-Jahren entwickelt wurde und damit als Vorreiter gilt. Dieser Hochgeschwindigkeitszug wird auch in China verwendet.

In Europa ist auch der TGV sehr bekannt, ein französischer Hochgeschwindigkeitszug, der aber auch in der Schweiz zum Einsatz kommt und auch durch den Kanal nach England fährt. Ein weiteres bekanntes System wurde in Italien entwickelt und der Zug erhielt den Namen Pendolino. Generell gibt es aber nicht sehr viele

dieser Züge ergo Zugsanbieter, weil man dafür die Strecken und den Bedarf braucht - ähnlich den großen Flugzeugbauern.

Wer solche Züge aufgebaut hat, verkauft sie an verschiedene Länder weiter, um die Entwicklungskosten wieder hereinspielen zu können.

Korridorzug bei der Eisenbahn

Wie bei jedem anderen Verkehrsmittel auch, haben sich auch bei der Eisenbahn viele Begriffe aufgrund bestimmter Situationen entwickelt. Manche sind selbsterklärend, andere fast nicht bekannt. Für die zweite Gruppe könnte der Begriff Korridorzug genannt werden.

Korridorzug ist ein Zug, der auf seiner Fahrt von Ort A zu Ort B die Staatsgrenze zweimal überquert und zwar in der Form, dass man bei A und B wieder im Heimatland verkehrt, dazwischen aber für kurze Zeit im Ausland unterwegs war. Das begründet auch den Namen, der daher rührt, dass man in einem Korridor außerhalb des Landes unterwegs war - selbst wenn es nur für kurze Zeit der Fall war.

Beispiele für solche Korridorfahrten gibt es einige. In Österreich könnte man das Burgenland als Beispiel nennen, wo es Fahrten über ungarisches Territorium gibt, aber schließlich das österreichische Bundesgebiet wieder erreicht wird. Überall dort, wo die Staatsgrenze in der Nähe ist, kann es zu einer Korridorfahrt kommen ergo zu Korridorzügen. Grundvoraussetzung ist, dass die betroffenen Staaten entsprechende Vereinbarungen treffen. Daher gibt es keine Zollkontrolle und man spricht auch vom privilegierten Eisenbahn-Durchgangsverkehr, da die Kontrollen entfallen können.

Lokomotive

Die Lokomotive ist das Antriebsfahrzeug der Bahn und sorgt dafür, dass der Zug auf den Schienen von A nach B bewegt wird. Der Begriff hat seine Quelle im lateinischen Sprachgebrauch, wo sich "loco motivus" findet, was übersetzt "von der Stelle fortbewegend" bedeutet.

Es gibt nicht nur eine Lokomotive, sondern eine ganze Reihe an verschiedenen Modellen, die auch unterschiedliche Aufgaben und Techniken haben. Die ersten Lokomotiven, die zum Einsatz kamen und damit das Zeitalter der Eisenbahn eingeläutet hatten, waren mit Dampf angetrieben. Heute spielt der Strom eine große Rolle, weil die

Lokomotiven als Elektrofahrzeuge im Dienst sind und viel höhere Geschwindigkeiten leisten können.

Die Dampflok ist aus dem Regelverkehr fast durchwegs verschwunden, aber für touristische Zwecke gibt es einige Bahnen, die jeden Sommer gestürmt werden, um eine nostalgische Fahrt durchführen zu können. In Österreich könnte man als Beispiel die Schneebergbahn nennen. Es handelt sich dabei um eine Zahnradbahn, die auf große Höhe hinaufführt und als Fahrt an sich ein Ereignis ist. Solche Bahnen bieten Nostalgie und Ausflugsziel in einem und werden vor allem im Bergland gerne angeboten und noch lieber angenommen.

Abgesehen von der Technik ist auch der Einsatz eine Möglichkeit, die Lokomotiven zu teilen. Es gibt Lokomotiven, die für den Gütertransport vorgesehen sind und solche, die den reinen Personenverkehr abwickeln. Außerdem muss es nicht nur eine Lokomotive sein, die den Zug bewegt. Bei langen Güterzügen gibt es auch Konstruktionen mit zwei oder mehr Lokomotiven, die für die Kraft sorgen, um die Tonnen an Material zu ziehen.

Panoramawagen

So vielfältig die verschiedenen Eisenbahnstrecken sind, so vielfältig sind auch die Möglichkeiten, wie die einzelnen Waggons oder Wagen gestaltet und konzipiert sind. Eine Möglichkeit für einen Wagen abseits des Standards ist der Panoramawagen.

Der Panoramawagen ist entweder ohne Dach versehen und damit nach oben hin offen oder er ist mit großen Glasscheiben zu beiden Seiten versehen. In beiden Konzepten gibt es die Grundüberlegung, eine ungehinderte Sicht auf die Umgebung anbieten zu können. Damit kann man herrliche Landschaftsbilder ungetrübt genießen und Tourismusfahrten punkten mit solchen Einrichtungen natürlich besonders, denn die Fahrgäste haben einen prächtigen Blick auf Landschaften und Besonderheiten.

Fahrten, die durch ein bekannt schönes Gebiet führen oder an Sehenswürdigkeiten vorbeiführen, setzen diese Waggons gerne ein, um noch mehr Menschen und somit Fahrgäste anzulocken, die die Fahrt mitmachen möchten. Die Fahrt über eine hohe Brücke mit Blick auf ein tiefes Tal oder vorbei an hohen Bergen, bekannten Orten oder in ein landschaftlich beeindruckendes Gebiet sind Beispiele für beliebte Eisenbahnfahrten selbst von Menschen, die für die Eisenbahn sonst nicht viel übrig haben.

Der Panoramawagen verschafft durch seine offene Sichtmöglichkeit eine noch interessantere Fahrt, da man ungestört diese Eindrücke genießen kann.

Trasse der Bahnstrecke

Die Eisenbahnstrecke ist die Verbindung von zwei Orten, aber die Schienen, auf denen die Eisenbahn dann fährt, werden auf Basis der Trasse errichtet. Die Trasse stellt damit die technische Befahrbarkeit einer Eisenbahnstrecke dar. Der Begriff Trasse ist aber nicht auf die Eisenbahn beschränkt, man kennt ihn auch von den mehrspurigen Autobahnen oder Schnellstraßen.

Im Falle der Eisenbahn ist die Trasse die Grundlage für die Bahnverbindung auf Basis der gewählten Eisenbahnstrecke, wobei es sich hierbei um den Platz handelt, der für die Gleise und ihre Einrichtungen benötigt werden. Das bedeutet, dass die Trasse auch mitbestimmt, wohin die Reise gehen kann - zum Beispiel durch die Einrichtung von Weichen, wodurch Richtungswechsel für die Eisenbahn erst möglich werden können.

Auch die Signalanlagen, die für die Kommunikation und Sicherheit so wichtig sind, finden auf der Trasse Platz und gleiches gilt natürlich für das wichtigste Element der Eisenbahn selbst - die Gleise. Eine Trasse kann so wie eine Autobahn verschiedene Spuren aufweisen, also zum Beispiel auch vier Gleise, wobei jeweils zwei Stück im Normalfall für eine Fahrtrichtung gewählt werden, zum Beispiel zwei Gleise für die Fahrt von Ost nach West und die anderen beiden für die umgekehrte Richtung von West nach Ost.

Haltepunkte an der Trasse sind normalerweise die Bahnhöfe oder andere bahntechnische Einrichtungen, beispielsweise ein Nebengleis, um einen Zug auch abstellen oder entladen zu können. Aber es gibt auch Bahnstrecken und somit Trassen, die sehr lange Zeit ohne jeglichen Bahnhof eingerichtet sind, weil sich im zu befahrenden Gebiet kaum Menschen aufhalten.

Lust auf Wandern wieder gestiegen

Per Definition ist Wandern eine Form der gehenden Fortbewegung. Sie unterscheidet sich vom Spaziergehen allerdings dadurch, dass beim Wandern längere Strecken zurückgelegt werden und auch normalerweise ein zügigeres Tempo gewählt wird. Normalerweise deshalb, weil es keine fixe Definition gibt.

Für gewöhnlich geht man von einem Spaziergang aus, wenn etwa vier Kilometer in der Stunde zurückgelegt werden. Eine Wanderung wird mit fünf, eine sehr zügige gar mit sechs Kilometer in der Stunde zurückgelegt, wobei auch diese Angabe hinkt, weil es vom Gelände abhängt. Wenn man stets bergauf geht, wird dieses Tempo nicht zu halten sein.

Eine Wanderung ist stets mit dem Ziel verbunden, sich in der freien Natur zu bewegen. Die Motivation und Art der Wanderung kann aber völlig unterschiedlich sein und deshalb gibt es innerhalb der großen Gruppe vom Wandern viele verschiedene Arten, wie man diese Freizeitbeschäftigung, die auch gerne als Sportart angesehen wird, ausübt.

Wer beispielsweise mit den Kindern gerne durch Wälder streift und auf eine Alm aufsteigt, um dort eine Rast zu machen oder entlang von Bächen wandert, bewegt sich im Bereich der klassischen Wanderung. Geht die Wanderung in die hohen Berge, spricht man vom Bergwandern. Die Ausführung ist die gleiche wie beim normalen Wandern, in der Definition findet sich nur der geografische Zusatz, dass die Berge das Ziel sind.

Wird eine Wanderung auf großer Höhe - beispielsweise einen Bergkamm entlang durchgeführt, so spricht man vom Höhenwandern. Eine weitere beliebte Form des Wanderns ist die Weitwanderung. Ihr Name verrät schon, dass es sich hierbei um lange Distanzen handelt, die überwunden werden.

Neben der klassischen Freizeitbeschäftigung, der meistens am Wochenende oder im Urlaub nachgegangen wird, gibt es das Wandern auch im beruflichen Umfeld und in der Bildung. Forscher wandern zum Beispiel in ihrem Zielgebiet, um bestimmte Veränderungen der Landschaft festzustellen oder sie untersuchen die Bergwelt. Eine Bildungswanderung ist hingegen wandern mit dem Ziel, bewusst etwas zu lernen. Durch die engere Naturverbundenheit sind beispielsweise Naturlehrpfade wieder sehr wichtig geworden und viele Schulklassen machen Ausflüge zu diesen Wegen, auf deren Stationen viel über Bäume, Pflanzen und Tiere gelernt werden kann.

Finanzen und Wirtschaft

Die Arbeit als Bankkaufmann

Berufsbild Bankkaufmann

Die Ausbildung zum Bankkaufmann oder zur Bankkauffrau wird in der Regel in einer Bank absolviert. Sie dauert für Auszubildende (Azubis) mit Abitur zweieinhalb Jahre

und mit Realschulabschluss drei Jahre. Die Azubis in einer Bank verdienen im ersten Lehrjahr 900 Euro, im zweiten 950 Euro und im dritten 1000 Euro. Früher galt die Banklehre als Königin der Ausbildungsberufe. Heute ist das Interesse an dem Beruf zurückgegangen: Wollten 1994 noch mehr als 20 000 Schulabgänger eine Banklehre machen, waren es 2014 ein bisschen mehr als 12000. Ein Grund dafür ist zum Beispiel, dass durch das Onlinebanking nicht mehr so viele Bankkaufleute gebraucht werden. Zudem wird ein Studium immer wichtiger, um eine Karriere in einer Bank zu machen.

Andre Uterecht arbeitet als Bankkaufmann bei der UniCredit Bank AG in München. Der 34Jährige interessiert sich schon lange für Geld und Finanzen. Im Interview spricht er darüber, warum er sich für den Beruf entschieden hat und worin seine Arbeit besteht.

Warum wollten Sie Bankkaufmann werden?

Die Finanzmärkte und die Wirtschaftspolitik interessierten mich schon immer. Der Beruf des Bankkaufmanns galt vor 20 Jahren als sicherer Job. Während meiner Schulzeit absolvierte ich ein Praktikum in einer Bankfiliale. Das Gefiel mir, weil ich mit Kunden arbeiten durfte. Es gelang mir gut, mich auf die verschiedenen Kunden einzustellen. So bewarb ich mich am Ende meiner Schulzeit bei der Bank. Nach einem Assessment-Center und dem Abschluss des Abiturs trat ich meine Lehrstelle an.

Wie sah Ihre Ausbildung aus?

Die duale Ausbildung war sehr gut organisiert. Sie bestand aus der Arbeit in der Filiale und dem Berufsschulunterricht. Ich hatte die Möglichkeit, mich mit Kollegen und mit anderen Auszubildenden auszutauschen. Nach der Ausbildung konnte ich in die Münchener Zentrale der Bank wechseln. Dort wurde mir ein berufsbegleitendes Studium angeboten. Von Montag bis Mittwoch arbeitete ich in der Zentrale und von Donnerstag bis Freitag absolvierte ich in Frankfurt das Studium Bachelor of Finance. So habe ich mich auf die Arbeit mit Devisen spezialisiert.

Welche Fähigkeiten braucht man Ihrer Meinung nach für diesen Beruf?

Man braucht Fachwissen und soziale Kompetenz wie Empathie, Ehrlichkeit im Umgang mit Kunden und Kollegen sowie Ehrgeiz. Wichtig ist ein authentisches Auftreten,

egal ob man einen Privatkunden oder einen Manager eines Grossunternehmens berät. Und für die gute Beratung ist der persönliche Kontakt die Hauptsache.

Was macht Ihnen an Ihrer Tätigkeit am meisten Freude?

Ich habe einen verantwortungsvollen Beruf. Als Direktor im Bereich Devisen berate ich multinationale Konzerne, die viel Geld im Devisenmarkt anlegen. Mit den Jahren konnte ich mir ein Netzwerk von Kunden und Kollegen aufbauen, das meine Arbeit erleichtert. Am meisten Freude macht mir aber der persönliche Kundenkontakt wie schon damals in meinem Praktikum.

Nachts Brot backen

Bäckerin Monique Barthelmess

Schon als Kind hat Monique Barthelmess aus Leipzig gerne gebacken. Im August 2015 hat sie ihre Ausbildung zur Bäckerin begonnen. Die Arbeit macht ihr großen Spaß, obwohl ihre Arbeitszeit um Mitternacht beginnt. Das bringt ihren Alltag aber nur ein bisschen durcheinander.

Wer heute Bäcker werden will, stellt sich immer die gleichen Fragen: Sind die nächtlichen Arbeitszeiten nicht zu stressig? Habe ich noch Zeit, Freunde zu treffen? Bei Monique war das ähnlich. Auch sie musste ihren Freunden ihren Ausbildungswunsch erst erklären. „Ich habe als Kind immer gerne gebacken, das hat mir großen Spaß gemacht“, sagt die 18-Jährige. Zudem sei backen eine sehr vielfältige Arbeit: Man könne kreativ sein und eigene Rezepte entwickeln.

Zwei Wochen Backstube, eine Woche Schule

Seit mehr als einem halben Jahr wird Monique beim Feinbäcker Perduss ausgebildet. Die Bäckerei ist ein Familienbetrieb in Leipzig. Die Auszubildende Monique wiegt beispielsweise Zutaten ab, backt Kuchen und bereitet Cremes für Torten vor. Auf zwei Wochen Arbeit in der Backstube folgt eine Woche in der Berufsschule, wo sie Mathematik, Wirtschaft und Englisch lernt. Drei Jahre dauert diese duale Ausbildung. Im ersten Lehrjahr bekommt sie monatlich nur 216 Euro. Im zweiten steigt ihr Lohn auf 600 Euro, im dritten auf 730 Euro.

Moniques Alltag

Unter der Woche sieht Moniques Alltag anders aus als bei ihren Freunden. Wenn diese um halb neue Uhr morgens zur Arbeit gehen, hat die junge Frau ihren Job schon getan. Bis 18 Uhr kann sie schlafen, um Mitternacht beginnt ihre Arbeit wieder. „Natürlich habe ich am Anfang überlegt, ob ich die Ausbildung wirklich machen will, weil das den Alltag durcheinanderbringt“, sagt sie. Dennoch findet Monique Zeit, ihre Freunde am Wochenende zu besuchen. Auch tagsüber kann Monique sich auf einen Kaffee verabreden. Dann müsse sie eben am Abend noch ein Stündchen vor der Arbeit schlafen.

Einen guten Fang gemacht

Die Chefin der Bäckerei, Antje Perduss, ist mit Azubi Monique sehr zufrieden. Gute Auszubildende zu finden, sei schwierig. „Die Arbeit ist körperlich anstrengend, man muss auf manches verzichten“, sagt sie. Den Anforderungen sei nicht jeder gewachsen. Bäckerin Perduss hat schon schlechte Erfahrungen mit der Arbeitsmoral mancher Auszubildenden gemacht. Einige brachen die Ausbildung ab. „Aber mit Monique haben wir einen guten Fang gemacht“, freut sich die Leipziger Bäckerin. Und auch Monique bereut es nicht, sich für diese Ausbildung entschieden zu haben.

Die drei wichtigsten Bereiche der deutschen Wirtschaft: Industrie, Handel und Dienstleistungen

Die gesamte Wirtschaft eines Landes wird in Sektoren eingeteilt. Zum Primärsektor zählt man im Allgemeinen die Landwirtschaft und den Bergbau, weil sie direkt aus den Naturrohstoffen, Energie und natürlich Lebensmittel gewinnen. Die Industrie bildet den Sekundärsektor. Sie produziert aus Rohstoffen und Energie Sachgüter. Der Tertiärsektor verteilt diese Sachgüter und stellt verschiedene andere Dienste zur Verfügung. Hierzu gehören der Handel und alle Dienstleistungen.

Die Industrie produziert aus Rohstoffen und Energie Sachgüter, das sind Güter, die man anfassen kann. Man unterscheidet Produktionsgüter, die nicht direkt an den Verbraucher verkauft werden (Werkzeugmaschinen), und Konsumgüter (Schuhe und Kleider). Die Industrieproduktion verwendet hauptsächlich Maschinen und wird immer stärker automatisiert (Roboter). Die Arbeitsvorgänge finden in kleinen Schritten statt (starke Arbeitsteilung). Ein typisches Beispiel dafür ist das Fließband, an dem jeder Arbeiter oder Roboter nur eine bestimmte Arbeit verrichtet. All dies ermöglicht

ökonomische Massenproduktion. Der Kapital- und Maschineneinsatz ist hoch, der Personaleinsatz in der Produktion aber gering. Allerdings ist Verwaltung notwendig (kaufmännische Organisation) und hier wird ein großer Teil des Personals benötigt. Der Industrieproduktion steht das Handwerk gegenüber. Auch hier wird produziert, aber mehrpersonalintensiv als maschinenintensiv. Handwerksbetriebe sind kleiner und verkaufen zumeist direkt an den Verbraucher (Tischler, Schlosser, Maurer). Sie arbeiten häufig auf Bestellung und sind oft hochspezialisiert. Die Produkte sind deshalb individueller und hier werden Fachkräfte gebraucht.

Der Handel produziert keine Güter, sondern verteilt sie. Man unterscheidet grundsätzlich zwischen Großhandel und Einzelhandel. Der Großhandel ist ein Vermittler zwischen Industrie und Einzelhandel. Großhändler verkaufen nicht direkt an den Endverbraucher, sondern an Weiterverbraucher und Großverbraucher (Restaurants) und an den Einzelhandel. Sie kaufen größere Menge von Waren und verkaufen sie in kleineren Mengen weiter. Großhändler sind oft spezialisiert und erleichtern damit der Industrie den Absatz (Verkauf) und dem Einzelhandel den Einkauf. Wie der Name sagt, verkauft der Einzelhändler an den einzelnen Verbraucher. Zum Einzelhandel gehören z.B. der Gemüsehändler, der Tante-Emma-Laden, der Supermarkt, das Schuhfachgeschäft, das Warenhaus, aber auch der Versandhandel.

Die Dienstleistungsbetriebe bieten der Wirtschaft Dienste an und unterstützen sie z.B. durch Gütertransport. Versicherung oder Finanzierung. Verkehrsbetriebe befördern Güter, Nachrichten und Personen (Speditionen, Post, Fernmeldebetriebe, die Bahn). Banken und andere Kreditinstitute sind auf finanzielle Transaktionen spezialisiert. Sie geben z.B. Kredite, sie sind im Zahlungsverkehr notwendig und sie handeln mit Wertpapieren. Versicherungen helfen der Wirtschaft und Privatpersonen sich gegen Risiken abzusichern. Man kann Sachen und Personen versichern. Natürlich darf man auch das so genannte Dienstleistungshandwerk nicht vergessen: Friseure, Kfz-Mechaniker, Hoteliers etc.

Unternehmensziele

Unternehmensziele dienen als Grundlage der Analyse und Erklärung unternehmerischer Verhaltensweisen. Sie sind die der unternehmerischen Betätigung

zugrunde liegenden Zielsetzungen. Von unbewußt verfolgten Zielen abgesehen, ist die Zielformulierung Gegenstand besonderer Entscheidungsprozesse. Ihr Ergebnis sind Kompromisse, durch die persönliche Ziele der an einer Unternehmung Interessierten und der in ihr Tätigen einander angenähert werden. Die Kompetenz für Zielentscheidungen und dafür, diese dann als Richtlinien für betriebliches Handeln festzulegen, liegt bei einer oder mehreren sogenannten Kerngruppen oder Personen, den obersten Leitungsorganen, etwa dem Vorstand, den Geschäftsführern oder dem Einzelunternehmer.

Für Unternehmen in einem marktwirtschaftlichen System unterstellt man in der Regel, dass ihre oberste Zielsetzung die «Gewinnmaximierung» sei. Dieses Gewinnmaximierungsprinzip spielt sowohl in der Wirtschaftstheorie als auch in der politischen Diskussion eine große Rolle. Eine einfache Begründung der Verfechter dieses Prinzips sieht folgendermaßen aus:

In der Marktwirtschaft stehen die Wettbewerber in einem ständigen Kampf, in dem die Nichtleistungsfähigen ausscheiden müssen. Gewinne erleichtern technischen Fortschritt und führen damit zu einer Erhöhung der Leistungsfähigkeit. Je höher der Gewinn, desto größer sind die Chancen für eine Leistungssteigerung und das Bestehen im Wettbewerb. Verzichtet einer der Wettbewerber auf die Erzielung möglichst hoher Gewinne, so schmälert er damit seine eigenen Zukunftsaussichten und wird nicht überleben. Auf diese Weise wird die Zielsetzung «Gewinnmaximierung» durch den Wettbewerb erzwungen.

Diese Begründung klingt logisch, hat jedoch wie das reale Wirtschaftsleben nur eingeschränkt Gültigkeit. Der in ihr zum Ausdruck kommende Mechanismus basiert auf einigen Voraussetzungen, die in der Realität nicht erfüllt sind. Es wird z. B. unterstellt, dass der Käufer immer das günstigste Angebot auswählt. Dies wäre die Voraussetzung dafür, dass der leistungsfähigste Anbieter zum Zuge kommt. Aus Erfahrung weiß man aber, wie oft dies nicht der Fall ist, weil die Konsumenten die Qualität der Waren nicht beurteilen und vergleichen können oder weil sie im Regelfall bei «ihrem» Kaufmann kaufen, auch wenn er etwas höhere Preise hat. Außerdem wird bei der These unterstellt, daß der Wettbewerb die Anbieter zu «knapper Kalkulation» zwingt. Auch hier zeigt die Erfahrung, daß z. B. statt eines Kampfes um den Markt Absprachen erfolgen.

Schon diese kurze Aufzählung einiger Gründe dürfte ausreichen, um die beschränkte Gültigkeit der These vom «Zwang zur Gewinnmaximierung» aufzuzeigen. Tatsächlich verfolgen die Unternehmungen in der Praxis unterschiedliche Ziele, wie etwa:

- 1) die Erhaltung oder Vergrößerung des Marktanteils;
- 2) die Schaffung eines «guten» Markennamens;
- 3) die Sicherung ständiger Zahlungsfähigkeit;
- 4) die Erhaltung des selbständigen Familienbetriebes, selbst wenn eine Vergrößerung im Rahmen eines Konzerns lohnender sein sollte.

Außerdem können noch andere Motive des Unternehmenseigentümers hinzukommen, wie z. B. die Erlangung politischer Macht oder die Erhaltung des gesellschaftlichen Ansehens in der Gemeinde. Gerade hier wird deutlich, dass es nicht einmal völlig gleichgültig ist, was produziert wird. Dies aber wird bei der Gewinnmaximierungs-Hypothese unterstellt. Schließlich gibt es in der Realität noch eine große Anzahl von Betrieben, die nach ihrer Satzung andere Ziele haben, wie etwa öffentliche Betriebe, die vom Staat errichtet wurden und gemeinnützige Zwecke und Ziele verfolgen, beispielsweise im Verkehrsbereich sowie im Ver- und Entsorgungssektor.

Aus allem wird deutlich, dass der Gewinnmaximierung - entgegen den theoretischen Annahmen - in der Realität keine überragende Stellung zukommt, was indessen keineswegs den Verzicht auf Gewinne schlechthin bedeutet. Privatwirtschaftliche Unternehmen können auf Dauer nur existieren und andere Ziele anstreben, wenn die Kosten durch die Erlöse (=Umsätze) mindestens gedeckt sind. Gewinnstreben ist damit zweifellos ein herausragendes Ziel der privaten Betriebe, das allerdings selten ein kurzfristiges, sondern vielmehr ein langfristig angestrebtes Unternehmensziel ist. Es steht insofern nicht im Gegensatz zu den oben aufgeführten alternativen Zielsetzungen, wie z. B. die Schaffung eines guten Markennamens.

Zielkonflikte können jedoch auftreten, wenn Unternehmern z. B. die Erhaltung des selbständigen Familienbetriebes am Herzen liegt, der jedoch mangels ausreichender Kapitalgrundlage nicht anpassungsfähig an neue Marktstrukturen ist und damit in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerät. Zielkonflikte können sich auch bei ethischen und

ökologischen Ansprüchen des Unternehmers ergeben, die die Wirtschaftlichkeitsgebote übersteigen. Soweit ethische oder ökologische Zielsetzungen nicht in Harmonie zur ökonomischen Zielsetzung stehen, kann die Vernachlässigung der wirtschaftlichen Zielsetzung den Untergang des Unternehmens zur Folge haben. Hier stehen verantwortungsvolle Unternehmer vor schwierigen Entscheidungen.

Nicht zu vergessen ist, dass die öffentlichen Betriebe, die von der öffentlichen Hand betrieben und subventioniert werden, oftmals auf das Gewinnstreben verzichten können, um - zumindest satzungsgemäß - «gemeinwirtschaftlich» tätig zu sein. Bei diesen, wegen der staatlichen Absicherung außerhalb des Wettbewerbs stehenden Betrieben besteht zum Teil der Verdacht, dass hier nicht nur das Gewinnstreben fehlt, sondern auch das Bemühen um Kostensenkung, d. h. jegliches wirtschaftliches Verhalten. Hinter dem Etikett der Gemeinwirtschaftlichkeit verbergen sich dann die Unfähigkeit zur wirtschaftlichen Betriebsführung und die Verschwendung volkswirtschaftlicher Ressourcen.

Personalmanagement

Mit Personalmanagement, Personalwesen oder Personalwirtschaft wird der Aufgabenbereich des Managements bezeichnet, der sich mit den Problemen des Einsatzes des arbeitenden Menschen im Betrieb und seines Beitrages zur betrieblichen Leistungserstellung beschäftigt. Dazu gehören auch Personalplanung, Personalbeschaffung, Personaleinsatz, Personalqualifizierung u. a. m. Insgesamt umfasst das Personalmanagement alle mitarbeiterbezogenen Entscheidungen zur Verwirklichung der strategischen Unternehmensziele.

Das Personalmanagement hat im Betrieb die Aufgabe, das organisatorische System des Unternehmens zu gestalten (dazu zählen die Arbeitsorganisation, die Lohngestaltung, die Personalentwicklung und die Personalverwaltung) und das Verhalten der Unternehmensmitglieder im Interesse des Unternehmens zu steuern.

Personalmanagement als wissenschaftliches Fach an Hochschulen untersucht die Bedingungen, Probleme und Konsequenzen, die sich im betrieblichen Prozess zwischen Mensch und Arbeit ergeben. Diese Forschung sollte interdisziplinär erfolgen, denn auch Erkenntnisse aus der Psychologie, der Rechtswissenschaft, der Soziologie u. a.

Wissenschaften spielen neben der Betriebswirtschaftslehre eine wichtige Rolle im Personalbereich.

Um die Aufgaben des Personalmanagements erfüllen zu können, sind vielfältige Kenntnisse sowohl aus der betrieblichen Personalpraxis als auch aus unterschiedlichen Wissenschaftsgebieten notwendig. Zu den Grundlagen gehören das Arbeitsrecht, die Verfahrenstechniken und die Verhaltenswissenschaften.

Zu dem Bereich *Arbeitsrecht* zählen u. a. das Betriebsverfassungsgesetz, das Mitbestimmungsgesetz, das Tarifrecht, das Arbeitsvertragsrecht, die Arbeitszeitordnung und das Kündigungsschutzgesetz.

Bei den *Verfahrenstechniken* sind die Arbeitsbewertung, die Personalplanung, die Personalbeschaffung, die Personalauswahl, die Personalentwicklung oder die Arbeitsgestaltung zu beachten.

Die *Verhaltenswissenschaft* dient insbesondere für die Lösung von Problemen der Mitarbeitermotivation, die in modernen Großunternehmen eine zunehmend dominierende Rolle spielt.

Zur Verwirklichung der Aufgaben des Personalmanagements steht eine ganze Reihe von erprobten Instrumenten zur Verfügung, die miteinander verbunden sind. Dies ist erforderlich, da ein gut ausgebautes Personalmanagement aus einem Netzwerk von Wirkungsbeziehungen besteht. Die Beziehungen reichen vom Finanzmanagement bis z. B. in den Aufgabenbereich der Organisation eines Unternehmens. Um die strategischen Unternehmensziele verwirklichen zu können, müssen die Human-Ressourcen in genügender Anzahl, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zur Verfügung stehen und die auf die relevanten Aufgaben ausgerichteten Qualifikationen besitzen. Neben der Personalplanung und der Personalbeschaffung sind hier insbesondere die Personalauswahl und die Personalentwicklung gefordert. Bei der Gestaltung der internen Bedingungen des Unternehmens kann das Personalmanagement die Instrumente der Entlohnung, der Erfolgsbeteiligung, der Gestaltung des Führungsstils oder der Aus- und Weiterbildung einsetzen. Auch die Personalfreisetzung und die Pensionärsbetreuung gehören zum Personalmanagement.

Beispielhaft sei hier die Gliederung des Personalmanagements einer großen Unternehmung angeführt.

Arbeitslosigkeit: Wirkungszusammenhänge

Arbeitslosigkeit ist kein individuell verschuldetes Schicksal. Arbeitslosigkeit ist sachgerecht nur zu verstehen und gesellschaftlich zu bewältigen, wenn man die Einflussfaktoren in ihrer Breite berücksichtigt: Sie ist das Ergebnis eines äußerst komplexen Wirkungszusammenhangs, der von Personen über das institutionelle Rahmenwerk des Staates, der Märkte und der Gesellschaft bis zu gesellschaftlichen Verfassungen reicht. Historisch gesehen hat die Entwicklung dieses Wirkungszusammenhangs zu einem bislang in der Welt unvorstellbaren Wohlstandsniveau geführt. Arbeitslosigkeit, insbesondere Arbeitslosigkeit in großen Umfang, signalisiert Mängel im Arrangement der wesentlichen Einflussfaktoren und Prozesse. Eine Lösung des Problems Arbeitslosigkeit erfordert deshalb eine Schwachstellenanalyse. Einige Schritte dazu sollen im Folgenden unternommen werden.

1) *Arbeitsmärkte und Beschäftigung.* Wie alle fortgeschrittenen Industriegesellschaften der Welt vertraut die Bundesrepublik Deutschland auf die Garantie der individuellen Grundrechte (Art. 1-19) durch ihre Verfassung, das „Grundgesetz“. Nach allgemeiner Auffassung ist mit den dort kodifizierten Grundsätzen zudem nur eine Wirtschaftsverfassung prinzipiell marktwirtschaftlicher Prägung vereinbar, eine Wettbewerbsordnung, ein System dezentraler Planung. Gleichwohl hat sie ein ihr eigenes System der „organisierten“ Arbeit entwickelt, das gleichwohl verfassungsgemäß dem Prinzip sozialer Gerechtigkeit verpflichtet ist und dessen wirtschaftliche Effizienz – wohl deshalb - alle bisherigen Produktionsformen weit übertrifft.

Dieses System der organisierten Arbeit bleibt marktwirtschaftlich strukturiert: Das geltende Arbeitsrecht zielt auf eine freiheitliche Regelung der Arbeitsbedingungen. Es gesteht deshalb allen Arbeitnehmern bei der Festlegung von Arbeitsbedingungen Vertragsfreiheit zu. Es räumt ihnen darüber hinaus keine Verweisung ein, das Recht, sich in Gewerkschaften zu organisieren. Das Recht, sich zu Arbeitgeberverbänden zusammenzuschließen zu können, ist auf der Marktgegenseite der Arbeitgeber, der Unternehmen ebenfalls garantiert. Diese Besonderheit, für Arbeitsvertragsverhandlungen

bilaterale Monopole zuzulassen, unterscheidet das Arbeitsmarktrecht von dem Wettbewerbsrecht auf den Gütermärkten (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen). Die Arbeitsmarktverfassung der Bundesrepublik Deutschland ist somit durch besondere organisatorische Elemente gekennzeichnet: eine Sonderregelung des Koalitionsrechts, ein Tarifvertragsrecht, verbunden mit einem Arbeitskampfrecht; sie wird ergänzt durch weitere Institutionen der Sozialpartnerschaft im Betriebsverfassungs- und im Mitbestimmungsrecht.

Die Leitidee dieser gegenüber dem Gütermarkt deutlich anderen Regeln ist die Sicherung wichtiger Elemente von sozialer Gerechtigkeit auf dem Arbeitsmarkt und damit in einem System von Märkten. Gerade auf dem Arbeitsmarkt soll angesichts vieler historischer Erkenntnisse die Übermacht einer Marktseite grundsätzlich ausgeschlossen sein. So setzt der Staat die Rahmenbedingungen für möglichst freiheitliche Entscheidungen der Tarifpartner auf den Arbeitsmärkten.

Das Charakteristikum eines marktwirtschaftlichen Systems ist die dezentrale Planung. Sie besteht darin, dass eine Vielfalt von Produktionseinheiten (Unternehmen) selbständig und selbstverantwortlich Pläne zur Befriedigung der Bedürfnisse der Nachfrager (Kunden) durch spezielle Produkt- und Dienstleistungsangebote entwirft und dabei die zur Erstellung dieser Angebote notwendigen Produktionsfaktoren durch Verträge an sich bindet. Unternehmen bieten regelmäßige Arbeit auf der Grundlage dieses Systems ausgeprägter Arbeitsteilung an. Durch die Annahme des Arbeitsplatzangebots durch Arbeitnehmer, konkret durch die tatsächliche Aufnahme der Beschäftigung, entstehen Beschäftigungsverhältnisse, deren Bedingungen durch Arbeitsverträge für Arbeitgeber und Arbeitnehmer verbindlich geregelt sind.

Zu den Leistungsanforderungen an die Beschäftigten zählen neben ihrer speziellen beruflichen Qualifikation ein ausgebildeter Sinn für Pünktlichkeit, Genauigkeit und Präzision im Arbeitsvollzug, Verantwortungsgefühl für Material und Menschen und zudem die soziale Fähigkeit zur Anpassung ihrer Aktivitäten an die anderer Menschen also zu einem kooperativen Arbeitsstil. Solche Kompetenzen sind Voraussetzungen für die auf Markteffizienz ausgerichtete Organisation von Arbeitsabläufen in Unternehmen. Diese Organisation ist ihrerseits die Basis für die an die Belegschaft zu entrichtenden

Arbeitsentgelte. Die auf den Arbeitsmärkten vereinbarten Entgelte werden auf der Grundlage von Arbeitsplatz- und Leistungsbewertungen ermittelt. Sie sind die weitaus größte Quelle der in der Volkswirtschaft erzielten Einkommen.

2) Dynamik des Wettbewerbs als Quelle der Wohlstandssteigerung und Ursache der stetigen Umsetzung von Arbeit

In marktwirtschaftlichen Systemen vertraut man bezüglich der Wohlfahrtssteigerung auf die Dynamik des Wettbewerbs. (siehe zur allgemeinen Fragestellung dieses gesamten Beitrags auch Krüsselberg in Fünfter Familienbericht:, 1994, 146-187). Neue Produkte, neue Verfahren, neue Märkte und neue Organisationsstrukturen bewirken, dass die permanenten Veränderungen der Produktionsstruktur zugleich Veränderungen in der Struktur der Erwerbsarbeit bedeuten. In Zeiten, in denen das damit verbundene Volumen an Freisetzung und Wiedereinstellung von Arbeitskräften deckungsgleich bleibt - das sind im Allgemeinen nur solche Perioden mit hohen Steigerungsraten des Sozialprodukts-, verkümmert rasch das Bewusstsein dafür, dass äußerst sensible und komplizierte Prozesse der Marktsteuerung am Werk sind.

Die Dynamik dieser Prozesse zeigt sich auf den Arbeitsmärkten vor allem in den Zahlen der jährlichen Beschäftigungswechsel. Nach der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit veränderte sich 1998 das Beschäftigungsverhältnis für fast ein Drittel aller Erwerbstätigen. Das bedeutet, dass sich die Wirtschaftsstruktur in einer 3-Jahres-Frist nahezu komplett wandelt. Wie das im Einzelnen zu Stande kommt, lässt sich exemplarisch anhand von Angaben veranschaulichen, die aus Arbeitsmarkt-Untersuchungen während der siebziger und achtziger Jahren in der „alten“ Bundesrepublik Deutschland stammen: Bei einem Gesamtvolumen an Arbeitsplätzen von ca. 26-27 Mio. erfolgten jährliche Neubesetzungen in Höhe von 10-12 Mio. Diese rekrutierten sich aus Zugangs- und Abgangsmobilität in Höhe von 3-4 Mio. (das sind 12-15 v. H. aller Arbeitsplätze), durch zwischenbetriebliche Wanderungen in Höhe von ca. 2,5 Mio. (das ist ungefähr ein Fünftel aller Arbeitsplatzwechsel); innerbetriebliche Umsetzungen erreichten ein Gesamtvolumen von ca. 4-5 Mio.

Im Jahr 2010 wird aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (Thomas Rothe) wieder daran erinnert, dass der Schumpetersche Prozess der „schöpferischen

Zerstörung“ natürlich auch für den Arbeitsmarkt gilt. Nur wenn beachtet werde, dass „sowohl im Aufschwung wie in der Krise jeden Tag tausende neue Arbeitsplätze entstehen und tausende Beschäftigungsverhältnisse begonnen werden“, könne sich die Öffentlichkeit ein konkretes Bild machen von der „täglichen Dynamik auf dem deutschen Arbeitsmarkt“. So wurden zwischen 2000 und 2006 jährlich im Durchschnitt etwa 3,1 Mio. neue Arbeitsplätze geschaffen, allerdings auch 3,2 Mio. zerstört. Bedeutend höher seien noch die Zahlen für die begonnenen und beendeten Beschäftigungsverhältnisse: Zwischen dem 1.Quartal 1998 und dem 1. Quartal 2009 wurden im Durchschnitt an jedem Arbeitstag 30660 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse begonnen und 30 480 beendet. Das entsprach 7,67 Mio. Einstellungen und 7,62 Mio. Trennungen pro Jahr. Auch die Fluktuation unter den Arbeitslosen sei sehr hoch. So gab es 2009 insgesamt 9,25 Mio. Zugänge in die Arbeitslosigkeit bei 9,03 Mio. Abgängen (Rothe 2010, 64- 68).

Nur unter Berücksichtigung solcher Tatbestände kann erfasst werden, was Arbeitsmärkte konkret leisten. Zugleich wird verständlich, dass angesichts dieser Dynamik und ihrer konkret nicht vorhersehbaren Details grundsätzlich davon ausgegangen werden muss, dass es zu allen Zeiten ein gewisses Ausmaß unfreiwilliger Arbeitslosigkeit geben wird. Es ist ein Gebot der Verfassung, dass der Staat für die soziale Sicherung der Menschen einzustehen hat, die davon betroffen sind (Arbeitslosigkeit; Soziale Sicherung).

In den Jahren um 2010 zeichnet sich ab, dass sich das Forschungsinteresse bezüglich der Mobilität auf den Arbeitsmärkten auf die Wirtschaftssoziologie ausgedehnt hat. Hier konstatieren z.B. die Arbeiten von Johannes Giesecke zwar einen Abbau, jedoch kein Verschwinden der (betriebs-) internen Arbeitsmärkte. Es sei auch nicht über eine umfassende Destabilisierungstendenz in der Arbeitsplatzmobilität und den Erwerbsverläufen zu berichten, obwohl diese gruppenspezifisch für Geringqualifizierte klar nachweisbar sei. Bemerkenswert sei ferner „eine gewisse Annäherung der Mobilitätsmuster für Männer und Frauen“ bei weiterhin erheblichen Unterschieden zwischen den Geschlechtern (Giesecke 2010a, Giesecke, Heisig 2010b).

3) *Zur Typologie der Arbeitslosigkeit.* Die Bezugnahme auf diese ständige Bewegung in den Marktprozessen trägt am ehesten zum Verständnis der Ursachen der Entstehung von Arbeitslosigkeit bei. Sie öffnet den Blick auf eine Typologie der

Arbeitslosigkeit. Die wichtigste Fragestellung lautet hier: Wodurch wird ein für alle unfreiwillig Arbeitslosen wünschbarer rascher Abgang aus der Arbeitslosigkeit in ein Beschäftigungsverhältnis blockiert? Gefragt werden muss also vor allem nach den Tatbeständen, die nach einem Ausscheiden eine zügige Wiedereingliederung in die Erwerbstätigkeit behindern können.

Die folgende Abbildung: Zur Typologie der Arbeitslosigkeit zeigt alle Tatbestände an, aus denen Arbeitslosigkeit (AL) resultieren kann: 1) denkmögliche Zugangssperren zu Beschäftigungsverhältnissen, die a) auf eher gesellschaftliche Gründe zurückzuführen sind wie Bevölkerungsentwicklungen, Wanderungsbewegungen, Bildungs- und Integrationsprobleme ebenso wie b) solche, die aus Einflüssen stammen, welche direkt das Volumen der Erwerbstätigkeit einschränken. Beide vermehren sie das Ausmaß von Arbeitslosigkeit. 2) gibt es Tatbestände, die den möglichen Abgang aus der Arbeitslosigkeit blockieren, den Einzelnen also in seiner Arbeitslosigkeit halten. Einmal kann a) die Nachfrage nach Arbeitskräften aktuell im Hinblick auf das Angebot unzureichend sein. Allerdings mag es auch b) so sein, dass offene Stellen nicht besetzt werden können, weil mangelnde Eignung, gesundheitliche Behinderungen oder Qualifikationsdefizite der Bewerber im Spiel sind. Dieses Besetzungsdilemma forciert sich, wenn einige dieser Faktoren kumulativ auftreten.

In Auswertung dieses Schemas lässt sich erstens sagen, dass es in gewissen Zeiten deshalb nicht zu einer befriedigenden Annäherung an das Vollbeschäftigungsniveau (Beschäftigung) kommen mag, weil die Höhe der volkswirtschaftlichen Gesamtnachfrage zu gering ist; diese wird wesentlich bestimmt durch die Zukunftserwartungen der Konsumenten und Investoren sowie durch die Budgetverwalter der privaten und öffentlichen Haushalte im In- und Ausland.

Hier ist zweitens weiter zwischen saisonalen, konjunkturellen und durch Strukturveränderungen bedingten Schwankungen der Nachfrage zu unterscheiden. Zu den systemtypischen Merkmalen von Arbeitslosigkeit zählen drittens jene Elemente, die auf Inflexibilitäten bei der Entwicklung von Löhnen und Lohnstrukturen als Folge von Tarifverträgen zurückzuführen sind, ferner solche staatlichen Entscheidungen im Sektor der Steuer-, Abgaben- und Wettbewerbspolitik, die beschäftigungsmindernd wirken.

Schätzungen für die Bundesrepublik Deutschland bis 1998 gehen dahin, dass Fehlentwicklungen in diesem dritten Bereich zu einer Arbeitslosenquote von bis zu etwas mehr als 8 v. H. beigetragen haben mögen. Die empirische Forschung hat sich viertens mit der darüber hinausgehenden Frage auseinandergesetzt, inwieweit individuelle, d. h. personenabhängige Merkmale Vermittlungsempässe für Erwerbsarbeitsuchende begründen können.

Eine bestehende längere Dauer von Arbeitslosigkeit ist bereits ein gravierendes Vermittlungshemmnis. Rund ein Drittel der in den Jahren 1998 bis 2010 durchschnittlich 3,9 Mio. Arbeitslosen war davon betroffen. Allerdings sank zwischen 2006 und 2008 im Vergleich zum Höchststand im Winter 2004/2005 mit mehr als 1,7 Mio. Langzeitarbeitslosen dieser Wert um ca. 40%. Bis Ende 2009 halbierte er sich nahezu. Doch bewahrte sich auch während der dann einbrechenden Krise eine erstaunliche Stabilität der Arbeitsmärkte. Experten sehen hier positive Auswirkungen der Hartz-Reformen und meinen, dass dieser „Prozess der Dynamisierung des Arbeitsmarktes“ noch nicht abgeschlossen sei und wohl auch in Zukunft der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt dienlich sein werde (Klinger, Rothe, 2010).

4) *Wirkungszusammenhänge – Deutschland 2010/2011.* Die sich im Rahmen politischer und gesellschaftlicher Prozesse entfaltende Dynamik wirtschaftlicher Prozesse spiegelt in vielfältiger Form die Berichterstattung der Bundesagentur für Arbeit (2011) wider: Die Erwerbstätigkeit erreichte 2010 ihren in der Bundesrepublik Deutschland bisher absoluten Höchststand von 40,48 Mio. Beschäftigten. Zugenommen hat die Selbständigkeit auf 4,42 Mio. (um 10,9%) bei einer Reduktion des Prozentsatzes der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf 68,5 %. Im Branchenbereich hat sich der Strukturwandel zum Dienstleistungssektor hin auf 68,8% bei nur noch 30,4% des Produzierenden Sektors fortgesetzt. Im Arbeitsplatzbereich verstärkte sich die Dynamik: Dort wurden 2010 im Jahresverlauf 2,02 Mio. Stellen angemeldet und 1,91 abgemeldet.

Die Arbeitslosenzahl hat abgenommen. Viel Bewegung gibt es gleichwohl: In die Arbeitslosigkeit meldeten sich im Jahresverlauf 9,15 Mio., derweil beendeten 9,41 Mio. ihre Arbeitslosigkeit. Berufliche und schulische Qualifikationsmerkmale wirkten sich sehr unterschiedlich auf die Arbeitslosigkeit aus: Von den Arbeitslosen –so wird gemeldet –

konnten 41 keine, 50 Prozent eine betriebliche oder schulische und 5 Prozent eine akademische Berufsausbildung vorweisen.

So titelt der Jahresrückblick 2010 mit gutem Grund: „Robuster Arbeitsmarkt profitiert von einer starken wirtschaftlichen Entwicklung“. Um hinreichend robust zu sein, bedarf es flexibler Märkte und sehr aktiver Marktteilnehmer. Es scheint derzeit gute Rahmenbedingungen zu geben. Gleichwohl mahnt der nach wie vor hohe Sockel an Langzeitarbeitslosigkeit weitere Reformanstrengungen an. Wer auch immer solche Bemühungen unternimmt, sollte sich dessen bewusst sein, dass für alle zukünftigen Gestaltungen der Arbeitsmarktordnung die von Eucken geforderten Prinzipien der Eigenverantwortung und Haftung von höchster Bedeutung sein werden. Bei alledem muss noch dringend an Euckens Wort von der Interdependenz der Ordnungen erinnert werden. Robuste Arbeitsmärkte und robuste Produktmärkte sind in höchstem Maße gefährdet, wenn starke Turbulenzen die Finanzmärkte erschüttern. Das wird wohl so lange weiterhin der Fall sein, bis es gelingt, Rahmenordnungen zu setzen, in denen die Eigenverantwortung der Akteure bei Finanzgeschäften rechtlich deutlich stärker als gegenwärtig wird und vor allem deren Haftung verbindlich einverlangt werden kann, sobald sie durch diese ihrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umwelt Schaden zufügen. Zu regeln ist hier im Übrigen nicht nur privatwirtschaftliches, sondern auch staatliches und überstaatliches Handeln.

Führung von Teams

Gegenüber der bisher dargestellten Führung einzelner Gruppenmitglieder ist die kollektive Führung von Teams ein deutlich komplexeres Unterfangen. Hierzu gibt es folgende Thesen.

Die *leistungsstarken Teams* sind von der Führungskraft durch angemessene Arbeitsanreize zu fördern und durch anspruchsvolle Tätigkeiten zu fordern. Durch Gruppenlob wird der Zusammenhalt der Gruppe bestärkt.

Die *leistungsschwachen Teams* sind von der Führungsperson so anzuspornen, dass sie ihre Schwächen überwinden. Dazu ist es nötig, deren Ursachen zu ergründen. Wer als Vorgesetzter schwache Gruppen von vornherein als Versager ansieht, macht sie zu solchen.

Die *Teams mit Leistungsreserven* sind so anzuspornen, dass die Gruppenziele erreicht werden, z.B. durch Partizipationsschancen, Wecken von Neugier, durch Herausforderungen und durch Aktivierung des Selbstwertgefühls.

Die *unruhigen Teams* und vor allem die Chaotengruppen, die durch ungezogenes Verhalten auffallen, sind durch gütige bzw. verständnisvolle Strenge zu bremsen, damit sie auf den richtigen Weg gebracht werden.

Die *problembeladenen Teams* sind von der Führungskraft zu ermutigen, damit sie ihre Schwierigkeiten überwinden und zur Leistung finden, z.B. durch aktives Zuhören, Aufmunterungen und Hilfsbereitschaft.

Die *stillen Teams* sind ebenfalls zu ermutigen, um ihnen mehr Selbstbewusstsein und Courage zu vermitteln. Harte Zurechtweisungen sind zu vermeiden. Gruppengespräche können dazu beitragen, dass diese Gruppen mehr aktivieren.

Erfolgreiche Teamführung

Erfolgreiche Teamführung hängt von folgenden Punkten ab.

1) Der Persönlichkeit des Führenden, die sich in der Individualstruktur einer Führungskraft zeigt, z.B. durch die Verwirklichung der personalen Identität, die Intelligenz, den Charakter und das eigenständige Verhalten.

2) Den Führungsinstrumenten, die von der Führungskraft eingesetzt werden, z.B. Weisungen, Anreize (z.B. Entgelt, Motivation), Informationen, Gespräche, Delegieren, Lob, Tadel, Sanktionen, Beurteilungen.

3) Den Gruppenmitgliedern, deren Merkmale und Verhaltensweisen die Art der Führung erheblich beeinflussen, z.B. Motive, Kenntnisse, Fertigkeiten, Erwartungen, Rollenmerkmale, Antriebe und Gesundheit.

4) Dem Team als Ganzes, dessen Struktur sich auf die Gruppenführung durch die Führungskraft auswirkt, z.B. die Gruppengröße, die Gruppenaufgabe, der Gruppenzusammenhalt und die Zusammensetzung der Gruppe.

5) Der Situation des Teams, die durch das private Umfeld der Gruppe, durch ihre Arbeitssituation, die Gesamtsituation der Organisation und durch deren Umfeld (z.B. Klima, konjunkturelle Lage) geprägt wird.

6) Der Erfüllung von Zielen, welche aus Leistungszielen des Teams (z.B. bessere Noten, mehr Umsatz, höhere Leistungsmengen), Erhaltungszielen (weniger Fehlzeiten im Team) und Zufriedenheitszielen der Gruppenmitglieder bestehen. Wenn ein Team Erfolg haben soll, dann muss es von seinem Leiter entsprechend geführt werden.

Der Teamerfolg besteht aus:

1) Dem Gruppenleistungserfolg, der das sachliche Ergebnis offenlegt, das durch die Aktivitäten der Beteiligten erreicht wird. Er ist mitunter relativ einfach messbar, indem die Erfüllung der Leistungsziele Soll-Werte geprüft wird.

2) Dem Gruppenerhaltungserfolg, der sich im Zusammenhalt der Gruppenmitglieder zeigt, wenn sie sich beispielsweise gegenseitig helfen. Durch dieses Verhalten in der Gruppe kann ihr Fortbestehen gesichert werden, z.B. durch geringere Fluktuation.

3) Dem Individualerfolg, der sich aus dem Grad der Arbeitszufriedenheit des einzelnen Gruppenmitglieds ergibt. Die Erfüllung der Zufriedenheitsziele lässt sich durch Beobachtung bzw. Befragung ermitteln. Erfolgsorientierte Führungskräfte bzw. Gruppenmitglieder sollten sich so verhalten, dass sowohl der leistungsbezogene und der erhaltungsbezogene Erfolg als auch der Individualerfolg erreicht werden.

8 Грамматический справочник

8.1 Обзор временных форм действительного залога

Таблица 1 – Систематизация временных форм действительного залога

| Временная форма | Образование | Пример |
|-----------------|--|---|
| Präsens | Präsens (сл.гл.) = основа + личные окончания Präsens (сильн. гл.) = основа с изменением корневой гласной + личные окончания <i>e - i, ie</i> <i>a - ä (во 2,3 л.ед.ч.)</i> <i>Präsens (неправ. гл.) запоминаем</i> Haben, sein, werden Ich habe, bin, werde Du hast, bist, wirst Er hat, ist, wird Wir haben, sind, werden Ihr habt, seid, werdet Sie haben, sind, werden | Er <i>erfüllt</i> die Aufgabe richtig. Er <i>fährt</i> nach Wien. Sie <i>gibt</i> ihm ihr Buch. |

Продолжение таблицы 1

| Временная форма | Образование | Пример |
|------------------------|---|--|
| Präteritum | <p><i>Präteritum</i> сл.гл. = основа + суффикс te + личные окончания (кроме 1,3 л.ед.ч.) machen - machte</p> <p><i>Präteritum</i> сильн.гл. = основа с изменением корневой гласной + личные окончания (кроме 1,3 л.ед.ч.) geben - gab</p> <p><i>Präteritum</i> неправ. гл. Ich hatte, war, wurde Du hattest, warst, wurdest Er hatte, war, wurde Wir hatten, waren, wurden Ihr hattet, wart, wurdet Sie hatten, waren, wurden</p> | <p>Er <i>machte</i> diese Aufgabe richtig.</p> <p>Er <i>gab</i> mir sein Buch.</p> |
| Perfekt | <p><i>haben/sein + Partizip II + sein:</i></p> <p>1. глаголы движения 2. глаголы изменения состояния 3. исключения (учить!): sein, werden, bleiben, begegnen, geschehen, passieren, gelingen, misslingen</p> <p>P. II (сл.гл.) = приставка ge + основа + суффикс t P. II (сил.гл.) = приставка ge + основа с изменением корневой гласной + суффикс en P. II (с отд. приставкой) = глаг. прист. + приставка ge + основа с изменением корневой или без изменения + суффикс t или en P. II (с неотдел. приставкой) = глаг. прист. + основа с изменением корневой или без изменения + суффикс t или en P. II (на - ieren) = основа + суффикс t</p> | <p>Er <i>hat</i> die Aufgabe gut <i>gemacht</i>. Er <i>hat</i> den Brief schon <i>geschrieben</i>. Er <i>hat</i> das Fenster <i>aufgemacht</i>. Er <i>ist</i> dem Kollegen <i>begegnet</i>. Er <i>hat</i> seine Fähigkeiten <i>demonstriert</i>.</p> |
| Plusquamperfekt | <p><i>hatte/war + Partizip II</i> <i>спряжение вспомогательных глаголов в Präteritum</i></p> <p>hatte war hattest warst hatte war hatten waren hattet wart hatten waren</p> | <p>Nachdem er diese Aufgabe <i>gemacht hatte</i>, ging er nach Hause. Nachdem er ins Kino <i>gefahren war</i>, dass er zu Mittag.</p> |
| Futurum | <p><i>werden + Infinitiv</i></p> | <p>Ich <i>werde</i> bald diese Aufgabe <i>machen</i>.</p> |

Angebot und Nachfrage sowie die Qualität der Ware *bestimmen* Umsatz und Preis. -
- Präsens

Im 19. Jahrhundert *entstand* die freie Marktwirtschaft mit unbeschränktem Wettbewerb ohne jegliche Eingriffe des Staates. - Präteritum

Die Arbeitslosigkeit unter jungen Menschen in Deutschland *hat* im Vergleich zum Vorjahr um rund zwölf Prozent *zugenommen*. - Perfekt

Die Arbeitslosigkeit unter jungen Menschen in Deutschland *hatte* im Vergleich zum Vorjahr um rund zwölf Prozent *zugenommen*. - Plusquamperfekt

Angebot und Nachfrage sowie die Qualität der Ware *werden* Umsatz und Preis *bestimmen*. – Futurum

9.2 Обзор временных форм страдательного залога

Пассив образуется при помощи вспомогательного глагола *werden* и Partizip II основного глагола. Partizip II - третья основная форма глагола. Образуется:

Слабые глаголы - приставка *ge-* + основа глагола + суффикс - (e)t

Machen - *ge+mach+t* = *gemacht*

Lernen - *ge+lern+t* = *gelernt*

Сильные глаголы - приставка *ge-* + основа глагола (с измененной корневой гласной) + суффикс - *en*

Lesen - *ge+les+en* = *gelesen*

Schreiben - *ge+schrieb+en* = *geschrieben*

Таблица 2 – Систематизация временных форм страдательного залога

| Время | Форма глагола в Passiv |
|------------------------|---|
| Präsens | Das Haus wird gebaut. Дом строится. |
| Präteritum(Imperfekt) | Das Haus wurde gebaut. Дом строился. |

Продолжение таблицы 2

| | |
|-----------------|--|
| Perfekt | Das Haus ist gebaut worden. Дом был построен. |
| Plusquamperfekt | Das Haus war gebaut worden. Дом был построен. |
| Futurum | Das Haus wird gebaut werden. Дом будет строиться. |
| Infinitiv | Das Haus kann (muss) gebaut werden. Дом может (должен) быть построен. |

Passiv Präsens (Настоящее время)

Ich werde gelobt.

Du wirst gelobt.

Er wird gelobt.

Wir werden gelobt.

Ihr werdet gelobt.

Sie werden gelobt.

Präteritum (Imperfekt) (Простое прошедшее время)

Ich wurde gelobt.

Du wurdest gelobt.

Er wurde gelobt.

Wir wurden gelobt.

Ihr wurdet gelobt.

Sie wurden gelobt.

Perfekt (Прошедшее сложное время)

Ich bin gelobt worden.

Du bist gelobt worden.

Er ist gelobt worden.

Wir sind gelobt worden.

Ihr seid gelobt worden.

Sie sind gelobt worden.

Plusquamperfekt (Предпрошедшее сложное время)

Ich war gelobt worden.

Du warst gelobt worden.

Er war gelobt worden.

Wir waren gelobt worden.

Ihr wart gelobt worden.

Sie waren gelobt worden.

Futurum (Будущее время)

Ich werde gelobt werden.

Du wirst gelobt werden.

Er wird gelobt werden.

Wir werden gelobt werden.

Ihr werdet gelobt werden.

Sie werden gelobt werden.

Различают безличный, двучленный и трёхчленный пассив.

В безличном пассиве передаётся только действие. В качестве подлежащего употребляется безличное местоимение es. При обратном порядке слов местоимение выпадает.

Es wird im Nebenzimmer getanzt. Im Nebenzimmer wird getanzt.

В двучленном пассиве передается действие и объект, над которым совершается действие.

Wirtschaftliche Güter werden aus Stoffen, die die Natur bietet, durch Be- oder Verarbeitung produziert.

В трёхчленном пассиве передается действие, объект, над которым совершается действие и субъект, который это действие совершает.

Die Preise der Produkte werden also nicht vom Staat festgelegt.

Субъект, который совершает действие, в предложении является дополнением и вводится предлогами von (Dat), durch (Akk), mit (Dat). Предлог von (Dat) употребляется, если дополнение является одушевленным предметом, предлог durch

(Akk) - если дополнение является неодушевленным предметом, предлог mit (Dat) – если дополнение передает инструмент совершения действия.

Der Brief wurde von dem Jungen mit dem Kuli geschrieben.

Die Tür wurde durch den Wind geöffnet.

9.3 Сложноподчиненное предложение. Виды придаточных предложений

Сложноподчиненным предложением называют такое предложение, которое состоит из главного предложения (der Hauptsatz) и из одного или нескольких предложений, зависящих от главного предложения, то есть придаточных предложений (der Nebensatz). Придаточные предложения отделяются от главного предложения запятой. Придаточное предложение может стоять перед главным предложением, после главного предложения и в середине главного предложения.

Придаточное предложение имеет в немецком языке твердый порядок слов. На первом месте стоит союз или союзное слово, при помощи которого придаточное присоединяется к главному. За союзом в большинстве случаев следует подлежащее, затем второстепенные члены предложения и на последнем месте стоит сказуемое (сначала неизменяемая часть сказуемого, затем изменяемая часть).

Ich weiß, dass er die Prüfung gestern abgelegt hat. (Я знаю, что он сдал экзамен вчера).

dass – союз, присоединяющий придаточное предложение к главному

er - подлежащее

die Prüfung, gestern – второстепенные члены

abgelegt hat – сказуемое (неизменяемая часть + изменяемая часть)

Возвратное местоимение возвратного глагола стоит в придаточном предложении рядом с подлежащим (до или после подлежащего).

Ich weiß, dass er sich für Technik interessiert. (Я знаю, что он интересуется техникой.)

В придаточном предложении отделяемая приставка глагола не отделяется.

Ich warte, bis der Zug ankommt. (Я буду ждать, пока не придет поезд.)

Перевод придаточного предложения

Сначала переводится союз, затем группа подлежащего, потом сказуемое, а затем уже второстепенные члены предложения. Поскольку в немецком придаточном предложении сказуемое стоит на последнем месте, нужно учитывать эту особенность и следить за тем, чтобы при переводе в русском предложении сказуемое не стояло в конце предложения.

Виды придаточных предложений

Придаточные *дополнительные* вводятся союзами: *daß* «что», «чтобы» и *ob* «ли», а также союзными словами: *was* «что», *wie* «как», *wann* «когда», *wo* «где» и т.д.

Ich weiß, daß er jetzt im Fernen Osten arbeitet. - Я знаю, что он сейчас работает на Дальнем Востоке.

Er fragte mich, ob ich dieses Buch gelesen habe. - Он спросил меня, читал ли я эту книгу.

Обратите внимание, что союз *ob* переводится частицей *ли*, которая в русском языке стоит после сказуемого.

У придаточных *времени* наиболее употребляемыми союзами являются: *als*, *wenn* «когда», *nachdem* «после того как», *während* «в то время как», *bis* «до тех пор (пока не)», *sobald* «как только», *seitdem* «с тех пор как», *bevor*, *ehe* «прежде чем», *solange* «пока».

Wenn er deutsche Zeitungen liest, benutzt er kein Wörterbuch. - Когда он читает немецкие газеты, он не пользуется словарем.

Als er in Dresden war, besuchte er die berühmte Dresdener Gemäldegalerie. - Когда он был в Дрездене, он посетил знаменитую Дрезденскую картинную галерею.

Nachdem er die Hochschule absolviert hatte, fuhr er nach Kemerowo. - После того как он окончил институт, он уехал в Кемерово.

Während sich die Raumschiffe im Kosmos befinden, erfüllen die Kosmonauten verschiedene wissenschaftliche Aufgaben. - В то время как космические корабли находятся в космосе, космонавты выполняют различные научные задания.

Der Gelehrte arbeitete an diesem Problem, bis er die richtige Lösung fand. - Ученый работал над этой проблемой до тех пор, пока не нашел правильного решения.

Придаточные *цели* вводятся союзом: *damit* «для того чтобы».

Er gibt mir eine neue Zeitschrift, damit ich den Artikel über Kunststoffe lese. - Он дает мне новый журнал, чтобы я прочитал статью об искусственных материалах.

Придаточные *причины* вводятся союзами: *weil* «потому что», *da* «так как»

Da wir einmal in der Woche keine Vorlesungen haben, bleibt uns jetzt Zeit für selbständige Arbeit. - Так как один раз в неделю у нас нет лекций, нам остается теперь больше времени для самостоятельной работы.

Придаточные *места* вводятся союзными словами: *wo* «где», *wohin* «куда», *woher* «откуда»

Wo jetzt ein neues Kraftwerk arbeitet, war vor kurzem sibirische Taiga. Где сейчас работает новая электростанция, недавно была сибирская тайга.

Придаточные *следствия* вводятся союзом: *so daß* «так что»

Er hat Deutsch gründlich studiert, so dass er jetzt deutsche Zeitschriften ohne Wörterbuch liest. Он основательно изучил немецкий язык, так что он теперь читает немецкие журналы без словаря.

Придаточные *уступительные* вводятся союзами: *obwohl*, *obgleich*, *obschon*, *trotzdem*, *wenn ... auch* «несмотря на то, что...», «хотя (и)»

Obwohl die Aufgabe schwer war, hat er sie gelöst. - Хотя задача была трудной, он ее решил.

Wir werden diese Arbeit zu Ende führen, wenn es auch nicht leicht ist. - Мы доведем эту работу до конца, хотя это и нелегко.

Особо следует отметить уступительные предложения, которые вводятся:

- 1) вопросительным словом с частицей *auch*,
- 2) частицей *so* + наречие или прилагательное.

На русский язык такие предложения переводятся придаточными уступительными с отрицанием «ни»: *was ... auch* «что» (бы) ... ни»; *wo ... auch* «где (бы) ... ни»; *wie ... auch* «как (бы) ... ни»; *so* + наречие «как (бы) ... ни» и т.д.

Wie spät es auch ist, ich will meine Arbeit zu Ende führen. - Как бы ни было поздно, я хочу закончить свою работу.

Er führte seine Arbeit, so schwer es war, zu Ende. - Как это ни было трудно, он закончил свою работу.

Придаточные *сравнительные* вводятся союзами: wie «как», als «чем», je ... desto, je ... um so «чем ... тем»

Die Aufgabe war schwerer, als wir erwartet haben. - Задание оказалось труднее, чем мы ожидали.

Je mehr Beispiele er anführte, desto klarer wurde für mich dieses Thema. -

Чем больше примеров он приводил, тем понятнее (яснее) становилась для меня эта тема.

Придаточные *условные* вводятся союзами: wenn, falls «если»

Wenn (falls) man eine Fremdsprache erlernen will, so muss man systematisch arbeiten.

Если хочешь овладеть иностранным языком, то нужно заниматься систематически.

Необходимо особо отметить, что условное предложение часто присоединяется к главному без союза. В условных бессоюзных придаточных на первом месте стоит изменяемая часть сказуемого. При переводе бессоюзных придаточных условных предложений на русский язык нужно добавлять союз «если».

Will man eine Fremdsprache erlernen, so muss man systematisch arbeiten. - Если хочешь овладеть иностранным языком, то нужно заниматься систематически.

Обычно главное предложение, стоящее после придаточного условного (союзного или бессоюзного), начинаются с частицы so (иногда dann), что также является признаком того, что перед главным стоит придаточное условное.

Придаточные *определятельные* чаще всего вводятся относительными местоимениями: der, die, das, die (который, -ая, -ое, -ые). Относительные местоимения изменяются по родам и числам, а также склоняются.

Таблица 3 – Склонение относительных местоимений

| Падеж | Единственное число | | | Мн. число |
|-------|--------------------|-------|--------|-----------|
| | М.р. | Ж.р. | Ср.р. | |
| Nom. | der | die | das | die |
| Gen. | dessen | deren | dessen | deren |
| Dat. | dem | der | dem | denen |
| Akk. | den | die | das | die |

Der Professor, der unsere wissenschaftliche Arbeit leitet, hat vor kurzem sein 50-jähriges Jubiläum gefeiert. - Профессор, который руководит нашей научной работой, недавно отмечал свой 50-летний юбилей.

Относительное местоимение может употребляться как без предлога, так и с предлогом.

Die Maschine, die unsere Ingenieure konstruiert haben, ist sehr wirtschaftlich. - Машина, которую сконструировали наши инженеры, очень экономична.

In unserem Werk arbeiten zwei Ingenieure, mit denen wir zusammen studiert haben. - На нашем заводе работают два инженера, с которыми мы вместе учились.

Если относительное местоимение стоит в генитиве (т.е. имеет формы *dessen, deren*), то перевод придаточного предложения нужно начинать с существительного, стоящего за этим относительным местоимением, затем перевести относительное местоимение и далее другие слова.

Das Werk, dessen Erzeugnisse wir bekommen, liegt im Norden unseres Landes. - Завод, продукцию которого мы получаем, находится на севере нашей страны.

Придаточные *образа действия* вводятся союзами *indem, ohne dass*. Придаточные образа действия с союзом *indem* переводятся деепричастным оборотом, если в главном и придаточном предложении одно и то же подлежащее. Этот вариант перевода очень употребителен.

Indem wir viel lesen, bereichern wir unsere Kenntnisse. - Много читая, мы обогащаем свои знания.

При разных подлежащих союз *indem* переводится «тем что», «благодаря тому, что».

Придаточные образа действия с союзом *ohne dass* переводятся деепричастным оборотом с отрицанием не при одинаковом подлежащем в главном и придаточном.

При разных подлежащих союз *ohne dass* переводится «без того, чтобы не».

Er übersetzt den Text, ohne dass er das Wörterbuch benutzt. - Он переводит текст, не пользуясь словарем.

Es verging kein Tag, ohne dass ich an der Fremdsprache arbeitete. - Не проходило и дня, без того чтобы я не занимался иностранным языком.

Таблица 4 – Типы придаточных предложений и подчинительных союзов

| Вид придаточного предложения | На какие вопросы отвечает | Наиболее употребительные союзы, которыми вводится придаточное предложение |
|------------------------------|--|--|
| Придаточное дополнительное | Вопросы косвенных падежей. Самый распространенный вопрос – что? | - союзы: <i>dass</i> «что», <i>ob</i> «ли» - вопросительные слова: <i>wann</i> «когда», <i>wie</i> «как» и др. - местоименные наречия: <i>womit</i> , <i>wovon</i> , <i>worin</i> , <i>woran</i> и др. |
| Придаточное времени | Когда? С каких пор? До каких пор? Как долго? Как часто? | - <i>als</i> , <i>wenn</i> «когда», причем союз <i>als</i> служит для выражения однократного действия в прошлом, а союз <i>wenn</i> - для выражения повторяющегося действия в настоящем и для выражения действия в будущем - <i>nachdem</i> «после того как» - <i>während</i> «в то время как» - <i>bis</i> «до тех пор (пока не)» - <i>sobald</i> «как только» - <i>seitdem</i> «с тех пор как» |
| Придаточное цели | Зачем? С какой целью? | <i>damit</i> «для того чтобы» |
| Придаточное причины | Почему? | - <i>da</i> «так как» - <i>weil</i> «потому что» |
| Придаточное места | Где? Куда? Откуда? | - <i>wo</i> «где» - <i>wohin</i> «куда» - <i>woher</i> «откуда» |
| Придаточное следствия | Как? В какой степени? | <i>so dass</i> «так что» |
| Придаточное уступительное | Несмотря на какие обстоятельства? | - <i>obschon</i> , <i>obgleich</i> «хотя» - <i>trotzdem</i> «несмотря на то, что» |
| Придаточное сравнительное | Как? | - <i>wie</i> «как», - <i>als</i> «чем» - <i>je...desto</i> «чем... тем» - <i>je...um so</i> «чем... тем» <i>Je weniger man eine Frau liebt, desto mehr gefällt man ihr.</i> (Чем меньше женщину мы любим, тем больше нравимся мы ей.) |

Продолжение таблицы 4

| Вид придаточного предложения | На какие вопросы отвечает | Наиболее употребительные союзы, которыми вводится придаточное предложение |
|------------------------------|-----------------------------|---|
| Придаточное условное | При каких условиях? | - союзами wenn, falls «если» - бессоюзное (глагол на 1-м месте, в главном часто so). Бессоюзное придаточное стоит всегда перед главным. Такие придаточные следует переводить, начиная со слова «если». Hilfst du mir, so helfe ich dir. (Если ты мне поможешь, то я помогу тебе.) |
| Придаточное определительное | Какой? Какая? Какое? Какие? | Относительными местоимениями: - der «который» - die «которая», «которые» - das «которое» |
| Придаточное образа действия | Как? Каким образом? | - indem переводится: 1. деепричастным оборотом 2. реже «тем что», «благодаря тому, что» - ohne dass переводится: 2. деепричастным оборотом+«не» «без того, чтобы не» |

9.4 Дипломатический конъюнктив

Дипломатический конъюнктив – употребление сослагательного наклонения как формы выражения вежливости в общении. Употребляются формы Imperfekt Konjunktiv и würde + Infinitiv. С помощью этих форм предложение, просьба, побуждение к действию звучат более вежливо в рамках делового общения. Тем самым выражается уважение к партнеру.

Таблица 5 – Imperfekt Konjunktiv модальных и неправильных глаголов

| Infinitiv | Imperfekt | Infinitiv | Imperfekt |
|-----------|-----------|-----------|-----------|
| haben | hätte | können | könnte |
| sein | wäre | sollen | sollte |
| werden | würde | wollen | wollte |
| mögen | möchte | müssen | müsste |
| dürfen | dürfte | | |

Dürfte ich Ihnen helfen? – Разрешите Вам помочь?

Ich möchte Sie sprechen. – Я хотел бы с Вами поговорить.

Es wäre an der Zeit, die Verhandlung zu beginnen. – Пожалуй, уже пора начать переговоры.

9.5 Инфинитивные обороты

Зависимый инфинитив вместе с поясняющими его словами образуют инфинитивную группу, в которой инфинитив стоит на последнем месте. Инфинитивная группа обычно выделяется запятой.

Er beschloß, das Studium an der Hochschule in diesem Jahr zu beginnen. - Он решил начать учебу в институте в этом году.

Примечание. У глаголов с отделяемыми приставками частица *zu* стоит между приставкой и основой глагола.

Es ist sehr wichtig, das neue Verfahren in unserem Werk anzuwenden. (Искать в словаре следует глагол *anwenden*)

Перевод инфинитивной группы надо начинать с инфинитива, а затем следует переводить всю инфинитивную группу (от запятой).

Частица *zu* на русский язык не переводится. Инфинитив переводится на русский язык:

- 1) неопределенной формой глагола,
- 2) существительным.

Es gelang dem Wissenschaftler, den Kern des Atoms zu spalten.

Варианты перевода:

- 1) Ученому удалось *расщепить* ядро атома.
- 2) Ученому удалось *расщепление* ядра атома.

Если перед инфинитивом стоит обстоятельство образа действия, то оно переводится вместе с инфинитивом.

Elektronik gibt zur Zeit die Möglichkeit, Produktionsprozesse erfolgreich zu automatisieren. — Электроника дает в настоящее время возможность успешно автоматизировать производственные процессы.

Если от одного слова зависят две или больше инфинитивные группы, то надо перевести сначала инфинитив первой группы и ее остальные члены, а затем инфинитив второй группы и остальные члены и т.д.

Es gelang den Ingenieuren, elektrische Spannungen von vielen Tausend Volt zu erzeugen und Kraftwerke mit riesigen Leistungen zu bauen. - Инженерам удалось создать напряжение в много тысяч вольт и построить электростанции гигантской мощности.

Инфинитивные обороты с um...zu, (an) statt...zu и ohne...zu

Инфинитивные обороты с um...zu, (an) statt...zu, ohne...zu переводятся на русский язык следующим образом:

um ... zu «(для того) чтобы»

Die Arbeiter führen ein neues Arbeitsverfahren ein, um mehr Stahl zu bekommen. — Рабочие вводят новый метод труда (для того), чтобы получить больше стали.

(an)statt ... zu «вместе того чтобы»

Die Wasserkraftwerke nutzen die Energie des Wassers, statt die Energie der Brennstoffe zu benutzen. — Гидроэлектростанции используют энергию воды, вместо того чтобы использовать энергию топлива.

ohne ... zu «не»+ деепричастие

Der Ingenieur konnte den ganzen Arbeitsprozeß in der Werkhalle kontrollieren, ohne seinen Platz zu verlassen. — Инженер мог контролировать весь процесс работы в цеху, не покидая своего места.

9.6 Причастия I и II в функции определения

Причастия являются отглагольными прилагательными и обладают свойствами, как глагола, так и прилагательного. Причастия, употребляемые как определения,

склоняются как прилагательные и согласуются в роде, числе, падеже со словом, которое они определяют.

Причастие I (Partizip I)

Причастие I образуется от инфинитива глагола путём прибавления суффикса – d.

arbeiten – arbeitend

schweigen – schweigend

Причастие I может употребляться как определение, соответствует русскому действительному (активному) причастию несовершенного вида настоящего времени («читающий»).

die singende Frau – поющая женщина, *der lesende Student* – читающий студент

Причастие I может употребляться как обстоятельство образа действия, тогда оно соответствует русскому деепричастию настоящего времени и отвечает на вопрос «что делая?».

Die Sportler nahmen schweigend ihre Plätze ein. - Спортсмены молча заняли свои места.

Причастие II (Partizip II)

Причастие II от слабых глаголов образуется от основы глагола путём прибавления приставки ge- и суффикса –(e)t, от сильных глаголов – путём прибавления к основе приставки ge- и суффикса –(e)n.

machen – gemacht

aufmachen – aufgemacht

erzählen – erzählt

studieren – studiert

gehen – gegangen

eingehen – eingegangen

vergehen – vergangen

Употребление:

1) в функции определения, стоит перед существительным, склоняется как определение, переводится причастием прошедшего времени:

das gelesene Buch – прочитанная книга

die angekommene Delegation – прибывшая делегация;

2) служит для образования временных форм, преимущественно прошедшего времени: Ich habe das Buch gelesen. – Я прочитал книгу.

В немецком языке встречается довольно много слов, по форме являющихся причастиями, но потерявших связь с глаголом и сделавшихся прилагательными:

reizend - прелестный (reizen - раздражать, привлекать)

bedeutend - значительный (bedeuten – значить)

berühmt - знаменитый (ruhmen – прославлять)

gelehrt - учёный (lehren – обучать)

geschickt - ловкий (schicken – посылать)

bekannt - известный (kennen – знать) и т. д.

Обособленный причастный оборот

Причастия I и II в краткой форме с относящимися к ним словами могут образовывать обособленный причастный оборот, который выделяется запятыми. Причастие I или II является основным членом обособленного причастного оборота и стоит обычно в конце оборота. Перевод обособленного причастного оборота следует начинать с основного члена оборота, т.е. с причастия, а затем переводить все остальные члены оборота.

Обособленный причастный оборот с причастием I отвечает на вопрос «Что делаю?» и переводится на русский язык деепричастием несовершенного вида.

Dem Beispiel des Freundes folgend, abonnierte ich die deutsche Zeitung. - Следуя примеру друга, я подписался на немецкую газету.

Причастие II в обособленном причастном обороте переводится обычно:

1) причастием прошедшего времени страдательного залога в полной форме.

Die Reihe von Versuchen, im Laufe von den letzten 5 Monaten durchgeführt, hat die Meinung des Gelehrten bestätigt. - Серия опытов, проведенная в течение последних пяти месяцев, подтвердила мнение ученого;

2) деепричастием совершенного вида и отвечает на вопрос «Что сделал?».

In der Stadt angekommen, besuchte ich zuerst das Russische Museum. - Прибыв в город, я сначала посетил Русский музей.

Распространенное определение

Распространенное определение представляет собой определение, выраженное причастием I или причастием II (реже прилагательным) с относящимися к нему словами. Распространенное определение стоит в предложении между артиклем (или словом, заменяющим артикль) и существительным, к которому оно относится:

Die aus allen Teilen des Landes angekommenen Delegierten berichteten von ihrer Arbeit im vergangenen Jahr. – Делегаты, прибывшие из всех уголков страны, сообщили о своей работе в прошлом году.

Правила перевода распространенного определения

Обычно вначале переводится существительное, к которому относится распространенное определение. После определяемого существительного переводится основной член распространенного определения (т.е. причастие I, II или прилагательное). Затем переводятся все слова, стоящие между артиклем и основным членом.

Вместо артикля определяемое существительное может употребляться с указательным местоимением (*dieser, jener* и др.), притяжательным местоимением (*mein, unser* и т.д.), числительным, неопределенным местоимением (*viele, alle* и т.д.), а также с отрицательным местоимением *kein*.

Существительное, к которому относится распространенное определение, часто может иметь при себе еще простые определения, которые могут стоять до и после существительного (но не входят в состав распространенного определения).

Diese neue vor kurzem im Fernen Osten entstandene Stadt ist zu einem großen Industriezentrum geworden. - Этот новый город, возникший недавно на Дальнем Востоке, стал крупным промышленным центром.

Список использованных источников

- 1 Лысакова, Л.А. Немецкий язык для бакалавров экономических специальностей: учебник / Л.А. Лысакова, Г.С. Завгородняя, Е.Н. Лесная. – М. : ФЛИНТА : НОУ ВПО «МПЦИ», 2012. – 376 с.
- 2 Heinrich, Berthold Grundlagen Automatisierung - Sensorik, Regelung, Steuerung / B. Heinrich, P. Linke, M. Glöckler. – Wiesbaden : Springer Fachmedien, 2015. - ISBN 978-3-658-05960-6.
- 3 Schmid, Dietmar Automatisierungstechnik / D. Schmidt. - 8. Auflage. - Verlag Europa-Lehrmittel, 2009. - ISBN 978-3-8085-5158-5.
- 4 Habiger, Ernst Mehr als 3700 Akronyme, Bezeichnungen und Schlüsselwörter aus der Begriffswelt der modernen Automation und Antriebstechnik / E. Habiger.- 3. Auflage.- Berlin/Offenbach : VDE VERLAG GMBH, 2013.- ISBN 978-3-8007-3524-2.
- 5 Lunze, Jan Automatisierungstechnik / J. Lunze.- 2. Auflage.- Oldenburg: Wissenschaftsverlag, 2007.- ISBN 3-486-58061-2.
- 6 Früh, K.W. Handbuch der Prozeßautomatisierung / K.W. Früh, U. Maier.- 4. Auflage. - Oldenburg : Industrieverlag, 2009.- ISBN 3-8356-3142-X.
- 7 Heimbold, Tilo Einführung in die Automatisierungstechnik. Automatisierungssysteme, Komponenten, Projektierung und Planung / T. Heimbold.- Leipzig, München : Fachbuchverlag im Carl Hanser Verlag, 2015.- ISBN 978-3-446-42675-7, E-Book-ISBN 978-3-446-43135-5.
- 8 Töpfer, H. Automatisierungstechnik aus Herstellersicht / H. Töpfer.- Ingelfingen, 1996.- ISBN 3-00-000 666-4.
- 9 Jakoby, Walter Automatisierungstechnik. Algorithmen und Programme / W. Jakoby.- 1. Auflage. - Berlin : Springer-Verlag, 1996.- ISBN 3-540-60371-9.
- 10 Kriesel, Werner Geschichte und Zukunft der Mess- und Automatisierungstechnik / W. Kriesel, H. Rohr, A. Koch.- Düsseldorf : VDI-Verlag, 1995.- ISBN 3-18-150047-X.
- 11 Vitamin de: ежемес. журн. / учредитель Изд. группа «vitamin de e.V.».- Berlin : Assotiation „Nichtkommerzielle Partnerschaft – Verlag Press.DE“, 2016.- ISSN 1818-887X.- 2016, № 68 (35) – 71(35).

12 Süddeutsche Zeitung [Электронный ресурс].- Stuttgart : Digitale Medien GmbH, 2016.- Режим доступа : <http://www.sueddeutsche.de/karriere/babypause-und-wiedereinstieg-wie-sage-ich-es-dem-chef-1.2477623>.- 10.09.18.

13 Süddeutsche Zeitung [Электронный ресурс].- Stuttgart : Digitale Medien GmbH, 2016.- Режим доступа : <https://www.sueddeutsche.de/karriere/verhaltensregeln-im-job-wenn-firmen-mitarbeiter-erziehen-1.3993033-2>.- 12.09.2018.

14 Süddeutsche Zeitung [Электронный ресурс].- Stuttgart : Digitale Medien GmbH, 2016.- Режим доступа : <https://www.sueddeutsche.de/karriere/bewerbung-nicht-jedes-nein-ist-endgueltig-1.3434021>.- 13.09.2018.

15 Süddeutsche Zeitung [Электронный ресурс].- Stuttgart : Digitale Medien GmbH, 2016.- Режим доступа : <https://www.sueddeutsche.de/karriere/verhaltensregeln-im-job-wenn-firmen-mitarbeiter-erziehen-1.3993033>.- 15.10.2018.

16 Fraunhofer - Institut für Chemische Technologie [Электронный ресурс].- Ettlingen : Kraft Premium GmbH, 2018 - Режим доступа: <https://www.ict.fraunhofer.de/de/komp/es.html>.- 24.10.2018.

17 Cluburlaub Veranstalter: Aldiana u.a. [Электронный ресурс].- Dreieich: Reisezentrum Becker GmbH, 2018.- Режим доступа : <http://www.club-urlaub.de/>. - 22.11.2018.